

steyr



Amtsblatt der Stadt Steyr
Informationen u.
Nachrichten

P. b. b.
An einen Haushalt

Erscheinungsort
Steyr

Verlagspostamt
4400 Steyr
Ausgegeben
und versendet
am 16. August 1985



Die Zentrale Kläranlage

des Reinhaltungsverbandes Steyr und Umgebung, mit dem neuen Kanalsystem ein Jahrhundertbauwerk zum Schutz der Umwelt, wird am 14. September eröffnet.

Jahrgang 28

8

S-Reiseservice!

„Wir und unsere
Urlaubsreise.“



Wohin Sie auch reisen – wir haben die richtige Währung



Frau
Irene Hübner
Hauptkassierin
der Sparkasse Steyr

Sehr geehrte Kunden!

Reisen Sie ins Ausland, so empfiehlt es sich, immer etwas Bargeld in der jeweiligen Landeswährung mitzunehmen (z. B. für den Gepäckträger, das Taxi oder den Bus). Den höheren Geldbedarf sollten Sie jedoch in Form von Eurocheque und Scheckkarte oder Reiseschecks auf die Reise mitnehmen. Damit tragen Sie ein geringeres Risiko bei Diebstahl und Verlust. Unser

Reiseservice ist sehr umfassend, so können Sie z. B. bei uns **Benzingutscheine kaufen, Ihre Wertsachen sicher in unseren Safes verwahren, die ARBÖ-Dienstleistungen in Anspruch nehmen, die verschiedensten Risiken durch Versicherungen abdecken und vieles mehr.** Wir beraten Sie gerne in unseren 8 Geschäftsstellen.

Irene Hübner

Wenn's ums Geld geht . . .

S Sparkasse Steyr

*Wir wünschen Ihnen einen
schönen und erholsamen Urlaub*

Die Seite des Bürgermeisters

Liebe Leser,

die zentrale Großkläranlage des Reinhaltungsverbandes Steyr und Umgebung, mit Kosten in der Höhe von mehr als 200 Millionen Schilling das größte und teuerste Bauwerk, welches jemals von der öffentlichen Hand in Steyr errichtet wurde, hat am 29. Juli d. J. den Betrieb aufgenommen und geht nunmehr seiner endgültigen Fertigstellung entgegen. Die feierliche Eröffnung wird am 14. September d. J. stattfinden. Die Anlage wird die Abwässer unserer Stadt und weiterer sechs Umlandgemeinden aufnehmen. Nach Fertigstellung der noch restlichen Kanalbauten, vor allem des Sammlers im Wehrgraben, ist zu erwarten, daß unsere Flüsse Enns, Steyr sowie der Ramingbach wieder annähernd Trinkwasserqualität erhalten und der im Norden der Stadt gelegene Stausee zu einem echten Erholungsgebiet für die Bewohner der Stadt wird. Für den noch fehlenden Kanalsammler im Wehrgraben wurde am 22. Juli d. J. unter Zugrundelegung der Offenhaltung des bestehenden Gerinnes die erforderliche Wasserrechtsverhandlung mit positivem Ergebnis durchgeführt. Wir erwarten in Kürze einen diesbezüglichen schriftlichen Bescheid der Wasserrechtsbehörde des Amtes der oö. Landesregierung und hoffen gleichzeitig zuversichtlich auch auf eine entsprechende Mittelzuweisung, so daß so bald wie möglich mit dem Bau des Kanals begonnen werden kann.

Ebenfalls erfreulich ist die Tatsache, daß nunmehr am 28. Juli d. J. mit der Sanierung der ehemaligen Mülldeponie in Hausleiten begonnen werden konnte. Die voraussichtliche Bauzeit der notwendigen umfangreichen Arbeiten beträgt einschließlich der Errichtung der Schlammpresse, welche für die Aufnahme des Klärschlammes der Kläranlage benötigt wird, ein Jahr. Die Baukosten werden voraussichtlich rund 42 Millionen Schilling betragen. Nach Abschluß dieser Arbeiten Mitte des kommenden Jahres wird es wie-



der möglich sein, den in Steyr anfallenden Haus- und Sperrmüll ordnungsgemäß und ohne Gefahr für das Trinkwasser in Hausleiten zu deponieren. Seit Beginn des Jahres 1983 mußte der gesamte Müll zu einer privaten Mülldeponie nach St. Valentin gebracht werden.

Am 17. Juli d. J. wurde der Auftrag zur Sanierung des Schloßparkteiches als erster Schritt einer gesamten Neugestaltung des Schloßparkes zum Preis von S 650.000.- vergeben.

Der Bau einer neuen Sportanlage für die Rennbahn, sie umfaßt derzeit eine Leichtathletikanlage für alle Disziplinen, ein Kunstrasen-Spielfeld, ein Faustballspielfeld, Zuschauertribünen und ein Gerätehaus, für welche die bisher aufgelaufenen Kosten 18 Millionen Schilling betragen, geht seiner vorläufigen Vollendung entgegen und wird am Freitag, dem 20. September, eröffnet werden.

Die Leichtathletik, die Königsdisziplin des Sportes, wird damit eine ihr gebührende Heimstätte finden und der Jugend und den Sportvereinen zur körperlichen Ertüchtigung und sinnvollen Freizeitgestaltung zur Verfügung stehen. Erwähnt sei in diesem Zusammenhang auch, daß derzeit mit einem Aufwand von S 700.000.- die gemeindeeigene Sportanlage in Münchenholz saniert wird und daß die Großreparatur der Sportanlage auf der Ennsleite, welche bei den letzten großen Unwettern Schäden im Ausmaß von mehr als einer halben Million Schilling erlitten hat, ihrer Vollendung entgegengeht.

Ein denkwürdiges Ereignis war die Fertigstellung eines weiteren Pensionistenwohnhauses am Bergerweg, worüber im Inneren des Blattes ausführlich berichtet wird. Durch den Bau von modernen, kleineren Wohnungen für Pensionisten wird nicht nur den älteren Menschen eine echte Hilfestellung gegeben, es werden gleichzeitig auch zumeist größere Wohnungen für jüngere Familien freigemacht.

Ebenfalls fertiggestellt werden konnte in den letzten Wochen der Rad- und Wanderweg am rechten Ennsufer, welcher sich nunmehr vom Pumpwerk Haratzmüllerstraße bis zum Kraftwerk Garsten erstreckt. Die Gesamtkosten für die durchgeführten Asphaltierungsarbeiten betrugen mehr als 1 Million Schilling.

Zur Verbesserung des Parkplatzangebotes im innerstädtischen Bereich wurde der provisorisch angelegte Parkplatz beim Schiffmeisterhaus mit einem Kostenaufwand von 1,1 Millionen Schilling in gefälliger Form neu gestaltet.

Das im Gemeinderat für 1985 beschlossene Straßenbau- und Asphaltierungsprogramm schreitet zügig voran. Darüber hinaus ergeht in Kürze ein Auftrag über den Ausbau der Christkindlstraße und Schwammingerstraße, um die in der Vorweihnachtszeit immer wieder auftretenden Verkehrsschwierigkeiten in diesem Bereich zu mildern.

Im Stadtteil Münchenholz wird am Sonntag, dem 8. September, die neue Feuerwergzeugstätte feierlich ihrer Bestimmung übergeben. Die Kosten für das Bauwerk belaufen sich auf rund 4,5 Millionen Schilling.

Am selben Tag wird im Kultur- und Freizeitzentrum Münchenholz (vormals Lehrlingsheim) eine geschichtliche, äußerst interessante Ausstellung unter dem Titel „Münchenholz – ein Stadtteil im Wandel der Zeit“ eröffnet.

Bevor ich meine Ausführungen schließe, möchte ich auch an dieser Stelle, zurückkommend auf die großen Unwetter, welche mehrmals unsere Stadt heimsuchten und Schäden in Millionenhöhe an privatem und öffentlichem Gut anrichtete, nochmals allen freiwilligen Helfern, allen voran der Freiwilligen Feuerwehr, aber auch der Polizei und dem Roten Kreuz für ihren selbstlosen Einsatz namens der Stadt den besten Dank aussprechen. Die bei der Stadt in diesem Zusammenhang eingelangten Anträge um finanzielle Hilfestellung durch den Katastrophenfonds des Amtes der oö. Landesregierung wurden in der Zwischenzeit in der Erwartung einer positiven Erledigung weitergeleitet.

Ich hoffe, Ihnen mit meinen Ausführungen einen kleinen Einblick in das aktuelle Geschehen gegeben zu haben und verbleibe in diesem Sinne

Ihr

(Leopold Wippersberger)
Geschf. Vizebürgermeister



Bürgermeister Schwarz sagte bei der Übergabe der Seniorenwohnungen am Bergerweg: „Der Bau von Seniorenwohnungen wird zügig fortgesetzt.“ Rechts im Bild der siebengeschossige Neubau, links daneben entsteht bereits das nächste Seniorenwohnhaus.

Fotos: Hartlauer

Seniorenwohnhaus mit 54 Wohnungen übergeben

GWG der Stadt Steyr
errichtete bisher
276 Seniorenwohnungen

Bürgermeister Heinrich Schwarz und Landesrat Ernst Neuhauser übergaben am 12. Juli den Mietern die Schlüssel für das mit 54 modernen Wohnungen ausgestattete Seniorenwohnhaus am Bergerweg im Stadtteil Neuschönau. Der siebengeschossige Bau, geplant von Arch. Dipl.-Ing. Reitter, kostet 24 Mill. S. Wie Landesrat Neuhauser berichtete, gewährt das Land ein Förderungsdarlehen von 12 Mill. S und einen Annuitätenzuschuß von anfänglich jährlich 423.000 S. Die Größe dieser Seniorenwohnungen liegt knapp unter 50 Quadratmeter Wohnfläche.

Bürgermeister Schwarz erinnerte in seiner Ansprache bei der Schlüsselübergabe an die führende Rolle der Stadt beim Bau von Seniorenwohnungen und sagte: „Es darf am heutigen Tag nicht vergessen werden, daß die GWG der Stadt Steyr das erste gemeinnützige Wohnungsunternehmen war, welches die Errichtung von Seniorenwohnungen in Oberösterreich verwirklichte. Bereits Mitte der sechziger Jahre befaßte sich die Geschäftsführung mit solchen Projekten, die schließlich rasch in die Tat umgesetzt wurden. So konnte bereits am 1. Dezember 1968 das Seniorenwohnhaus Hanuschstraße 5 mit 55 Wohnungen als erstes derartiges Objekt in Oberösterreich in die Benützung der Mieter übergeben werden. Das zweite gleichartige Haus folgte im März 1970 und bestand ebenfalls aus 55 Wohneinheiten. Der Gedanke der Errichtung von Wohnungen für betagte Mitbürger wurde weiter in der Planung der großzügig angelegten Seniorenwohnhäuser in der Peuer-

bachstraße auf der Ennsleite fortgesetzt. Dieser Wohnblock wurde am 1. April 1974 mit 72 Wohneinheiten feierlich eröffnet. In der Zwischenzeit konnte auch die I. Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Steyr unter tätiger Mithilfe der Stadt, die einen Teil des Baugrundes beistellte, in Münchenholz das Projekt einer sehr schön gestalteten Wohnhausanlage für Senioren, mit ebenfalls 72 Wohneinheiten, verwirklichen, welches im Jahre 1975 an die glücklichen Bewohner übergeben werden konnte. Am 1. Dezember 1979 war dann unsere Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr wieder soweit, das Seniorenwohnhaus Wehrgrabengasse 63 mit 40 Wohneinheiten der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen. Sämtliche dieser Wohnhausanlagen sind selbstverständlich nach den jeweiligen gesetzlichen Grundlagen gefördert worden. Zusammen mit dem nunmehr übergebenen Bau Neuschönau II mit 54 neuen Wohnungen verfügt daher unsere Wohnungsgesellschaft über 276 Seniorenwohnungen, deren Zahl jedoch bald vergrößert werden wird. Wie Sie sehen, geht neben dem heute übergebenen Bau ein weiteres Seniorenwohnhaus mit 32 Wohnungen seiner Vollendung entgegen und wir hoffen, es bald vermieten zu können. In einem anderen Stadtteil, nämlich Kegelprriel, entsteht derzeit eine Anlage, die ebenfalls ein Seniorenwohnhaus mit 16 Wohneinheiten enthält, welches zeitgerecht fertiggestellt werden wird.

Selbstverständlich befassen wir uns ständig mit der Planung und Überarbeitung neuer Projekte und wir hoffen, Ihnen

in nächster Zeit weitere für unsere älteren Mitbürger so wichtige Wohnanlagen vorstellen zu können. Derzeit beträgt die Zahl der für Seniorenwohnungen vorgemerkten Bewerber über 400.“

Die Stadt Steyr war auch im Vorjahr das Mekka der Wohnhaussanierung, berichtete Landesrat Neuhauser bei der Übergabe des neuen Seniorenwohnhauses. Von den im Jahr 1984 bewilligten 711 Wohnungen in Steyr wurden im Bereich der Wohnhaussanierung 337 Wohnungen mit dem Wohnungsverbesserungsgesetz und 152 Wohnungen mit der Althausinstandsetzung sowie im Bereich des Wohnungsneubaues 161 Wohnungen mit dem Wohnbauförderungsgesetz 1968 und 61 Wohnungen mit dem OÖ. Landes-Wohnungs- und Siedlungsfonds gefördert. Das heißt, daß 68 Prozent der gesamten Wohnbauleistung in Steyr der Erneuerung des alten Wohnungsbestandes zugutegekommen sind und nur 32 Prozent der Neuerrichtung von Wohnungen.

Althausanierung auf der Ennsleite

Der Stadtsenat beschloß einen Antrag an den Gemeinderat, wonach das gemeindeeigene Objekt Straße des 12. Februar 2, das 13 Wohnungen umfaßt, mit einem Kostenaufwand von 739.500 S saniert werden soll. Die Instandsetzungsarbeiten umfassen die Erneuerung des Daches, Putz der Fassade, Elektroinstallation und Herstellung einer Einfriedung.

Stadt investiert 42 Mill. S für Mülldeponie und Schlammpreß-Anlage

Am 23. Juli begannen die Bauarbeiten für die Sanierung der Mülldeponie und die Errichtung eines Schlammpressengebäudes in Hausleiten. Mit der Realisierung dieses wasserrechtlich genehmigten Projektes, das 42 Millionen Schilling kostet, schafft die Stadt eine Deponie, die mit einer Million Kubikmeter Kapazität 25 Jahre lang den Müll der Stadt aufnehmen kann. Die Stadt erfüllt beim Bau dieser Anlage strengste Auflagen der Wasserrechtsbehörde zum Schutz des Grundwassers und der Umwelt. Das Deponieareal wird mit einer bis zu zwanzig Meter tief reichenden Schmalwand abgegrenzt, damit kein Sickerwasser in den Grund-

wasserstrom gelangen kann. Das Sickerwasser der Deponie wird außerdem zur Zentralen Kläranlage gepumpt und dort gereinigt. Der durch das Abpumpen des Sickerwassers entstehende Unterdruck bewirkt, daß nur reines Wasser von außen einfließen, aber niemals Schmutzwasser nach außen kommen kann. Diese Sicherheitsmaßnahme bedingt eine permanente Überwachung des Grundwasserspiegels.

Mit der Fertigstellung der Anlage wird Ende Juli 1986 gerechnet. Auf der Deponie können Haus- und Sperrmüll sowie dem Hausmüll ähnliche Abfälle aus Industrie und Gewerbe gelagert werden. Der in der Zentralen Kläranlage anfallende Schlamm wird zur Mülldeponie gepumpt, getrocknet, gepreßt und dann abgelagert. Das gesamte Areal wird eingezäunt, das angelieferte Material jeweils gewogen und

dann fachgerecht eingebaut, das heißt, daß der Müll nicht mehr beliebig irgendwo hingekippt werden kann.

Ist in einem Sektor die Deponiehöhe erreicht, wird mit Erde abgedeckt und die Decke bepflanzt.

Mit dem Bau dieser allen Anforderungen des Umweltschutzes und der Sicherung des Grundwassers entsprechenden Mülldeponie setzt die Stadt Steyr im Zusammenhang mit dem neuen Kanalsystem und der Zentralen Kläranlage sichtbare Taten zur Verbesserung der Umweltqualität.

Steyr ist eine der wenigen Gemeinden Österreichs, die beim Bau dieser Anlage nicht nur alle behördlichen Auflagen optimal erfüllt, sondern auch eine sogenannte „kontrollierte“ Deponie schafft, die dem neuesten Stand der Technik entspricht.

Aus dem Stadtsenat

Der Stadtsenat bewilligte die Erhöhung der Abgeltung für die Pflichtschülerbeaufsichtigung pro Aufsichtsstunde von 70 auf 100 Schilling. Das Land leistet dazu einen Beitrag von 50 Schilling pro Aufsichtsstunde. Zum Ankauf von Sportgeräten für die neue Sportanlage Rennbahn wurden 355.000 Schilling freigegeben. Der Firma Mitterhuemer, Elektro- und Kältetechnik, gewährt die Stadt zum Bau einer Werkstätte 80.000 Schilling als Gewerbeförderung. Eine Konzertreise des Mandolinenorchesters „Arion“ in die Sowjetunion wird mit 10.000 Schilling gefördert. Die Laborausrüstung für die Zentrale Kläranlage kostet 303.100 Schilling. Für die Errichtung von drei Lichtpunkten in der Marcusstraße wurden 63.900 Schilling bewilligt. 104.000 Schilling werden für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Theodor-Körner-Straße und in einem Teil der Kammermayrstraße investiert. Durch die zweite Ausbaustufe des BMW-Motorenwerkes muß der bestehende Umkehrplatz in der Huthoferstraße abgeändert werden. Der Stadtsenat bewilligt dafür 66.000 Schilling. Im kommenden Jahr werden in den städtischen Anlagen 3350 Tulpen blühen. Der Stadtsenat gab für den Ankauf der Zwiebeln 20.000 Schilling frei. Der Anschluß der städtischen Pflichtschulen an das LiWeSt-Kabelfernsehtz kostet 112.300 Schilling. Für den Ankauf eines elektrischen Behindertenfahrzeuges gewährte der Stadtsenat der Hilfsgemeinschaft der Behinderten Österreichs eine Subvention von 10.000 Schilling. Zur Reduzierung der Garagenmiete im Stadtteil Resthof zahlt die Stadt für das zweite Quartal 1985 einen Zuschuß von 103.225 Schilling.

Bürgermeister dankt Feuerwehr für vorbildlichen Katastrophendienst

Nahezu ein Zehntel der Niederschlagsmenge eines ganzen Jahres prasselte am 16. Juli abends innerhalb von drei Stunden auf das Steyrer Stadtgebiet nieder und führte zu stellenweise starken Überflutungen von Kellern und Verkehrswegen. 112 Mann der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Steyr leisteten in zwanzig Stunden 142 Einsätze, bei denen überflutete Räume ausgepumpt, gefährdete Güter gebor-

gen und vorbeugende Maßnahmen gegen Überschwemmung gesetzt wurden. Ein Feuerwehrmann erlitt bei den Hilfeleistungen eine Rückgratverletzung und mußte stationär in das Krankenhaus aufgenommen werden, ein anderer mußte wegen einer Augenverletzung ambulant behandelt werden.

Fortsetzung auf Seite 7

MEHR SICHERHEIT für das Personal und wesentliche Verkürzung der Installationszeiten bringt der neue Hubsteiger, der mit einer Hubhöhe von 8,90 Metern die städtischen Elektriker direkt zu den hoch angebrachten Straßenlampen befördert. Die Arbeitskanzel ist vom Führerhaus aus steuerbar. Die Elektriker der Stadt haben insgesamt 5800 Lichtpunkte zu betreuen, davon liegen 3800 acht Meter und höher. Die Konzeption des neuen Hubsteigers, der 967.400 Schilling kostete, mindert auch sehr deutlich Verkehrsbehinderungen bei Montagearbeiten.



GWG der Stadt Steyr, städt. Liegenschaftsverwaltung, HV-34/75

Öffentliche Ausschreibung

über die Lieferung und Montage von Kunststoffschnelltauschfenstern für das GWG-Objekt Direktionsstraße 2.

Die Anbotsunterlagen können ab 16. August 1985 in der Liegenschaftsverwaltung des Magistrates Steyr, Zimmer 115, abgeholt werden. Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Kunststoffschnelltauschfenster GWG-Objekt Direktionsstraße 2“ versehen bis spätestens 3. September 1985, 14 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, abzugeben.

Die Anbotseröffnungsverhandlung findet am gleichen Tage um 14.15 Uhr im Magistrat Steyr, Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 115, statt.

Der Abteilungsvorstand:
Dir. OAR Brechtelsbauer



GWG der Stadt Steyr, städt. Liegenschaftsverwaltung, HV 48/68

Öffentliche Ausschreibung

über die Lieferung und Montage von Kunststoffschnelltauschfenstern für das GWG-Objekt Resthofstraße 15, 17, 19, 21.

Die Anbotsunterlagen können ab 16. August 1985 in der Liegenschaftsverwaltung des Magistrates Steyr, Zimmer 115, abgeholt werden. Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Kunststoffschnelltauschfenster GWG-Objekt Resthofstraße 15, 17, 19, 21“ versehen bis spätestens 3. September 1985, 11 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, abzugeben.

Die Anbotseröffnungsverhandlung findet am gleichen Tage um 11.15 Uhr im Magistrat Steyr, Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 115, statt.

Der Abteilungsvorstand:
Dir. OAR Brechtelsbauer



GWG der Stadt Steyr, städt. Liegenschaftsverwaltung, HV 37/75

Öffentliche Ausschreibung

über die Lieferung und Montage von Kunststoffschnelltauschfenstern für das GWG-Objekt Sierninger Straße 156 a, b, c, d.

Die Anbotsunterlagen können ab 16. August 1985 in der Liegenschaftsverwaltung des Magistrates der Stadt Steyr, Zimmer 115, abgeholt werden. Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Kunststoffschnelltauschfenster GWG-Objekt Sierninger Straße 156 a, b, c, d“ versehen bis spätestens 3. September 1985, 10 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, abzugeben.

Die Anbotseröffnungsverhandlung findet am gleichen Tage um 10.15 Uhr im Magistrat Steyr, Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 115, statt.

Der Abteilungsvorstand:
Dir. OAR Brechtelsbauer



GWG der Stadt Steyr, städt. Liegenschaftsverwaltung, HV-5/69

Öffentliche Ausschreibung

über die Lieferung und Montage von Kunststoffschnelltauschfenstern für das GWG-Objekt Wokralstraße 9, 11 und 13.

Die Anbotsunterlagen können ab 16. August 1985 in der Liegenschaftsverwaltung des Magistrates Steyr, Zimmer 115, abgeholt werden. Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Kunststoffschnelltauschfenster GWG-Objekt Wokralstraße 9, 11, 13“ versehen bis spätestens 3. September 1985, 15 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, abzugeben.

Die Anbotseröffnungsverhandlung findet am gleichen Tag um 15.15 Uhr im Magistrat Steyr, Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 115, statt.

Der Abteilungsvorstand:
Dir. OAR Brechtelsbauer



Magistrat der Stadt Steyr, Baurechtsamt, Bau 2-1124/82
Bebauungsplan „Ennser Straße“ Nr. 46

Kundmachung

Der vom Gemeinderat der Stadt Steyr in seiner Sitzung vom 29. November 1984 beschlossene Bebauungsplan „Ennser Straße“ Nr. 46 wird hiemit gemäß § 21 Abs. 9 OÖ. Raumordnungsgesetz 1972, LGBl. Nr. 18/1972 idGF., in Verbindung mit § 62 Statut für die Stadt Steyr 1980, LGBl. Nr. 11 idGF., als Verordnung der Stadt kundgemacht.

Der Plan wurde gemäß § 21 Abs. 5 OÖ. Raumordnungsgesetz 1972, LGBl. Nr. 18/1972 idGF., mit Erlaß des Amtes der oö. Landesregierung vom 24. Juni 1985, BauR-37945/6-1985, aufsichtsbehördlich genehmigt.

Gemäß § 62 Statut für die Stadt Steyr 1980, LGBl. Nr. 11 idGF., wird diese Verordnung im Amtsblatt der Stadt Steyr

kundgemacht. Der bezughabende Plan liegt durch zwei Wochen beim Magistrat Steyr, Baurechtsamt, zur öffentlichen Einsichtnahme während der Amtsstunden auf. Er wird mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tage rechtswirksam.

Der Plan liegt auch nach Inkrafttreten während der Amtsstunden beim Magistrat Steyr zur Einsichtnahme für jedermann auf.

Der Bürgermeister:
Heinrich Schwarz



Magistrat der Stadt Steyr, Baurechtsamt, Bau2-327/83, Bau2-7461-7467/83, Bau2-7469-7480/83

Flächenwidmungsplanänderungen

Kundmachung

Die vom Gemeinderat der Stadt Steyr in seiner Sitzung am 29. November 1984 beschlossenen und nachstehend angeführten Flächenwidmungsplanänderungen werden gem. § 23 Abs. 3 i. V. mit § 21 Abs. 9 OÖ. Raumordnungsgesetz 1972, LGBl. Nr. 18/1972 idGF. i. V. mit § 62 des Statutes für die Stadt Steyr 1980, LGBl. Nr. 11 idGF., als Verordnung der Stadt kundgemacht.

Flächenwidmungsänderungspläne genehmigt mit Erlaß des Amtes der oö. Landesregierung vom 18. 6. 1985

Nr. 4 Dachsberg, Bau2-7461/83
BauR-37946/2-1985

Nr. 6 Dornach, Bau2-7462/83
BauR-37947/2-1985

Nr. 7 Korrektur Resthof, Bau2-7463/83
BauR-37948/2-1985

Nr. 8 Feuerwehrdepot Stein, Bau2-7464/83
BauR-37949/2-1985

Nr. 9 Arrondierung Mischgebiet Steiner Straße, Bau2-7465/83
BauR-37950/2-1985

Nr. 10 Sportplatz Amateure, Bau2-7466/83
BauR-37951/2-1985

Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwalt Dr. Walter Lanner erteilt am Donnerstag, 29. August, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Rathaus, Zimmer 101, 1. Stock, kostenlose Rechtsauskunft. Bei dieser Dienstleistung der oö. Rechtsanwaltskammer handelt es sich grundsätzlich um eine einmalige Auskunft informativen Charakters. Die erste unentgeltliche Auskunft steht jedem Bewohner der Stadt Steyr und Umgebung zu, und zwar ohne Rücksicht auf Einkommens- und Vermögensverhältnisse des Ratsuchenden.

Nr. 11 Schloß Vogelsang, Bau2-7467/83
BauR-37952/2-1985

Nr. 13 An der Enns, Bau2-7469/83
BauR-37953/2-1985

Nr. 14 Ehemalige Schottergrube Fisch-
hub, Bau2-7470/83
BauR-37954/2-1985

Nr. 15 Damberggasse – Neustiftgasse,
Bau2-7471/83
BauR-37955/2-1985

Nr. 16 Erweiterung des Kläranlagengelän-
des entspr. dem tatsächlichen Ausbau,
Bau2-7472/83
BauR-37956/2-1985

Nr. 17 Waldrandsiedlung, Bau2-7473/83
BauR-37957/2-1985

Nr. 18 Umspannwerk Steyr-Ost, Bau2-
7474/83
BauR-37958/2-1985

Nr. 19 Kronbergweg, Bau2-7475/83
BauR-37959/2-1985

Nr. 20 Hasenrathstraße, Bau2-7476/83
BauR-37960/2-1985

Nr. 21 Feldstraße, Bau2-7477/83
BauR-37961/2-1985

Nr. 22 Kleinraminger Straße, Bau2-
7478/83
BauR-37962/2-1985

Nr. 23 Feldstraße, Bau2-7479/83
BauR-37963/2-1985

Nr. 24 Feldstraße, Bau2-7480/83
BauR-37964/2-1985

Nr. 27 Änderung, Bau2-327/83
BauR-37965/2-1985

Nr. 28 Änderung, Bau2-327/83
BauR-37966/2-1985

Nr. 29 Änderung, Bau2-327/83
BauR-37967/2-1985

Nr. 30 Änderung, Bau2-327/83
BauR-37968/2-1985

Gemäß § 62 Statut für die Stadt Steyr 1980, LGBl. Nr. 11 idgF, wird diese Verordnung im Amtsblatt der Stadt Steyr kundgemacht. Die bezughabenden Pläne liegen durch zwei Wochen beim Magistrat Steyr, Baurechtsamt, zur öffentlichen Einsichtnahme während der Amtsstunden auf. Sie werden mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tage rechtswirksam.

Die Pläne liegen auch nach Inkrafttreten während der Amtsstunden beim Magistrat Steyr zur Einsichtnahme für jedermann auf.

Der Bürgermeister:
Heinrich Schwarz

✱

Die PENSIONSVERSICHERUNGS-
ANSTALT DER ANGESTELLTEN zahlt
im Monat September ihre Pensionen am
Montag, 2., aus, die PENSIONSVERSI-
CHERUNGSANSTALT DER ARBEI-
TER am Dienstag, 3., und Mittwoch, 4.
September.

Fortsetzung von Seite 5

Der geschäftsführende Vizebürgermei-
ster der Stadt Steyr, Leopold Wippersber-
ger, würdigte mit herzlichen Worten die

Wohnstraßen sind kein Allheilmittel

Mit den Bestimmungen des § 76 b wurde in der 10. Novelle die „Wohn-
straße“ in die Straßenverkehrsordnung
aufgenommen. Hierzu eine kurze Erläue-
rung mit den sich daraus ergebenden
Problemen:

Die Behörde kann, wenn es die Si-
cherheit, Leichtigkeit oder Flüssigkeit
des Verkehrs, insbesondere des Fuß-
gängerverkehrs, die Entflechtung des
Verkehrs, die Lage, Widmung oder
Beschaffenheit von Gebäuden oder
Gebieten erfordert, durch Verordnung
Straßenteile oder Gebiete dauernd
oder zeitweilig zu Wohnstraßen erklä-
ren. In einer solchen Wohnstraße ist
der Fahrzeugverkehr verboten; ausge-
nommen ist jedoch der Fahrradver-
kehr, das Befahren mit Fahrzeugen des
Straßendienstes und der Müllabfuhr
sowie das Befahren zum Zwecke des
Zu- und Abfahrens (Abs. 1).

In einer Wohnstraße ist das Betreten
der Fahrbahn und das Spielen gestat-
tet. Der erlaubte Fahrzeugverkehr darf
aber nicht mutwillig behindert werden
(Abs. 2).

Die Lenker von Fahrzeugen dürfen
in Wohnstraßen Fußgänger und Rad-
fahrer nicht behindern oder gefährden,
haben von ortsgebundenen Gegenstän-
den oder Einrichtungen einen der Ver-
kehrssicherheit entsprechenden seitli-
chen Abstand einzuhalten und dürfen
nur mit Schrittgeschwindigkeit fahren.
Beim Ausfahren aus einer Wohnstraße
ist dem außerhalb dieser fließenden
Verkehr der Vorrang zu geben (Abs.
3).

Die Anbringung von Schwellen, Ril-
len, Bordsteinen sowie von sonstigen
horizontalen baulichen Einrichtungen
ist in verkehrsgerechter Gestaltung zu-
lässig, wenn dadurch die Einhaltung
der Schrittgeschwindigkeit gewährlei-
stet wird (Abs. 4).

Insbesondere wird es daher unmög-
lich sein, Durchzugsstraßen oder Stra-
ßen mit größerer Fahrzeugfrequenz,

auch wenn sie Wohngebiete durch-
schneiden, mit dem Instrument der
Wohnstraße zu beruhigen. Logischer-
weise können also nur in sich geschlos-
sene, kleinere Wohngebiete, Sackgas-
sen und dgl. zu Wohnstraßen erklärt
werden.

Ein ebenso gravierendes Problem ist
das Abstellen von Fahrzeugen in den
Wohnstraßen. Dem wurde in der be-
reits erwähnten 10. Novelle zur StVO
insoferne Rechnung getragen, als der
neue Absatz 2 a des § 23 StVO nun-
mehr normiert, daß in Wohnstraßen
das Parken von Kraftfahrzeugen nur
an den dafür gekennzeichneten Stellen
erlaubt ist. Dies wird Besitzer von Ga-
ragen oder Abstellplätzen auf eigenem
Grund weniger berühren, Besitzer von
Zweitfahrzeugen oder Fahrzeugen mit
Wechselkennzeichen sowie Besucher
werden ihre Fahrzeuge jedoch außer-
halb abstellen müssen, wenn keine
Möglichkeit zur Schaffung von Park-
plätzen innerhalb der Wohnstraße z. B.
aufgrund der Straßenbreite oder -be-
schaffenheit möglich ist. Selbst wenn
solche Parkflächen markiert werden
können, stellen sie keinen Privatpark-
platz der Anrainer dar, sondern sind
jedermann zugänglich. Befindet sich
auch nur ein kleiner Gewerbebetrieb
(z. B. Lebensmittelhändler, Tabak-Tra-
fik) in diesem Straßenstück, wird er
von der Zulieferung bzw. der Kund-
schaft mit Fahrzeugen abgeschnitten.
Aus grundsätzlichen Erwägungen wer-
den auch keine Ausnahmegewilligun-
gen möglich sein.

In Anbetracht dieser Fülle von Pro-
blemen wird die Behörde daher in
jedem Einzelfall sehr genau zu prüfen
haben, ob sich eine derart einschnei-
dende Maßnahme zweckmäßigerweise
realisieren läßt, ohne den Bewohnern
zusätzliche Nachteile oder Schwierig-
keiten zu bereiten.

Dr. Kurt Viol
Senatsrat

vorbildliche Hilfsbereitschaft und den en-
gagierten Einsatz der Feuerwehrleute in
dieser Katastrophensituation sowie der
Mitarbeiter der Polizei, des Roten Kreu-
zes und des städtischen Wirtschaftshofes,
die mehr als zehn Tage hindurch täglich
mit zehn Mann Katastrophenschäden be-
seitigten.

Zur Situation des Wasserablaufes bei
extrem hohen Niederschlagsmengen in
kurzer Zeit erklärt das Stadtbauamt, daß
die Querschnitte der Kanäle wie überall
üblich auch in Steyr normengerecht ausge-
legt werden, das heißt, auf die im langjäh-
rigen Durchschnitt jährlich einmal anfal-
lende maximale Niederschlagsmenge.

Diese Menge wurde am 16. Juli mehrfach
überschritten.

Die Stadt unternimmt alle Anstrengun-
gen zur Verbesserung der Situation in
jenen Gebieten, wo das bestehende Ka-
nalsystem durch das rasche Wachstum der
einzelnen Stadtteile noch nicht angepaßt
werden konnte. Stadt und Reinhaltungs-
verband haben in den letzten zehn Jahren
etwa eine halbe Milliarde Schilling für den
Bau neuer Kanäle und der Kläranlage
investiert. Zur Behebung von Katastro-
phenschäden gewährt das Land Ober-
österreich Zuschüsse. Formblätter für An-
träge gibt es im Rathaus, Magistratsdirek-
tion, Zimmer 118.

KUNDMACHUNG

über die

Auflegung des Wählerverzeichnisses und das Einspruchsverfahren

Das Wählerverzeichnis für die Landtags- und Gemeinderatswahl am 6. Oktober 1985 liegt vom 23. August 1985 bis einschließlich 5. September 1985 täglich während der Dienststunden, samstags und sonntags von 9 bis 12 Uhr, im Wahlreferat des Magistrates, Rathaus, 4. Stock, Zimmer 401, zur öffentlichen Einsicht auf.

Diese Auflegung hat den Zweck, das Wählerverzeichnis durch Mitwirkung der Bevölkerung einer Überprüfung und allfälligen Richtigstellung zu unterziehen. Wahlberechtigte können ihr Wahlrecht bei den bevorstehenden Landtags- und Gemeinderatswahlen nur ausüben, wenn sie im Wählerverzeichnis eingetragen sind!

Wahlberechtigt sind alle Männer und Frauen, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, im Lande Oberösterreich ihren ordentlichen Wohnsitz haben, vor dem Ablauf des Stichtages (3. August 1985) das 19. Lebensjahr vollendet haben und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind.

Ein Wahlberechtigter darf nur im Wählerverzeichnis einer Gemeinde eingetragen sein.

Innerhalb der Einsichtsfrist kann jedermann in das Wählerverzeichnis Einsicht nehmen und davon Abschriften oder Vervielfältigungen herstellen.

Gegen das Wählerverzeichnis kann jede Person, die das aktive Wahlrecht besitzt, unter Angabe ihres Namens und der Wohnadresse wegen Nichtaufnahme vermeintlich Wahlberechtigter oder wegen Aufnahme vermeintlich Nichtwahlberechtigter schriftlich, mündlich oder telegrafisch bei der o. a. Dienststelle des Magistrates Einspruch erheben.

Die Einsprüche müssen im Wahlreferat noch vor Ablauf der Einsichtsfrist (5. September 1985) einlangen.

Der Einspruch ist, falls er schriftlich eingebracht wird, für jeden Einspruchsfall gesondert zu überreichen. Hat der Einspruch die Aufnahme eines vermeintlich Wahlberechtigten zum Gegenstand, sind auch die zur Begründung des Einspruchs notwendigen Belege, insbesondere ein vom vermeintlich Wahlberechtigten ausgefülltes Wähleranlageblatt, anzuschließen. Wird im Einspruch die Streichung eines vermeintlichen Nichtwahlberechtigten begehrt, ist der Grund hierfür anzugeben. Alle Einsprüche, auch mangelhaft belegte, sind von der hiezu berufenen Amtsstelle entgegenzunehmen und weiterzuleiten. Ist ein Einspruch von mehreren Einspruchswerbern unterzeichnet, so gilt, wenn kein Zustellungsbevollmächtigter genannt ist, der an erster Stelle Unterzeichnete als zustellungsbevollmächtigter.

Erhebt jemand in eigener Sache Einspruch und ist ihm bekannt, daß er im Wählerverzeichnis mehrerer Wahlsprengel aufgenommen ist oder daß wegen Aufnahme bzw. Nichtaufnahme seiner Person in das Wählerverzeichnis bei einer anderen Behörde als bei derjenigen, bei der er Einspruch erhebt, ein Einspruchsverfahren läuft, so hat er dies in seinem Einspruch bekanntzugeben. Dasselbe gilt sinngemäß, wenn Personen innerhalb der Einsichtsfrist wegen Aufnahme vermeintlich Nichtwahlberechtigter oder wegen Nichtaufnahme vermeintlich Wahlberechtigter Einspruch erheben (§ 34 Abs. 4 LWO 1985).

Für Einsprüche sind nach Möglichkeit Einspruchsformulare zu verwenden; diese sowie die bei Aufnahmebegehren erforderlichen Wähleranlageblätter werden beim o. a. Wahlreferat während der Auflegung des Wählerverzeichnisses ausgegeben.

Wer gegen das Wählerverzeichnis offensichtlich mutwillig Einspruch erhebt oder die im § 34 Abs. 4 geforderten Angaben unterläßt, begeht gemäß § 100 LWO 1985 eine Verwaltungsübertretung, welche von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer Geldstrafe bis zu 3000 Schilling geahndet wird.

Der Bürgermeister:
Heinrich Schwarz

Gemeinderatswahl 1985

Kundmachung

der Stadt Steyr, betreffend die Ausschreibung der Wahl der 36 Mitglieder des Gemeinderates.

Gemäß § 3 der Statutargemeinden-Wahlordnung 1961, LGBl. Nr. 29/1961 i. d. g. F. und des § 8 des Gemeindestatutes für die Stadt Steyr, in Verbindung mit § 1 und 3 des Gesetzes über die gleichzeitige Durchführung der Wahl des Landtages und der Wahlen der Mitglieder des Gemeinderates der Städte Linz, Steyr und Wels im Jahre 1985, LGBl. Nr. 49/1985, wird die

Wahl der 36 Mitglieder des Gemeinderates für

Sonntag, 6. Oktober 1985,

ausgeschrieben.

Als Stichtag wird der 3. August 1985 festgesetzt. Tag der Wahlausschreibung ist der 2. August 1985.

Der Bürgermeister:

Heinrich Schwarz

Landtagswahl 1985

Kundmachung

der oberösterreichischen Landesregierung vom 24. Juni 1985 betreffend die Ausschreibung der Wahl des Oberösterreichischen Landtages.

Auf Grund des § 1 Abs. 2 der Oberösterreichischen Landtagswahlordnung 1985, LGBl. Nr. 50/1985, wird die Wahl des Oberösterreichischen Landtages für

Sonntag, 6. Oktober 1985,

ausgeschrieben.

Als Stichtag wird der 3. August 1985 festgesetzt.

Als Tag der Wahlausschreibung gilt gemäß § 1 Abs. 2 des zitierten Gesetzes der 2. August 1985.

Für die oberösterreichische Landesregierung:

Dr. Leibenfrost

Landesrat

Dies wird gemäß § 1 Abs. 4 der Oberösterreichischen Landtagswahlordnung 1985, LGBl. Nr. 50, kundgemacht.

Der Bürgermeister:

Heinrich Schwarz

Magistrat Steyr, Baurechtsamt, Bau3-2178/71

Bundesstraße B 122, Voralpen-Straße, km 30,1 – km 31,2 – Baulos „Bad I (2. Teil)“; Wiederherstellung unterbrochener Verkehrsbeziehungen

Verordnung

des Gemeinderates der Stadt Steyr vom 4. Juni 1985, betreffend die Erklärung und Auflassung öffentlicher Verkehrsflächen der Stadt Steyr zur Wiederherstellung unterbrochener Verkehrsbeziehungen.

Gemäß § 41 Abs. 2 Ziffer 4 und § 43 Abs. 1 des Statutes der Stadt Steyr, LGBl. Nr. 11/1980, in Verbindung mit § 8 Abs. 1 Ziffer 5, § 9 Abs. 3 und 4, § 42 und § 45 sowie § 74 a des OÖ. Landes-Straßenverwaltungsgesetzes 1975, LGBl. Nr. 22/1975, in der geltenden Fassung, wird verordnet:

§ 1

Die in den Plangrundlagen des Amtes der oö. Landesregierung, Übersichtslageplan mit Einbauten, Maßstab 1:1000 vom 6. 4. 1983, Planzeichen B 122-83-01, und Grundbedarfsplan, Maßstab 1:1000 vom 22. Juli 1983, Planzeichen GZ 122-90/83, welche einen wesentlichen Bestandteil dieser Verordnung bilden, in grüner Farbe dargestellten Flächen werden als öffentliche Verkehrsflächen der Stadt errichtet und zum Ortschaftsweg erklärt.

§ 2

Die Notwendigkeit für den Umbau bzw. Neubau der in § 1 genannten Ortschaftswege ergibt sich durch den Bau der Bundesstraße B 122 Voralpen-Straße im Baulos „Bad I (2. Teil)“, wodurch bestehende Ortschaftswege unterbrochen werden und ihre Wiederherstellung im öffentlichen Interesse erforderlich ist.

§ 3

Die in den Plangrundlagen (§ 1) in gelber Farbe dargestellten Flächen werden als unbrauchbar bzw. entbehrlich werdende öffentliche Verkehrsflächen der Stadt – Ortschaftswege aufgelassen.

§ 4

Die in § 3 verfügte Auflassung öffentlicher Verkehrsflächen der Stadt wird erst

Wertsicherungen

Ergebnis Juni 1985	
Verbraucherpreisindex	
1976 = 100	
Mai	152,5
Juni	153,0
Verbraucherpreisindex	
1966 = 100	
Mai	267,6
Juni	268,5
Verbraucherpreisindex I	
1958 = 100	
Mai	341,0
Juni	342,1
Verbraucherpreisindex II	
1958 = 100	
Mai	342,1
Juni	343,2
Kleinhandelspreisindex	
1938 = 100	
Mai	2582,3
Juni	2590,7
Lebenshaltungskostenindex	
1945 = 100	
Mai	2996,3
Juni	3006,1
Lebenshaltungskostenindex	
1938 = 100	
Mai	2544,9
Juni	2553,3

mit Verkehrsübergabe der neuen Straßenstrecken (§ 1) wirksam.

§ 5

Diese Verordnung wird gemäß § 62 Statut für die Stadt Steyr 1980, LGBl. Nr. 11, durch zweiwöchigen Anschlag an den Amtstafeln der Stadt Steyr kundgemacht. Die bezughabenden Planunterlagen liegen während der Amtsstunden im Baurechtsamt des Magistrates Steyr zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Die Verordnung wird gemäß § 62 Abs. 1 und 2 Statut für die Stadt Steyr, LGBl. Nr. 11/1980, mit dem Ablauf des Tages der Kundmachung rechtswirksam.

Der Bürgermeister:
Heinrich Schwarz

Sanierung des Schloßparkteiches

In einem Antrag an den Gemeinderat empfiehlt der Stadtsenat die Bewilligung von 650.000 S für die Sanierung des Schloßparkteiches, die nach einem von Landschaftsarchitekten erstellten Maßnahmenkatalog vorgenommen werden wird. Der Teich soll auf eine Mindestdiefe von drei Metern ausgehoben und abgedichtet, die Uferbereiche neu gestaltet und die anschließenden Grünflächen an die neue Uferlinie angepaßt werden.

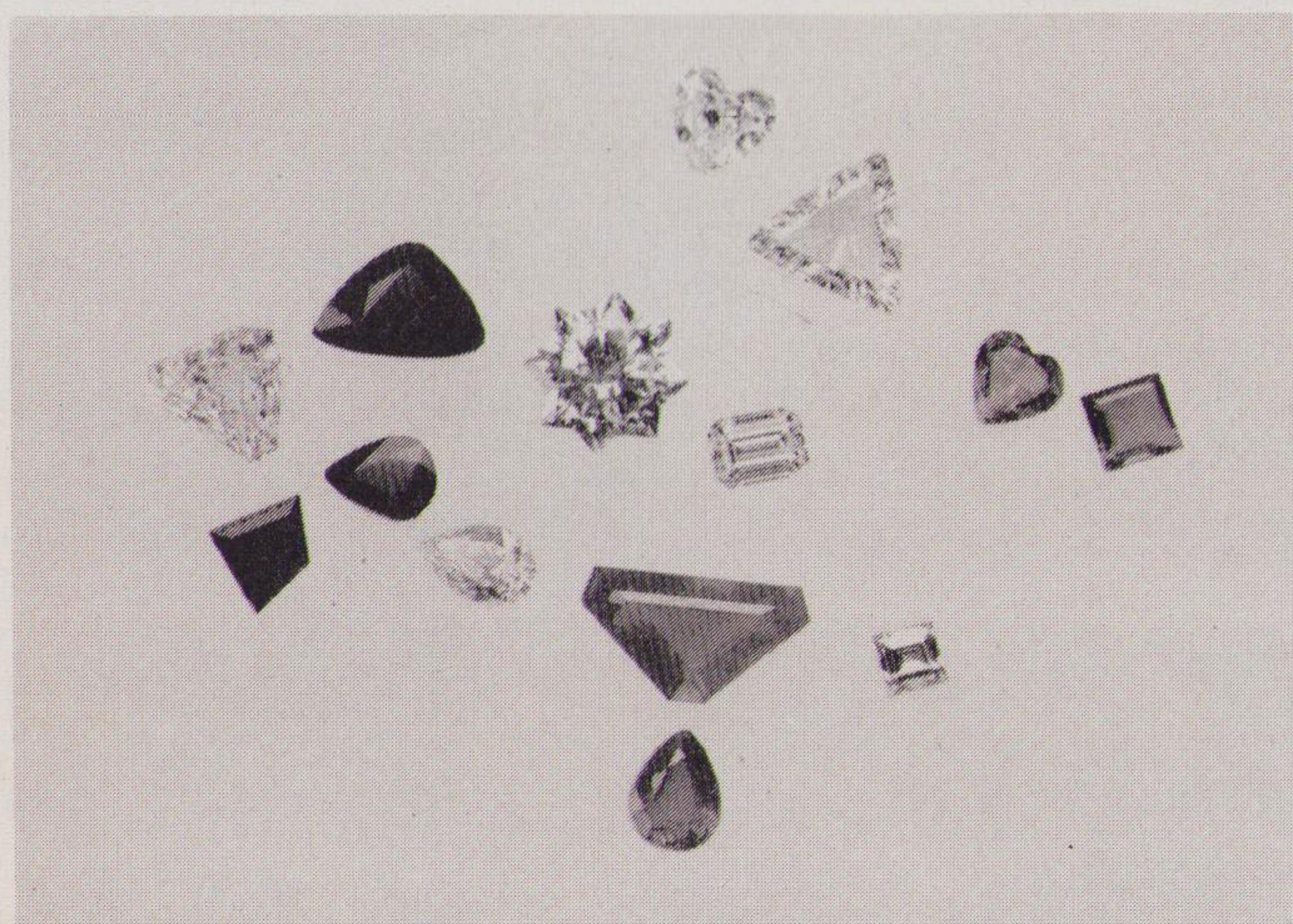
622.000 S für neue Trinkwasserleitung

Der Stadtsenat beschloß einen Antrag an den Gemeinderat zur Freigabe von 622.917 S für die Erneuerung und Neuverlegung der Trinkwasserleitung zur Versorgung der Abnehmer an der Reindlgutstraße. Die Leitungen werden im Zuge des Straßenausbaues verlegt. 26 Hausanschlüsse werden neu hergestellt.

Noch freie Ausbildungsplätze in der Landesmusikschule Steyr

An der Landesmusikschule Steyr (Leitung Prof. Emmo Diem) können, infolge einer Aufstockung des Lehrkörpers im Schuljahr 1985/86, noch einige Anfänger im Fach Klavier, Oboe und Saxophon aufgenommen werden. Leihinstrumente gibt es allerdings nur mehr auf dem Sektor der hohen Streicher. Interessenten für die Aufnahme in die Musikschule mögen sich unter Angabe ihrer Telefonnummer umgehend schriftlich melden, da während der Ferienmonate die Kanzlei unbesetzt ist (Direktion der Landesmusikschule, 4400 Steyr, Brucknerplatz 1).

Die Musikschule Steyr sucht für begabte Kinder halbe und dreiviertel Geigen und halbe und dreiviertel Violoncelli sowie Oboen.



Wir haben für Ihren Stein den passenden Entwurf – geben Sie uns bitte die Zeit, diesen auch termingerecht ausführen zu können. Unsere Werkstatt muß schon für Weihnachten planen!

Atelier Ditze
Gold- und Silberschmiede

Sierninger Straße 41 und
Tel. 0 72 52/63 0 29

Pfarrgasse 3
Tel. 25 1 45

Einladung

zur Eröffnung der Zentralen Kläranlage, der neuen Leichtathletikanlage und des Neubaues der Feuerwehrzeugstätte Münchenholz

Sonntag, 8. September, 9 Uhr, Ausstellungseröffnung „Münchenholz – ein Stadtteil im Wandel der Zeit; – Kultur- und Freizeitzentrum Münchenholz, Punzerstraße 60 a.

Sonntag, 8. September, 10.30 Uhr, Eröffnung der Feuerwehrzeugstätte Münchenholz, Ecke Schumeierstraße/Zellerstraße, verbunden mit einem „Tag der offenen Tür.“

Samstag, 14. September, 10.30 Uhr, Eröffnung der Zentralen Kläranlage in Hausleiten (mit Besichtigungsmöglichkeit).

Sonntag, 15. September, 9 bis 16 Uhr, „Tag der offenen Tür“ auf der Zentralen Kläranlage (Autobus-Zubringerdienst, Gruppenführungen).

Freitag, 20. September, 14 Uhr, Eröffnung der neuen Leichtathletikanlage auf der Rennbahn mit anschließenden Leichtathletikbewerben.

Samstag, 21. September, 10 Uhr, 14 und 15 Uhr, Stadtrundfahrten durch das neue Steyr (Ausgangspunkt: Stadtplatz, Ennsleite, Münchenholz, Tabor, Wehrgraben).

Die Bevölkerung ist zu diesen Veranstaltungen herzlich eingeladen.

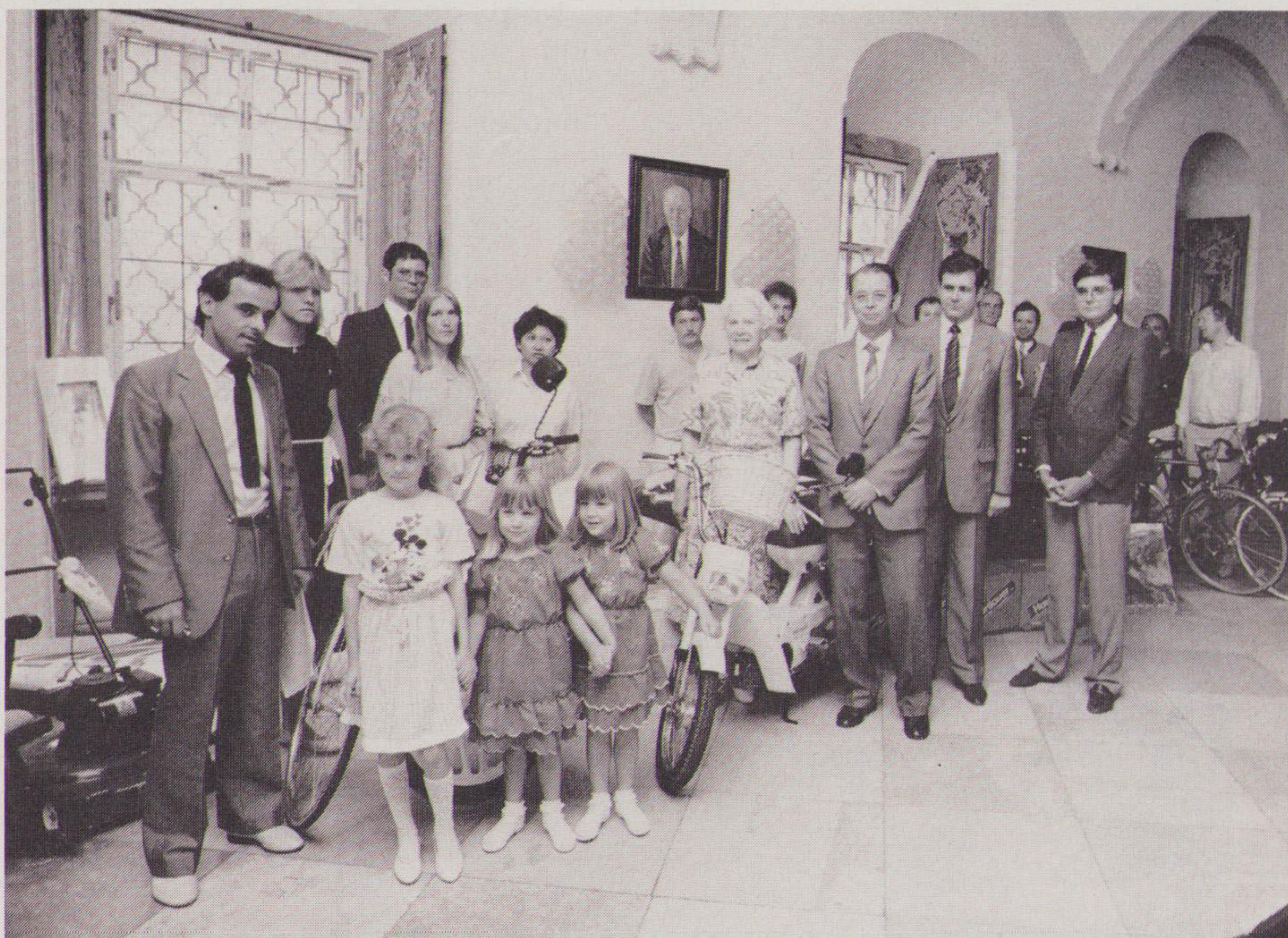
Die Detailprogramme sind den Plakatanschlagen und der Presse zu entnehmen.

Preisübergabe an die Gewinner der Aktion Soforthilfe

Im Beisein der Firmenchefs (Spender von Preisen) konnte Bürgermeister Heinrich Schwarz am 8. Juli im Festsaal des Rathauses die wertvollen Preise den Gewinnern überreichen. Dank der großzügigen Spenden von Steyrer Firmen, Geldinstituten und Künstlern kamen 82 Preise im Gesamtwert von 327.000 Schilling zusammen.

Besonders freut sich das Jugendreferat der Stadt Steyr, daß durch die zahlreiche Beteiligung von Verkaufsstellen der Kinderhilfequizzkarten mit dem Steyrer Gratsigewinnschein ein Reinerlös von 40.000 S zugunsten der „Aktion Soforthilfe für notleidende Kinder in Steyr“ zustande kam.

Die Spender und Gewinner der ersten 13 Preise: 1. Steyr-Daimler-Puch AG, 1 Moped, Marke Turbo Sport, Hermine Stepanek, Steyr; 2. Steyr-Daimler-Puch AG, 1 Moped, Marke Mini Maxi, Luise Friedl, Steyr; 3. Steyr-Daimler-Puch AG, 1 Fahrrad, Marke Olympian 27, 12-Gang (Herren), Ilona Wöhrer, Steyr; 4. Steyr-Daimler-Puch AG, 1 Fahrrad, Marke Olympian 27, 12-Gang (Herren), Karl Derfler, Steyr; 5. Steyr-Daimler-Puch AG, 1 Fahrrad, Marke Clubman Sport 27, 6-Gang (Damen), Otto Obermaier, Ternberg; 6. Mu-



Bürgermeister Schwarz überreichte im Festsaal des Rathauses die Preise und dankte den Spendern. Im Bild die Gewinner der Hauptpreise, Vertreter der Firmen, die die Preise gestiftet haben, und die kleinen „Glückskäfer“ – sie zogen die Gewinnlose.

Foto: Hartlauer

sikhaus Krenmaier, 1 Heimorgel im Wert von 22.300 S, Franz Jandl, Steyr; 7. Möbel Leiner, Wohnzimmereinrichtung im Wert von 15.000 S, Evelyn Miranda, Steyr; 8. Kofa-Getränkeindustrie Wolforn (A. Kotlowsky), 1 Surfboard im Wert von 15.000 S, Karl Jetzinger, Haidershofen; 9. Fa. Masud, 1 Perserteppich im Wert von 10.000 S, Alex Hinterschuster, Wolforn; 10. Fa. Musica, Steyr, 1 Trompete im Wert

von 9000 S, Gerhard Hinterschuster, Wolforn; 11. Zentralsparkasse Steyr, 1 Gutschein für einen Urlaub in Österreich im Wert von 9000 S, Fritz Gindlhumer, Steyr; 12. Volksbank GenmbH, 1 Puch Maxi L im Wert von 8990 S, Wolfgang Scherrer, Steyr; 13. Gebäudereinigung Bugelmüller, 1 Flugreise nach Ibiza (Hotel Viktoria, HP), 7960 S, Franz Forster, Aschach/Steyr.

Berufliche Weiterbildung Sinnvolle Freizeitgestaltung

Kurse der Volkshochschule der Stadt Steyr Herbstsemester 1985



I. PERSÖNLICHKEITS- und ALLGEMEINBILDUNG

Autogenes Training – Grundstufe. Die Grundübungen des autogenen Trainings nach Schultz führen zu Entspannung und erleichtern dadurch eine neue, sinnvolle Anspannung im Beruf und im Privatleben. Dir. Dr. Erich Sperrer. – S 220.– (14 UE), Mo., 19 bis 20.30 Uhr, VHS-Haus.

Autogenes Training – Oberstufe. Voraussetzung ist die Beherrschung der Unterstufe des A. T., d. h. regelmäßiges Training seit ca. 1 Jahr und die Fähigkeit zur raschen „Umschaltung“. Ziel ist die Vertiefung der Selbstumschaltung und eine erweiterte Selbsterfahrung. Dir. Dr. Erich Sperrer. – S 220.– (14 UE), Mo., 19 bis 20.30 Uhr, VHS-Haus.

Yoga für Anfänger. Entspannung, Körperübungen, Meditation und Atemübungen. Ine und Leo Danter. – S 320.– (24 UE), Mi., 18 bis 19.30 Uhr, Schule Promenade.

Yoga für Fortgeschrittene. Entspannung, schwierige Körper- und

Atemübungen und Meditation. Kurs für Absolventen des Kurses „Yoga für Anfänger“. Ine und Leo Danter. – S 320.– (24 UE), Mi., 19.30 bis 21 Uhr, Schule Promenade.

Ein Weg zum positiveren und aktiveren Erleben für jene, die sich selbst und andere besser erkennen und verstehen wollen. W. Charlotte Bandzauner. – S 240.– (24 UE), Mi., 8.45 bis 11 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Kontaktgruppe für Alleinstehende und jene, die sich nicht allein fühlen wollen. Die Gestaltung ist unter anderem auf Selbsterfahrung ausgerichtet. W. Charlotte Bandzauner. – S 240.– (24 UE), Mi., 20 bis 22.15 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Stadtgeschichtsforschung **Münichholz.** Erforschung sowie historische und sozialwissenschaftliche Aufarbeitung der Entstehung des Steyrer Stadtteiles Münchenholz verbunden mit der Vermittlung von Kenntnissen an die Kursteilnehmer, die zur Erreichung eines derartigen Geschichtsforschungszweckes erfor-

derlich sind. Da es sich beim obgenannten Kurs primär um einen Arbeitskurs handelt, werden keine Lehrbücher verwendet. Günther Rammerstorfer. – Kostenlos, Beginn: 7. 10. 1985, jeden 2. Montag, jew. 18 bis 20.15 Uhr (24 UE), Freizeit- und Kulturzentrum Münchenholz.

II. BERUFSBEZOGENE WEITERBILDUNG

Französische Handelskorrespondenz. Catherine Maire. – S 300.– (30 UE), Tag und Zeit wird festgelegt, Schule Promenade.

Folgende Kurse werden als Stiefungskurse der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Oberösterreich geführt:

Kurzschrift für Anfänger. Erlernen der Kurzschrift unter Einbeziehung von Elementen der Eilschrift nach der Integrationsmethode; angestrebte Schreibgeschwindigkeit: 120 Silben pro Minute. HOL Alexander Schmidt. – S 300.– (30 UE), Di., 18.30 bis 20 Uhr, Schule Promenade. 0241

Kurzschrift – Tempotraining, Intensivkurs. Auf der Grundlage der Eilschrift wird unter Einbeziehung von Elementen der Redeschrift auf eine Schreibgeschwindigkeit von 160 Silben pro Minute hingearbeitet. HOL Alexander Schmidt. – S 300.– (30 UE), Di., 20 bis 21.30 Uhr, Schule Promenade.

Folgende Kurse werden in Zusammenarbeit mit dem Berufsförderungsinstitut für Oberösterreich, Bezirksstelle Steyr, geführt.

Kurzschrift nach der Integrationsmethode, Intensivkurs für Anfänger und Fortgeschrittene. Voraussetzung: Besuch aller 20 Kursabende und konsequentes, tägliches Kurzschrift-Training von ca. 15 Minuten. Der Kurs findet in Übereinstimmung mit „Basis Textverarbeitung“ (= Integrationskurs für Maschinschreib-Anfänger) statt, um den Besuch beider Kurse zu ermöglichen. FL Karoline Weichselbraun. – S 600.– (60 UE), Mo.



Hinterglasmalerei.

und Mi., 19 bis 20.50 Uhr, Schule Promenade.

Maschinschreiben für Anfänger, Intensivkurs (nur 1 Semester!). Beherrschung des gesamten Tastenfeldes (10-Finger-Tastschreiben), Schreib- und Anordnungsregeln nach den „Richtlinien für Maschinschreiben“, Maschinenkunde, Geschichte der Schreibmaschine. Allenfalls Anschriften und einfache Geschäftsbriefe. Übungsmöglichkeit ist erforderlich! HOL Hans Brosch. – S 680.– (60 UE), Mo. und Do., jew. 18.30 bis 20 Uhr oder 20 bis 21.30 Uhr, VHS-Haus.

Basis-Textverarbeitung – Maschinschreiben für Anfänger. Zielgruppe: Personen, die Maschinschreiben speziell für den beruflichen Einsatz benötigen. Auch für Schüler – HAK, HAS, HBLA, AHS etc. – geeignet. Das Lernen erfolgt an elektronischen Kugelkopfschreibmaschinen. Lerninhalte: Ab der Grundstellung sofort systematische und schrittweise Einbeziehung der Großschreibung, Satzzeichen, Ziffern, Zeichen und deren Anwendung, Hervorhebungsarten, Straßennamen, Abkürzungen des Tabulators etc. nach Önorm A 1080 „Richtlinien für Maschinschreiben“ und der wichtigsten Regeln für das Phonodiktat nach Önorm A 1081. Moderner, praxisbezogener Wortschatz. Laufendes Rechtschreibtraining. Zusätzlich noch umfangreiche Vermittlung von berufsbildenden und allgemeinbildenden Lerninhalten. Voraussetzungen: Schreibmaschine zum Üben (kein Hindernis, wenn mechanisch). Konsequentes, tägliches Maschinschreib-Training von ca. 15 Minuten und Besuch aller 20 Kursabende. FOL Marlene Hoffmann. – S 680.– (60 UE), Tag und Zeit nach Vereinbarung mit den Kursteilnehmern und in Übereinstimmung mit dem Kurs „Kurzschrift nach der Integrationsmethode“, um den Besuch beider Kurse zu ermöglichen. AK-Bildungszentrum.

Phonotypie-Einführung. Erarbeitung der „Richtlinien für das Phonodiktat“ (Önorm A 1081). Schreiben nach Phonodiktat, Gestaltung von Schriftstücken nach Phonodiktat unter besonderer Berücksichtigung der kaufmännischen Praxis. Unbedingte Voraussetzung: Besuch aller drei Kursabende sowie tägliches MS-Training von 15 Minuten während des Kurses. FOL Marlene Hoffmann. – S 200.– (12 UE), Tag und Zeit wird erst festgesetzt, AK-Bildungszentrum.

III. AKTIVE FREIZEIT

Bridge für Anfänger. Charles Goren – Contract Bridge. Karl Löbl. – S 300.– (30 UE), Mi., 19 bis 21.15 Uhr, Altes Theater/Nebeneingang.

Zeichnen und Malen. Zeichnen vor der Natur und vor dem „lebenden Modell“: Porträt, sitzende Figur. Be-



Kerbschnitzen.

sprechung mitgebrachter Arbeiten. Technik nach Belieben, angepaßt an örtliche und zeitliche Bedingungen. Prof. OStR Silvester Lindorfer. – S 300.– (30 UE), Di., 18.30 bis 20 Uhr, Bundesrealgymnasium.

Figurales und Landschaftszeichnen, Aquarellieren. Prof. Karl Mostböck. – S 300.–, Di., 8.30 bis 10.45 Uhr, VHS-Haus.

Jazz und kreative Popularmusik – Anfänger. Einführung in musiktheoretische Grundlagen – Rhythmik, Arrangement und Improvisation – Harmonielehre – Ensemblespiel für alle Instrumente. Helmut Schönleitner. – S 480.– (48 UE), Fr., 16 bis 19 Uhr, Volksskino.

Jazz und kreative Popularmusik – Fortgeschrittene. Harmonielehre – Improvisation – Rhythmik – Ensemblespiel für alle Instrumente. Helmut Schönleitner. – S 480.– (48 UE), Di. oder Mi., jew. 18 bis 21 Uhr, Fr., 19 bis 22 Uhr, Sa., 13 bis 16 Uhr, Volksskino.

Jazz und kreative Popularmusik – Big Band Ensemble. Erarbeiten von Musikstücken für öffentliche Auftritte. Voraussetzung ist der Besuch des Kurses für Fortgeschrittene. Helmut Schönleitner. – S 240.– (24 UE), Sa., 16 bis 17.30 Uhr, Volksskino.

Alles über das Aquarium. Sie erfahren, wie ein Aquarium eingerichtet werden soll: schön, zweckmäßig und biologisch richtig. Der erfahrene Aquarianer erfährt neue und reizvolle Gesichtspunkte der Gestaltung, dem Anfänger bleiben Mißgriffe und unnötige Kosten erspart. Konsulent Hans Esterbauer. – S 200.– (20 UE), Di., 18.30 bis 20 Uhr, VHS-Haus.

Fotografie – Grundkurs I. Bildaufbau, Bildgestaltung, Farbenlehre, Fotowanderung. Ing. Helmuth Gaishauer – Gerhard Nezbeda. – S 330.– (25

UE), Di., 19 bis 22.45 Uhr, TVN-Fotolabor.

Fotografie – Grundkurs II. Fototechnik (aufbauend auf Grundkurs I), Filme selbst entwickelt – Bilder selbst gemacht. Ing. Helmut Gaishauer – Gerhard Nezbeda. – S 330.– (25 UE), Do., 19 bis 22.45 Uhr, TVN-Fotolabor.

Vom Dia zum Papierbild. Aufbauen auf Grundkurs II. Farbfotografie als kreatives Ausdrucksmittel. Ausschnittvergrößerungen, Sandwich-Dia, Fotogramme, Weichzeichnen, Schriften einkopieren. Bilder mit Struktur. Helmut Pointner. – S 280.– (20 UE), Di. oder Do., 19 bis 21.30 Uhr, TVN-Fotolabor.

Volkstanz für Anfänger. Traudl Schneider – Mag. Reinhold Huemer (Harmonikabegleitung). – S 380.– (30 UE), Mi., 18 bis 19.30 Uhr, Jugend- u. Kulturzentrum Tabor.

Volkstanz für Fortgeschrittene. Traudl Schneider – Mag. Reinhold Huemer (Harmonikabegleitung). – S 380.– (30 UE), Mi., 19.30 bis 21 Uhr, Jugend- u. Kulturzentrum Tabor.

Glasritzen – Grundkurs. Schmücken von Glas (Schalen, Teller, Gläser). SOL Helmut Lausecker. – S 100.– (10 UE), Wochenendkurs: Fr., 18 bis 19.30 Uhr, Sa., 8.30 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr, VHS-Haus.

Glasritzen für Fortgeschrittene. Thema: Steyr-Motive. SOL Helmut Lausecker. – S 100.– (10 UE), Wochenendkurs: Fr., 18 bis 19.30 Uhr, Sa., 8.30 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr, VHS-Haus.

Bemalen von Glaskugeln – Christbaumschmuck. Christine Steiner. – S 80.– (8 UE), Sa., 9 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr, VHS-Haus.

Volkstümlicher Christbaumschmuck. Adventschmuck – Raum-

schmuck aus verschiedenen Naturmaterialien nach volkstümlichem Vorbild. AL Anita Staudinger. – S 240.– (24 UE), Mo., 18.30 bis 21.30 Uhr, Schule Promenade.

Kränze und Bäumchen aus getrocknetem Naturmaterial. Binden und Stecken von Blumen, Bäumchen, Gestecken, Rahmenbildern, Sträußen und Naturcollagen. Monika Heigl. – S 90.– (9 UE), Mi., 18.30 bis 20.45 Uhr, Schule Promenade.

Sträube und Zöpfe aus natürlichen Materialien. Trockenblumen, Gräser usw. Maria Schadauer. – S 120.– (12 UE), Do., 18.30 bis 20.45 Uhr, Schule Promenade.

Weihnachtlicher Raum- und Tischschmuck und Christbaumschmuck, aus Naturmaterialien. Christine Mayrhofer. – S 200.– (20 UE), Di., 18.30 bis 21.30 Uhr, oder Wochenendkurs: 3 Samstage, 14.30 bis 19.30 Uhr, Kinderfreundeheim Schloßpark.

Trockengestecke, aus Naturmaterialien für Allerheiligen, Advent- und Weihnachtszeit. Christine Mayrhofer. – S 200.– (20 UE), Mo., 18.30 bis 21.30 Uhr, oder Wochenendkurs: 3 Samstage, 14.30 bis 19.30 Uhr, Kinderfreundeheim Schloßpark.

Salzburger Gewürzsträube. Anfertigen duftender Gebinde sowie von Mohnzöpfen, Trachtenansteckern, Kerzenkränzchen usw. Monika Heigl. – S 150.– (15 UE), Mi., 18.30 bis 20.45 Uhr, Schule Promenade.

Arbeiten mit Salzteig. Formen von dekorativen Kränzen, Bildern, Miniaturen usw. aus Salzteig. Monika Heigl. – S 60.– (6 UE), Mi., 18.30 bis 20.45 Uhr, Schule Promenade.

Puppen aus Salzteig. Formen und Bemalen verschiedener Puppenarten aus Salzteig. Bettina Priestner. – S 240.– (24 UE), Do., 18.30 bis 21.30 Uhr, Schule Promenade.

Puppen und Bilder aus Salzteig für Fortgeschrittene. Feinere Verarbeitung des Salzteiges in Form von Trachtenpuppen und Bauernhäusern nach Originalvorbildern sowie von kleinen Motiven und Szenen aus Märchen. Bettina Priestner. – S 240.– (24 UE), Do., 18.30 bis 21.30 Uhr, Schule Promenade.

Alte Handarbeitstechniken – Handanger. Richelieu, Schiffchen- und Klöppelspitze, Buntstickerei, Nadelmalerei. Anwendung der Techniken auf Tischdecken, Sets, Blusen ... Doris Lausecker. – S 300.– (30 UE), Mo., 8.15 bis 10.30 Uhr, oder 18.30 bis 20.45 Uhr, VHS-Haus.

Kreuzsticharbeiten. Ebenseer Lehrgang. Anleitung zum Kreuzstich nach überlieferten Mustern auf Tischtüchern, Pölstern etc. Ilse Edelsbacher. – S 320.– (32 UE), Di. oder Mi., jew. 8 bis 11 Uhr, VHS-Haus; Di., 18.30 bis 21.30 Uhr, Bücherei Resthof.



Keramikmalerei.

Occhi – Schiffchenspitze. Doris Lausecker. – S 120.– (12 UE), Wochenendkurs: Fr., 17 bis 19.30 Uhr, Sa., 8.30 bis 12 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr, VHS-Haus.

Klöppeln. Theresia Neuhauser. – S 200.– (20 UE), Mi., 17.30 bis 21.15 Uhr, VHS-Haus.

Filethäkeln. Scheibengardinen, Häkelspitzen und Einsätze sowie Vorhänge. AL Gertraud Auer. – S 300.– (30 UE), Di., 19 bis 21.15 Uhr, VHS-Haus.

Stricken – Grundkurs. Hildegard Weikerstorfer. – S 400.– (40 UE), Mi., 8 bis 11 Uhr, oder Di., 18.15 bis 21.15 Uhr, VHS-Haus.

Ungarische Stickarbeiten. Maria Varjai. – S 300.– (30 UE), Di., 9 bis 11.15 Uhr, Mi., 9 bis 11.15 Uhr, 19 bis 21.15 Uhr, Do., 19 bis 21.15 Uhr, VHS-Haus.

Stoffdruck – Stoffmalerei. Grundkurs. Kartoffeldruck, Korkdruck. Drucken mit Obst, Gemüse und Blättern, Schablonenmalerei, freies Malen. Elisabeth Treber. – S 300.– (30 UE), Di., 18.30 bis 20.45 Uhr, Schule Promenade.

Stoffdruck – Stoffmalerei für Fortgeschrittene. Spritztechnik (Schablonieren), Drucken mit Linolstempeln, Holzmodeln und Schnur. Marmorieren, Glasdruck und Malen mit Bügelfarbe. Elisabeth Treber. – S 300.– (30 UE), Mo., 18.30 bis 20.45 Uhr, VHS-Haus.

Hinterglasmalerei nach alten und neuen Motiven für Anfänger und Fortgeschrittene. Erna Brendl. – S 320.– (32 UE), Mi., 8 bis 12 Uhr, VHS-Haus.

Hinterglasmalerei nach alten und neuen Motiven. Ingrid Ecker. – S 320.– (32 UE), Mi., 18.15 bis 22 Uhr oder 18.15 bis 21.15 Uhr, VHS-Haus.

Hinterglasmalerei für Anfänger und Fortgeschrittene. Erna Brendl. – S 320.– (32 UE), 2 Wochenenden; Fr., 18.15 bis 21.45 Uhr; Sa., 8.30 bis 12 Uhr und 14 bis 19 Uhr, VHS-Haus, Beginn: 8. November 1985.

Hinterglasmalerei nach alten und neuen Motiven für Anfänger undmäßig Fortgeschrittene. Ingrid Ecker. – S 320.– (32 UE), 2 Wochenenden, Fr., 18.15 bis 21.45 Uhr; Sa., 8.30 bis 12 Uhr und 14 bis 19 Uhr, VHS-Haus.

Hinterglasmalerei nach alten und neuen Motiven nur für Fortgeschrittene! Thema: „Minnesänger.“ Ingrid Ecker. – S 320.– (32 UE), 2 Wochenenden, Fr., 18.15 bis 21.45 Uhr; Sa., 8.30 bis 12 Uhr und 14 bis 19 Uhr, VHS-Haus.

Bäuerliches Malen – Grundkurs I. Bemalen von Raumschmuck, Gebrauchsgegenständen, z. B. Wandbilder, Holzteller, Kleiderbügel, Holzkassetten, Schatullen, Rahmen usw. Margarete Vierthaler. – S 320.– (32 UE), Di., 18 bis 21 Uhr, VHS-Haus.

Bäuerliches Malen – Grundkurs II. Bemalen von Möbelstücken, wie Sessel, Schränke, Kästchen, Schützenscheiben, Uhrblätter usw. Margarete Vierthaler. – S 320.– (32 UE), Do., 18 bis 21 Uhr, VHS-Haus.

Bemalen von Spanschachteln. Margarete Vierthaler. – S 160.– (16 UE), Mo., 18 bis 21 Uhr, VHS-Haus.

Bauernmalerei Prof. Margaretha Hofmann. – S 320.– (32 UE), Mi., 8 bis 12.30 Uhr oder Do., 8 bis 12.30 Uhr, VHS-Haus.

Keramikmalerei nach alten, überlieferten Motiven. Elfriede Ruttensteiner. – S 120.– (12 UE), Wochenendkurs: Fr., 16 bis 19 Uhr, Sa., 14 bis 20 Uhr, VHS-Haus.

Porzellanpuppen wie aus Omas Zeiten. Der Kurs beinhaltet das Be-

malen eines gegossenen Puppenkopfes, Montage der Glasaugen, der Perücke und des Körpers. Materialkosten sind im Kursbeitrag nicht inbegriffen! Veronika Gräbner. – S 200.– (12 UE), 2 Samstage: 1. Samstag, 14 bis 20 Uhr, 2. Samstag, 14 bis 17 Uhr, VHS-Haus.

Töpfern und Modellieren. Freies Aufbauen von Gefäßen und Plastiken. Glasieren und Bemalen mit Engoben. Veronika Gräbner. – S 440.– (36 UE), Mi., 8 bis 11 Uhr oder 18.30 bis 21.30 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Webminiaturen. Herstellen von Webbildern (ca. 15 x 15 cm) in Holzrahmen. Veronika Gräbner. – S 140.– (14 UE), Wochenendkurs: Fr., 15 bis 19.30 Uhr, Sa., 14 bis 20 Uhr, VHS-Haus.

Kerbschnitzen für Anfänger und Fortgeschrittene. Vom Kerbschnitt zum ornamentalen Reliefschnitt. Johann Lachmayr. – S 300.– (30 UE), Do., 18.30 bis 20.45 Uhr, Kinderfreundeheim Schloßpark.

Holzschnitzen für Fortgeschrittene. Schnitzen von Reliefs und Skulpturen. Bildhauer Erich Heuberger. – S 400.– (40 UE), Do., 18 bis 21 Uhr, Schule Promenade.

Maskenschnitzen. Johann Lachmayr. – S 300.– (30 UE), Do., 18.30 bis 20.45 Uhr, Kinderfreundeheim Schloßpark.

Holzeinlegearbeiten (Intarsien). Für Anfänger und Fortgeschrittene. Historische Entwicklung, Entwurfstechnik, Messertechnik. Roman Schaupp. – S 390.– Wochenendkurs (3 Wochenenden) Fr., 19 bis 21.15 Uhr, Sa., 8.30 bis 11.30 Uhr, 13 bis 18.15 Uhr, VHS-Haus.

IV. FÜR DEN HAUSHALT

Kochen für Jedermann. Hausmannskost ist wieder gefragt – rationelles Kochen erstrebenswert – Ernährungskosten steigen täglich! Kochen nach Grundrezepten! Fortsetzungskurs nach Bedarf im Frühjahrssemester 1986. AL. Heidi Atteneder. – S 560.– (48 UE), Mo., 19 bis 22 Uhr, Schule Tabor.

Kochen von Spezialitäten. Erlesenes aus Österreichs Küche und internationale Küche, Festmenüs. Elfriede Kastner. – S 320.– (24 UE), Di., 18.30 bis 21.30 Uhr, Schule Ennsleite.

Kochen von Spezialitäten. Wildgerichte, Feinschmeckermenüs. Elfriede Kastner. – S 320.– (24 UE), Mi., 18.30 bis 21.30 Uhr, Schule Ennsleite.

Vollwertkost – Gesundheit aus der Küche. Herstellen von Brot, Gebäck und Mehlspeisen aus Vollkornmehl. Zubereitung kompletter Menüs unter Verwendung von Hirse, Buchweizen, Gerste, Grünkern, Naturreis usw. Rezepte! Doris Lausecker. – S 320.– (24 UE), Di. oder Mi., 18 bis 21 Uhr, Schule Promenade.

Vollwertkost II. Weitere Menüvorschläge zur Naturküche (wieder 30 Rezepte). Doris Lausecker. – S 200.– (12 UE), Di. oder Mi., 18 bis 21 Uhr, Schule Promenade.

Weihnachtsbäckerei aus Vollkornmehl. Es werden 14 Sorten gebacken! Doris Lausecker. – S 40.– (4 UE), Di. oder Do., 18 bis 21 Uhr, Schule Promenade.

Ohne Umweltgifte haushalten. Grundsätzliches zum umweltfreundlichen Putzen, Waschen und Basteln. Grundinformationen über Chemie im Haushalt. Selbstherstellung von Putzmitteln. Müllanfall – Müllvermeidung im Haushalt. VL Augustine Hochleitner. – S 160.– (16 UE), Mi. oder Do., 19 bis 20.30 Uhr, Schule Promenade.

Schnittzeichnen. Richtiges Maßnehmen und Abänderung eines Fertigschnittes auf die persönlichen Maße (vom einfachen Grundschnitt zum Kimono und Raglan). Schneidermeister Anna Tittel. – S 200.– (20 UE), Tag und Zeit nach Vereinbarung, VHS-Haus.

Nähen für Anfänger. Vermittlung von Grundbegriffen der Damenschneiderei. Schneidermeister Lisa Roithinger. – S 480.– (40 UE), Fr., 8.30 bis 11.30 Uhr, VHS-Haus.

Nähen von Damen- und Kinderbekleidung. Schneidermeister Frieda Meindl. – S 560.– (48 UE), Mo., 18 bis 21 Uhr, Di., 8 bis 11 Uhr, 15 bis 18 Uhr, Mi., 8 bis 11 Uhr, 18 bis 21 Uhr, Do., 8 bis 11 Uhr, VHS-Haus. – Schneidermeister Lisa Roithinger. – S 480.– (40 UE), Di., 18.30 bis 21.30 Uhr, VHS-Haus. – Schneidermeister Helga Windhager. – S 560.– (48 UE), Mo., 8.30 bis 11.30 Uhr, Mi., 14 bis 17 Uhr, Do., 18.30 bis 21.30 Uhr, VHS-Haus. – Schneidermeister Ortrud Schelmbau-

er. – S 480.– (40 UE), Mi., 18 bis 21 Uhr, VHS-Haus. – Schneidermeister Anna Tittel. – S 560.– (48 UE), Mo., 8.30 bis 11.30 Uhr, 15.30 bis 18.30 Uhr, 18.30 bis 21.30 Uhr, Di., 8.30 bis 11.30 Uhr, 15 bis 18 Uhr, 18.30 bis 21.30 Uhr, Anschlußkurs: 7. 1. 1986, VHS-Haus.

Nähen – vom Schnittbogen bis zum fertigen Stück. Ändern der Schnittbogenvorlage auf die individuellen Maße, Zuschneiden und Ausnähen. Ilse Schmidt. – S 560.– (48 UE), Fr., 8.30 bis 11.30 Uhr, 15 bis 18 Uhr, 18.15 bis 21.15 Uhr, VHS-Haus.

Nähen „Vom Dirndl zur Festtracht“. Schneidermeister Frieda Meindl. – S 380.– (30 UE), 3 Samstage, jeweils 8.30 bis 11.30 Uhr und 14 bis 18.30 Uhr, VHS-Haus.

Nähen „Vom Dirndlkleid bis zur Tracht“. Schneidermeister Anna Tittel. – S 560.– (48 UE), Wochenendkurs, Sa., Zeit nach Vereinbarung, VHS-Haus.

V. GESUNDHEIT UND SPORT

Kosmetik. Theoretischer und praktischer Kurs. Fachkosmetikerin Ingeborg Smilowsky. – S 300.– (30 UE), Di., 18.30 bis 20.45 Uhr, Schule Promenade.

Mütterschulung – Säuglingspflege. Vorbereitung auf die Geburt. Richtige Ernährung, Kleidung und Pflege des Säuglings. Dipl.-Fürs. Marianne Kober. – Kostenlos (28 UE), Mo. und Mi., jeweils von 18.30 bis 20.30 Uhr, Städtisches Gesundheitsamt.

Theorie des Segelns. Theoretischer Vorbereitungskurs für den Erwerb des Segelführerscheins A (Binnenfahrt). Die theoretische Prüfung findet am letzten Kursabend statt. Die Praxis und die praktische Prüfung finden in der Segelschule Traunkirchen statt. Hans Kos. – S 280.– (20 UE), Mi., 18.30 bis 20 Uhr, Schule Promenade.

Windsurftheorie zum Erwerb des Surfscheines A. Theoretischer Vorbereitungskurs für den Erwerb des Surf-A-Scheines (ÖSV/DSV). Die theoretische Prüfung kann am Ende des Kurses abgelegt werden. Die praktische Ausbildung und Prüfung können ab Mai 1986 (auch an Wochenenden) in der Surfschule Traunkirchen absolviert werden. Hans Kos. – S 180.– (10 UE), Mi., 20 bis 21.30 Uhr, Schule Promenade.

Körpermassage – Grundkurs. Richtige Körpermassage für die ganze Familie. Kennenlernen der Muskulatur und des Körpers. Theoretisches Wissen über die Massage. Erlernen der Handgriffe und praktische Übungen. Bei regelmäßiger Teilnahme am Kurs ist der Teilnehmer berechtigt und befähigt, innerhalb der Familie die ganze Körpermassage durchzuführen. Er ist nicht berechtigt, die Massage als Zweit- oder Nebenberuf



Bemalen von Glaskugeln.

auszuüben. Turn- und Sportlehrer Hermine Kiofsky. – S 400.– (40 UE), Di., 18.30 bis 20 Uhr (Damen), 20 Abende; Mi., 18.30 bis 20 Uhr (Herren), 20 Abende, Frauenberufsschule.

Körpermassage – Perfektionskurs. Absolvierter Grundkurs ist erforderlich! Wiederholung der ganzen Körpermassage. Dazu kommen folgende Teilmassagen: verschiedene Kombinationen am Körper; außerdem Hals-, Gesichts-, Hand-, Fuß-, Kreuz- und eigene Nackenmassage. Bei regelmäßiger Teilnahme am Kurs ist der Teilnehmer befähigt und berechtigt, innerhalb der Familie die ganze Körpermassage und Teilmassagen durchzuführen. Er ist nicht berechtigt, die Massage als Zweit- oder Nebenberuf auszuüben. Turn- und Sportlehrer Hermine Kiofsky. – S 300.– (30 UE), Di., 20 bis 21.30 Uhr (Damen), Mi., 20 bis 21.30 Uhr (Herren), Frauenberufsschule.

Körperbewußtsein und Gesundheit für alle. Diese Form der Gymnastik soll lebendige und bewußte Erfahrung des eigenen Körpers ohne Leistungsorientierung anstreben und helfen, Fehlhaltungen und Verspannungen aufzuspüren und zu lösen. Mag. Christa Holub. – S 300.– (30 UE), Di., 18.30 bis 20 Uhr, Bundesrealgymnasium.

Bewußtheit durch Bewegung. Nach der Feldenkrais-Methode. Einfache, bewußt ausgeführte Bewegungen im Liegen, Sitzen oder Stehen ermöglichen eine Lösung von chronischen Muskelverspannungen und Fehlhaltungen und steigern daher das körperliche und seelische Wohlbefinden. Die Übungen werden langsam und spielerisch ausgeführt. Daher kann jeder diese Bewegungen mitmachen, gleich welchen Alters oder welcher Vorschulung. Corinna Lanner-Holtzhausen. – S 220.– (14 UE), Wochenendkurs: Sa., 9.30 bis 12.30 Uhr, 14.30 bis 17.30 Uhr, 19 bis 20.30 Uhr, So., 9.30 bis 12.30 Uhr, VHS-Haus.

Gymnastik für Sie und Ihn. Bewegung in Gemeinschaft: aktiver körperlicher Ausgleich bei Gymnastik und Ballspiel. Erarbeiten eines Modells für Körperschulung. SOL Helmut und Doris Lausecker. – S 300.– (30 UE), Fr., 20 bis 21.30 Uhr, Turnhalle Gleink.

Allgemeine und Rhythmische Gymnastik mit und ohne Kleingeräten. Lauf-, Sprung-, Lockerungs-, Haltungs-, Fuß- und Atemübungen, Schulung der Schnelligkeit, Geschicklichkeit und Reaktion durch Spiele und Ballspiele. Auf Wunsch Schigymnastik. Bewegungsgestaltungen und gezielte Durcharbeitung des ganzen Körpers. Turn- und Sportl. Hermine Kiofsky. – S 300.– (30 UE), Mo., 19.30 bis 21 Uhr, Schule Promenade.



Basteln für Kinder.

Gymnastik mit Musik für alle. W. Charlotte Bandzauner. – S 300.– (30 UE), Di., 18.30 bis 20 Uhr, oder Do, 18.30 bis 20 Uhr, Schule Wehrgraben.

Rhythmische Gymnastik. Gymnastik mit und ohne Handgeräte, einfache Bewegungsgestaltung, Haltungs- und Konditionsübungen. Hannelore Foissner. – S 300.– (30 UE), Mo, 18.30 bis 20 Uhr, Schule Ennsleite.

Gymnastik nach modernen Rhythmen. Jazz- und rhythmische Gymnastik, Haltungs- und Bewegungsschulung. Durcharbeiten des Körpers und Bewegungsgestaltung. Hannelore Foissner. – S 300.– (30 UE), Mi, 19.30 bis 21 Uhr, Schule Ennsleite.

Konditionstraining für Damen und Herren. Ziel: Allgemeine Verbesserung der Kondition. Konditionsfördernde Spiele, Zirkeltraining, Musikgymnastik. Prof. Mag. Ulfried Eder. – S 300.– (30 UE), Fr, 18 bis 19.30 Uhr, oder 19.30 bis 21.30 Uhr, Bundesgymnasium, Eingang gegenüber Casino.

Mutter-und-Kind-Turnen. Gemeinsames Turnen für Mütter mit ihren Kindern zwischen 3 und 6 Jahren. Dehn- und Streckübungen, rhythmische Bewegungen im Spiel, Haltungsturnen. Dipl.-Fürs. Ilse Itzlinger. – S 100.– (und je Kind S 70.–) (10 UE), Di, 17.30 bis 18.15 Uhr, Schule Ennsleite, Mi, 14 bis 14.45 Uhr, Bücherei Resthof.

Gymnastik für Senioren für Damen und Herren. Gezielte Gymnastik gegen Zivilisationsschäden. Atem-, Fuß-, Streck- und Lockerungsübungen. Kräftigungs- und Entspannungsübungen. Einfache Spiele und Ballspiele. Übungen mit Kleingeräten. Turn- und Sportlehrerin Hermine Kiofsky. – S 300.– (30 UE), Mo, 18 bis 19.30 Uhr, Schule Promenade.

Körperübungen für Senioren über 70 Jahre für Damen und Herren. Ein-

fache Übungen im Sitzen, Stehen oder Liegen. Fuß-, Hand-, Atem- und Entspannungsübungen; auch Geh- und Ballübungen. Einfache Spiele und Ballspiele, angepaßt der körperlichen Verfassung der Senioren. Turn- und Sportl. Hermine Kiofsky. – S 300.– (30 UE), Mo, 16.30 bis 18 Uhr, Schule Promenade.

Tischtennis für Anfänger. Vermittlung von Grundkenntnissen des Tischtennisportes, Einzel- und Doppelspiel, Regel- und Materialkunde, Aufschlag, Angriffs- und Verteidigungsspiel. Abschlußturnier am letzten Kurstag. OAR Josef Lichtenberger. – S 200.– (20 UE), Mo, 18 bis 19.30 Uhr, Schule Promenade.

Tischtennis für Fortgeschrittene. Kurs für Absolventen des Kurses „Tischtennis für Anfänger“ oder Spieler mit guten Tischtenniskenntnissen. Strategie und Technik (z. B. Konterschlag, Stoppball, Ballon-Abwehr u. a. m.), Meisterschafts-, Mannschafts- und Cup-Bewerbe. OAR Josef Lichtenberger. – S 200.– (20 UE), Di, 19.30 bis 21 Uhr, Schule Promenade.

Tennis für Anfänger nach VÖT-Lehrplan. Für Kleidung, Geld und Wertgegenstände wird keine Haftung übernommen! Staatl. gepr. Tennislehrwart Helmut Wisnecky. – S 380.– (30 UE), Mo, nachmittag, Mo, abends, Mi, nachmittag, ATV-Halle.

Tennis für Fortgeschrittene nach VÖT-Lehrplan. Für Kleidung, Geld und Wertgegenstände wird keine Haftung übernommen! Staatl. gepr. Tennislehrwart Helmut Wisnecky. – S 380.– (30 UE), Mi, vormittag, Do, vormittag, Do, nachmittag, Do, abends, ATV-Halle.

Eislaufen für Erwachsene. Grundschule, Pflichtlaufen und Tanz. Sportl. Edmund Weinberger. – S 300.–

(30 UE), Di, 9.30 bis 11 Uhr, Beginn: 22. 10. 1985, Kunsteisbahn.

VI. SPRACHEN

Deutsch für Ausländer I. Erwin Schuster. – S 300.– (30 UE), Mi, 18.30 bis 20 Uhr, Schule Promenade.

Deutsch für Ausländer II – Fortgeschrittene. Kurs für Absolventen des Kurses „Deutsch für Ausländer I“ oder Teilnehmer mit einigen Vorkenntnissen. Erwin Schuster. – S 300.– (30 UE), Mi, 20 bis 21.30 Uhr, Schule Promenade.

Englisch – 1. Semester für Anfänger. Lehrbuch: „Englisch für Sie 1“. HD SR Kurt Winter. – S 300.– (30 UE), Di, 18.30 bis 20 Uhr, VHS-Haus.

Englisch – 3. Semester. Kurs für Absolventen des Kurses „Englisch – 2. Sem.“ oder Teilnehmer mit einigen Vorkenntnissen. Lehrbuch: „Englisch für Sie 2“. HD SR Kurt Winter. – S 300.– (30 UE), Mi, 20 bis 21.30 Uhr, VHS-Haus.

Englisch – 5. Semester. Kurs für Absolventen des Kurses „Englisch – 4. Sem.“ oder Teilnehmer mit Vorkenntnissen (Grundkenntnissen in der Grammatik). Lehrbuch: „Englisch für Sie 3“. HD SR Kurt Winter. – S 300.– (30 UE), Mi, 18.30 bis 20 Uhr, VHS-Haus.

Englisch für Fortgeschrittene. Schwerpunkt: Konversation – neben der Vermittlung von Sprechfertigkeit für Konversation und Diskussion erfolgt auch die Schulung des Hör- und Leseverstehens sowie die Wiederholung wichtiger Grammatikkapitel. Lehrbuch: „Kernel Lessons Plus“. HD SR Kurt Winter. – S 300.– (30 UE), Di, 20 bis 21.30 Uhr, VHS-Haus.

Englische Konversation. Hr. Dir. Dr. Helmuth Burger. – S 300.– (30 UE), Mo., 18.30 bis 20 Uhr, VHS-Haus.

Amerikanisches Englisch für Fortgeschrittene. Aufbau auf vorhandene Vokabelkenntnisse und deren Anwendung im Gespräch. Deborah Baerg. – S 300.– (30 UE), Di, 19 bis 20.30 Uhr, Schule Promenade.

Französisch – 1. Semester. Erlernen der französischen Sprache mit grammatischen Grundkenntnissen. Lehrbuch: „Lebendiges Französisch 1“. Alexandra Prinz. – S 300.– (30 UE), Di, 9 bis 10.30 Uhr oder 18.30 bis 20 Uhr, Altes Theater-Nebeneingang.

Französisch – 2. Semester. Kurs für Absolventen des Kurses „Französisch – 1. Sem.“ oder Teilnehmer mit Grundkenntnissen in Französisch. Lehrbuch: „Lebendiges Französisch 1“. Alexandra Prinz. – S 300.– (30 UE), Do, 18.30 bis 20 Uhr, Altes Theater-Nebeneingang.

Französisch – 3. Semester für Absolventen des Kurses „Französisch – 2. Sem.“ oder Teilnehmer mit einigen Vorkenntnissen. Lehrbuch: „Lebendi-

ges Französisch 1“. Alexandra Prinz. – S 300.– (30 UE), Mo, 18.30 bis 20 Uhr, Altes Theater-Nebeneingang.

Französisch – 4. Semester. Kurs für Absolventen des Kurses „Französisch – 3. Sem.“. Lehrbuch: „Lebendiges Französisch 1“. Alexandra Prinz. – S 300.– (30 UE), Tag und Zeit nach Vereinbarung, Altes Theater-Nebeneingang.

Französisch für mäßig Fortgeschrittene. Lesen und besprechen der Lektionstexte mit Festigung der Grammatik. Lehrbuch: „Lebendiges Französisch 2“. Alexandra Prinz. – S 300.– (30 UE), Mo, 9 bis 10.30 Uhr, Altes Theater-Nebeneingang.

Französisch für Fortgeschrittene. Lesen und diskutieren der Lektionstexte mit Auffrischung der Grammatik. Lehrbuch: „Lebendiges Französisch 2“. Alexandra Prinz. – S 300.– (30 UE), Mi, 18.30 bis 20 Uhr, Altes Theater-Nebeneingang.

Französische Konversation. Catherine Maire. – S 300.– (30 UE), Tag und Zeit wird erst festgelegt, Schule Promenade.

Italienisch – 1. Semester. Lehrbuch: „Va bene“ und Arbeitsbuch“. Spr.-OL Anna Windhager. – S 300.– (30 UE), Mi, 18.30 – 20 Uhr, Schule Promenade.

Italienisch – 3. Semester. Anwendung bereits gelernter grammatischer Strukturen. Lehrbuch: „Lingua e Vita d'Italia“ und Arbeitsbuch. Spr.-OL Anna Windhager. – S 300.– (30 UE), Mi, 20 bis 21.30 Uhr, Schule Promenade.

Der Schwerpunkt liegt auf der praktischen Verwertbarkeit; Einbindung von grammatischen und lexikalischen Strukturen. Lehrbuch: „Lingua e Vita d'Italia 2“. Mag. Christiane Staflinger. – S 300.– (30 UE), Di, 18.30 bis 20 Uhr, Schule Promenade.

Italienisch für Fortgeschrittene. Erweiterung der lexikalischen und grammatischen Struktur sowie Vertiefung des Text- und Hörverständnisses in Form von kurzen, aktuellen Texten. Lehrbuch: „Lingua e Vita d'Italia 2“. Mag. Christiane Staflinger. – S 300.– (30 UE), Mi, 18.30 bis 20 Uhr, Schule Promenade.

Italienische Konversation. Dipl.-Dolm. Anita Kroath. – S 300.– (30 UE), Mi, 19 bis 20.30 Uhr, VHS-Haus.

Spanisch – 1. Semester. Leseübungen und Einführung in die Grammatik. Lehrbuch: „Spanisch für Sie 1“. Peter Falk. – S 300.– (30 UE), Do, 18.30 bis 20 Uhr, Schule Promenade.

Spanisch – 3. Semester, für mäßig Fortgeschrittene. Lehrbuch: „Spanisch für Sie 1“. Peter Falk. – S 300.– (30 UE), Do, 20 bis 21.30 Uhr, Schule Promenade.

Spanisch – 5. Semester. Lehrbuch: „ESO ES 2“. Prof. Mag. Robert Bögl-

berger. – S 300.– (30 UE), Do, 18.30 bis 20 Uhr, Schule Promenade.

Russisch – 1. Semester. Lehrbuch: „Russisch für Anfänger“. Mag. Johannes Kerbl. – S 300.– (30 UE), Mi, 18.30 bis 20 Uhr, Schule Promenade.

Russisch-Club. Sprachliche Weiterbildung für Russisch-Lernende mit Grundkenntnissen unter besonderer Berücksichtigung der Sprechfähigkeit. Pro Kursabend jeweils ein neues Thema der russischen Alltagssprache. Daneben sollen auch kulturelle Aktivitäten gesetzt werden. Prof. Mag. Johannes Kerbl. – S 140.– (14 UE), 14-tägig, Mo, 18.30 bis 20 Uhr, Restaurant Theaterkeller.

Latein für Erwachsene. Lehrbuch: „Liber Latinus A I, A II, B I und B II. Mag. Friederike Lechner. – S 300.– (30 UE), Tag nach Vereinbarung, 18.15 bis 19.45 Uhr, Schule Promenade.

Serbo-Kroatisch für Anfänger. Lehrbuch: „Dobar dan“. Anna Vodusek. – S 300.– (30 UE), Di, 18.30 bis 20 Uhr, Schule Promenade.

Folgende Sprachkurse werden in Zusammenarbeit mit dem Berufsförderungsinstitut für Oberösterreich, Bezirksstelle Steyr, im Sprachlabor durchgeführt:

Follow me – 1. Semester. Lehrbuch: „Follow me B 1“. Prof. Mag. Harald Philipps. – S 380.– (30 UE), Mo., 8 bis 11.15 Uhr, 14-tägig, oder Mo., 17.15 bis 18.45 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Follow me – 3. Semester. Lehrbuch: „Follow me B.1“. Prof. Mag. Harald Philipps. – S 380.– (30 UE), Di., 17.15 bis 18.45 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Follow me – 5. Semester. Lehrbuch: „Follow me B 2“. Prof. Mag. Harald Philipps. – S 380.– (30 UE),



Kränze und Bäumchen aus Naturmaterialien. Fotos: Kranzmayr

Mo., 8 bis 11.15 Uhr, 14tägig, oder Do., 17.15 bis 18.45 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Follow me – 8. Semester. Lehrbuch: „Follow me B 2“. Prof. Mag. Harald Philipps. – S 380.– (30 UE), Di., 8 bis 9.30 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Englisch – 1. Semester. Lehrbuch: „Englisch für Erwachsene 1“. Prof. Dr. Peter Forsthuber. Lehrbuch: „Englisch für Sie 1“. – S 380.– (30 UE), Do., 16.30 bis 18 Uhr, oder Do., 18.15 bis 19.45 Uhr, AK-Bildungszentrum, Michaela Bachl, S 380.– (30 UE), Mi., 16.30 bis 18 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Englisch – 3. Semester. Lehrbuch: „Englisch für Erwachsene 2“ und Arbeitsbuch Spr. OL Anna Windhager. – S 380.– (30 UE), Mo., 18.15 bis 19.45 Uhr, AK-Bildungszentrum; Lehrbuch: „Englisch für Erwachsene 2“, Prof. Dr. Peter Forsthuber. – S 380.– (30 UE), Di., 16.30 bis 18 Uhr, oder Di., 18.15 bis 19.45 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Englisch – 5. Semester. Lehrbuch: „Englisch für Erwachsene 3“ und Arbeitsbuch, Spr. OL Anna Windhager. – S 380.– (30 UE), Mo., 20 bis 21.30 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Französisch – 1. Semester. Lehrbuch: „Lebendiges Franz. 1“. Michaela Bachl. – S 380.– (30 UE), Di., 20 bis 21.30 Uhr, AK-Bildungszentrum; Lehrbuch: „Lebendiges Franz. 1“. Prof. Mag. Oskar Geistberger. – S 380.– (30 UE), Mi., 18.30 bis 20 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Französisch – 3. Semester. Lehrbuch: „Lebendiges Franz. 1“. Prof. Mag. Oskar Geistberger. – S 380.– (30 UE), Mi., 20 bis 21.30 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Französisch – 5. Semester. Lehrbuch: Text- und Arbeitsbuch von „Lebendiges Franz. 1“. Michaela Bachl. – S 380.– (30 UE), Tag und Zeit wird noch festgelegt, AK-Bildungszentrum.

Italienisch – 1. Semester. Lehrbuch: „Va bene“. Spr. OL Anna Windhager. – S 380.– (30 UE), Do., 20 bis 21.30 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Italienisch – 7. Semester. Lehrbuch: „Italienisch für Sie 2“. Spr. OL Anna Windhager. – S 380.– (30 UE), Do., 18.15 bis 19.45 Uhr, AK-Bildungszentrum.

VII. FÜR DIE JUGEND

Latein – Übungskurse für Mittelschüler, 1. bis 3. Lernjahr, Lehrbuch: „Liber Latinus A I, A II, B I und B II“. S 300.– (30 UE), Tag nach Vereinbarung, 18.15 bis 19.45 Uhr, Schule Promenade. – 3. bis 4. Lernjahr, Lektürekurs. Mag. Friederike Lechner. – S 300.– (30 UE), Tag nach Vereinbarung, Schule Promenade.

Englisch. Aussprache, Grammatik, Konversation. 1. Lernjahr. Lehr-

bücher: „Ann and Pat“ 1, Workbook I und II. – S 300.– (30 UE), Di., 17 bis 18.30 Uhr, Beginn: 17. Sept. 1985, Schule Tabor. – 2. Lernjahr. Lehrbücher: „Ann and Pat“ 2, Workbook I und II. OSR Hans Bodingbauer. – Mi., 17 bis 18.30 Uhr, Beginn: 18. Sept. 1985, Schule Tabor.

Jugendkurs für Fortbildung. Übungskurs für Hauptschüler zur Festigung des Lehrstoffes. Englisch: HL Gerald Herzig, Schule Tabor; Kurzschrift: HOL Franz Lechner, Schule Promenade; Legasthenie-Betreuung: VD Herta Sperrer, Schule Wehrgraben; Englisch: HOL Alois Pangerl, Punzerschule; Mathematik: HL Paula Bauderer, Punzerschule; HL Regina Pokorny, Punzerschule; Englisch: VL Margit Bichler, Punzerschule, Gesamtleitung: HD SR Wilhelm Lechner. – S 80.– monatlich, Tag und Zeit nach Vereinbarung (Stundenplan), Anmeldung in den genannten Schulen.

Kindersingschule. Renate Dorn, VL Margit Schwarz, VOL Ingeborg Thurnher, Gesamtleitung: Prof. Mag. Brigitta Ladenbauer. – S 110.– pro Semester, Tag und Zeit nach Vereinbarung (Stundenplan), Anmeldungen in den Volksschulen.

Zeichnen und Malen für Kinder von 4 bis max. 12 Jahren. Zeichnen und Malen aus der eigenen Vorstellung. Themen nach eigener Wahl. Kurs für Kinder, die gerne zeichnen oder sich im Zeichnen schwer tun. Prof. OStR Silvester Lindorfer. – S 210.– (30 UE), Sa., 13.30 bis 15 Uhr, VHS-Haus.

Basteln für Kinder von 6 bis 10 Jahren. Basteln mit verschiedenen Materialien (Papier, Gewürze, Kork etc.). Anna List. – S 70.– (10 UE), Fr., 16.30 bis 18 Uhr, VHS-Haus.

Töpfern für Jugendliche von 10 bis 15 Jahren. Freies Arbeiten mit Ton, Modellieren und Aufbauen von kleinen Gefäßen und Figuren. Veronika Gräbner. – S 125.– (10 UE), Fr., 16 bis 18.30 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Kinderballett für Kinder von 4 bis 6 Jahren (Mo. und Di., 15 bis 15.45 Uhr); für Kinder von 7 bis 11 Jahren (Mo. und Di., 16 bis 16.45 Uhr). Anita Thiel. – S 140.– (20 UE), Volksskino.

Jugendballett für Kinder von 12 bis 17 Jahren. Anita Thiel. – S 140.– (20 UE), Mo., 17 bis 17.45 Uhr und 17.45 bis 18.30 Uhr, Di., 17 bis 17.45 Uhr und 17.45 bis 18.30 Uhr, Volksskino.

Tennis für Kinder von 7 bis 10 Jahren, Einteilung erfolgt durch Kursleiter nach Können der Kursteilnehmer. Staatl. gepr. Tennisl. Helmut Wisnecky. – S 265.– (30 UE), Sa., 8 bis 9.30 Uhr, 9.30 bis 11 Uhr, 11 bis 12.30 Uhr, ATV-Halle.

Tennis für Anfänger für Kinder ab 11 Jahren. Staatl. gepr. Tennisl. Helmut Wisnecky. – S 265.– (30 UE), Sa., 13 bis 14.30 Uhr, ATV-Halle.

Tennis für Fortgeschrittene für Kinder ab 11 Jahren. Staatl. gepr. Tennisl. Helmut Wisnecky. – S 265.– (30 UE), Sa., 14.30 bis 16 Uhr, 16 bis 17.30 Uhr, 17.30 bis 19 Uhr, ATV-Halle.

Eislaufen für Anfänger für Kinder von 4 bis 14 Jahren. Grundschule des Eislaufens. Sportl. Edmund Weinberger. – S 140.– (20 UE), Di. und Do., jew. 14.30 bis 15.30 Uhr, Beginn: 22. Okt. 1985 oder Frühjahrssemester, Beginn: 7. Jän. 1986, Kunsteisbahn.

Eislaufen für Fortgeschrittene für Kinder von 4 bis 14 Jahren. Grundschule des Pflicht- und Kürlaufes. Sportl. Edmund Weinberger. – S 140.– (20 UE), Di. und Do., jew. 15.30 bis 16.30 Uhr, Beginn: 22. Okt. 1985 oder Frühjahrssemester, Beginn: 7. Jän. 1986, Kunsteisbahn.

Jugendkurse für Freizeitgestaltung. Blockflöte: Jutta Rodleitner, Gertraud Irsa, SR Adele Raab, Gesamtleitung: HD SR Wilhelm Lechner. – S 210.– (30 UE), Punzerschule, VS Ennsleite und Schule Gleink, Tag und Zeit nach Vereinbarung (Stundenplan), Anmeldungen in den jew. Schulen.

ALLGEMEINES

1. Anmeldungen: 19. bis 23. August, 26. bis 30. August und 2. bis 6. September 1985, täglich während der Amtsstunden. Amtsstunden: Mo., Di. und Do. jew. 7.30 bis 17 Uhr, Mi. und Fr. jew. 7.30 bis 13 Uhr, Rathaus, 2. Stock vorne, Zimmer 208.

Für Kurse, die in Zusammenarbeit mit dem Berufsförderungsinstitut für Oberösterreich, Bezirksstelle Steyr, durchgeführt werden, ist eine Anmeldung **NUR** im AK-Bildungszentrum, Redtenbachergasse 1 a, möglich.

Die Einzahlung des Kursbeitrages hat bei der Anmeldung zu erfolgen!

2. Mindestalter der Teilnehmer: 14 Jahre, ausgenommen in den mit einer Altersangabe versehenen Kinder- und Jugendkursen.

3. Kursbeginn: Jeder Teilnehmer, der seine Teilnahme an einem Kurs schriftlich erklärt und den Kursbeitrag entrichtet hat, wird einige Tage vor Kursbeginn schriftlich hiervon in Kenntnis gesetzt.

4. Ausfall von Kursen: Für unterbelegte Kurse werden die entrichteten Kursgebühren gegen Vorlage der Zahlungsbescheinigung (grüner Ausweis) bis 31. Oktober 1985 rückerstattet.

5. Kursbescheinigungen: Nach regelmäßigem Besuch der Kursabende wird auf Wunsch nach Semester-schluß bzw. Abschluß des Arbeitsjahres eine Kursbestätigung ausgestellt.

VORTRÄGE

1. Vortrag: „Bildschirmtext – das neue Kommunikationsmedium“ – ei-

ne Information für jedermann. Anmeldung erforderlich, da begrenzte Teilnehmeranzahl (12 Personen). – Prof. Dkfm. Mag. Helmut Zagler. – Donnerstag, 17. Oktober 1985, 19 Uhr, Bundeshandelsakademie.

2. Dia-Vortrag: „El Salvador“ – eine Dokumentation über den Bürgerkrieg in diesem Land. In diesem Vortrag werden die sozialen und politischen Hintergründe des Konflikts in El Salvador dargestellt. Der Vortragende – er war als Journalist in El Salvador tätig – zeigt einprägsame Bilder über das Alltagsleben, die Unterdrückung und den Widerstand in diesem mittelamerikanischen Land. – Univ.-Ass. Dr. Oskar Lehner. – Dienstag, 22. Oktober 1985, 19.30 Uhr, Dominikanersaal.

3. Vortragsreihe: „Tendenzen der Kunst nach 1945.“ 1. Farbdiaovortrag: „Die fünfziger Jahre“. – Prof. Heribert Mader. – Montag, 4. November 1985, 19.30 Uhr, Schloßkapelle.

4. Vortragsreihe: „Tendenzen der Kunst nach 1945.“ 2. Farbdiaovortrag: „Pop Art.“. – Prof. Heribert Mader. – Montag, 11. November 1985, 19.30 Uhr, Schloßkapelle.

5. Vortrag: „Alt-Steyr – sein Handwerk und Gewerbe.“ Bei diesem Vortrag soll ein Überblick über die tradierten Gewerbe sowie der traditionellen Personalkonzessionen ab 1694/95 bis zum ausgehenden 19. Jahrhundert vermittelt werden. Grundlage hierfür sind die alten Grundbücher, Bergbücher (bezgl. Hammerwerke) und Steuerbücher. – Amtsrat Helmut Begsteiger. – Mittwoch, 13. November 1985, 19.30 Uhr, Altes Theater/Nebeneingang.

Vortragsreihe: „Tendenzen der Kunst nach 1945.“ 3. Farbdiaovortrag: „Neue Formen des Realismus.“. – Prof. Heribert Mader. – Montag, 18. November 1985, 19.30 Uhr, Schloßkapelle.

7. Vortragsreihe: „Tendenzen der Kunst nach 1945.“ 4. Farbdiaovortrag: „Die Gegenwart.“ – Prof. Heribert Mader. – Montag, 25. November 1985, 19.30 Uhr, Schloßkapelle.

8. Vortrag: „Wellen der Verfolgung in der österreichischen Geschichte – Christen, Ketzer, Juden und Protestanten.“ Entwicklung und Austragung von Gegensätzen, Dimension und Macht. Fallstudien. – SOL Helmut Lausecker. – Samstag, 4. Jänner 1986, 17 Uhr, Altes Theater/Nebeneingang.

9. Vortrag: „Wellen der Verfolgung in der österreichischen Geschichte – Hexen, Bauern, Revolutionäre und Deutsche.“ Ursachen und Ziele der Verfolgung. Das Vorurteil und Formen der Intoleranz. – SOL Helmut Lausecker. – Samstag, 11. Jänner 1986, 17 Uhr, Altes Theater/Nebeneingang.

FAHRTEN UND FÜHRUNGEN

Dienstag, 10. September 1985: Heimatkundliche Fahrt: **Eferding, Starhembergmuseum und Kirche – Stift Reichersberg, Ausstellung „Moderne sakrale Kunst“.** – Leitung: Dr. Elfriede Mayrhofer. – Fahrpreis (einschl. Führungen): S 260.–.

Dienstag, 17. September 1985: Heimatkundliche Fahrt: **Freilichtmuseum Stehrerhof, Neukirchen an der Vöckla – Brauerei Zipf.** – Leitung: Anton Hauser. – Fahrpreis (einschl. Führungen): S 235.–.

Dienstag, 24. September 1985: Heimatkundliche Fahrt nach München: **Stadtführung – Marien-, Theatiner- und St.-Peters-Kirche – Nymphenburg** (Schloß Nymphenburg, Schönheitengalerie, Amalienburg, Marstallmuseum, Badenburg, Pagodenburg und Magdalenenklause). – Leitung: Dr. Elfriede Mayrhofer. – Fahrpreis (einschl. Führungen): S 430.–.

Dienstag, 1. Oktober 1985: Exkursion: **ORF Wien – Islamisches Zentrum Wien – UNO-City.** – Leitung: Dr. Elfriede Mayrhofer. – Fahrpreis (einschl. Führungen): S 290.–.

Samstag, 5. Oktober 1985: Studienfahrt: **Dommuseum Salzburg, Ausstellung „Der Domschatz von Reims“** – Leitung: SOL Helmut Lausecker. – Fahrpreis (einschl. Führung): S 250.–.

Dienstag, 15. Oktober 1985: Studienfahrt zu den Ausstellungen „Die Etrusker“ und „Die wilden fünfziger Jahre“, **Schallaburg – „AEIOU“** – Mythos Gegenwart, Krems. – Leitung: Dr. Elfriede Mayrhofer. – Fahrpreis (einschl. Führungen): S 305.–.

Freitag bis Sonntag, 18. bis 20. Oktober 1985: Heimatkundliche Fahrt durch das Burgenland: **Schloß Kittsee – Schloß Esterhazy, Eisenstadt – Schloß Halbturn – Römersteinbruch St. Margarethen – Burg Forchtenstein.** – Leitung: SOL Helmut Lausecker. – Fahrpreis (einschl. Führungen und Nächtigungen/Frühstück): S 980.–. AZ. S 480.–.

Dienstag, 29. Oktober 1985: Exkursion: **Emallierwerk Gebr. Riess, Ybbsitz – Firma DeBeukelaer, Amstetten.** – Leitung: Elvira Baier. – Fahrpreis (einschl. Führungen): S 135.–.

Freitag, 8. November 1985: 17.30 Uhr, Altes Theater/Nebeneingang, Einführungsvortrag: **„Die Stadtpfarrkirche zu Steyr.“** – Leitung: SOL Helmut Lausecker. – Eintrittsgebühr: S 25.–.

Samstag, 9. November 1985: Führung, 14 Uhr: **„Die Stadtpfarrkirche zu Steyr.“** – Leitung: SOL Helmut Lausecker. – Teilnehmergebühr: S 25.–.

Samstag, 7. Dezember 1985: Adventfahrt nach Oberndorf (Stille-Nacht-Kapelle) – Salzburg – Hallein (Christkindlmarkt). – Leitung: SOL Helmut Lausecker. – Fahrpreis (einschl. Führungen): S 230.–.

Samstag, 25. Jänner, bis Samstag, 1. Februar 1986: 16. Winterwoche – Ramsau am Dachstein. – Leitung: OAR Maria Hofinger. – Wochenpreis: S 2000.– (inkl. Halbpension für 7 Tage, Hin- und Rückfahrt, Reiseleitung); Anzahlung: S 500.–.

Anmeldungen: Rathaus, 2. Stock vorne, Zimmer 208.

Die Einzahlung der Fahrt- und Führungsbeiträge hat bei der Anmeldung zu erfolgen.



**Optikermeister
MAXIMILIAN SCHMOLLGRUBER**

Der Begriff für gutes Sehen!

Ab nun für Sie in größeren Räumen
am Grünmarkt 6

STEYR, Telefon 0 72 52/61 6 25

Die OÖ. Landesausstellung in Garsten „Kirche in Oberösterreich – 200 Jahre Bistum Linz“ ist auch Anlaß, die Verbindungen des kirchlichen und kulturellen Zentrums Garsten mit der alten Eisenstadt aufzuzeigen.

Geografisch sind beide Orte durch den Ennsfluß verbunden, der neben der guten Transportmöglichkeit im Mittelalter und in der Neuzeit durch Überschwemmungen oft große Beeinträchtigungen beider Orte mit sich brachte. Die klösterliche Niederlassung in Garsten wurde von einem Steyrer, dem Markgrafen Otakar II., gegründet, der auf der Styraburg, dem heutigen Schloß Lamberg, residierte. Später verlegten die steirischen Markgrafen und Herzöge ihren Regierungssitz nach Graz. Die Otakare schenkten auch den Damberg dem Stift Garsten.

Die erste Nennung von Garsten und Steyr geht auf dieselbe Quelle zurück, auf die Aufzeichnungen der Mistelbacher Synode, die zwischen 971 und 991 in dem genannten Orte bei Wels abgehalten worden war. Während dieser Zeit regierte Bischof Pilgrim von Passau, der auch aus der Nibelungensage als streitbarer Onkel Kriemhilds bekannt ist. Unser Gebiet gehörte bis 1785 zur kirchlichen Einflußsphäre Passaus. Theoretisch könnten die Garstener und die Steyrer im selben Jahr ihre 1000-Jahr-Feier begehen. Die Steyrer beginnen diese Veranstaltungsreihe, darunter auch eine Landesausstellung zum Thema „Hallstatt-Zeit“ schon 1980, und die Bürger von Garsten heuer mit einer etwas mehr themenbezogenen Exposition des Landes Oberösterreich. Die historische Begründung für die Feier im Jahre 1980 in Steyr war der Umstand, daß die Steyrer ihre 900-Jahr-Feier im Jahre 1880 abhielten, und daß der in Steyr verstorbene Humanist Josef Grünpeck in einem umfangreichen, aber nebulösen Horoskop die Gründung Steyrs mit 23. August 980 datierte. Die wichtigste Verbindung zwischen Garsten und Steyr durch die Jahrhunderte war die Kirchenpatronanz. Die durch den Eisenhandel und die Eisenverarbeitung reich und selbstbewußt gewordenen Steyrer Bürger sehen dieses Recht später als Einmischung in die inneren städtischen Angelegenheiten an, und es kam daher öfter zu Streitigkeiten. Bis 1082 gehörte Steyr zur Pfarre Sierning, dann bis 1305 zum Kloster Garsten und war nach dieser Zeit eine eigene Pfarre unter dem Garstener Patronat, dessen Bene-

diktiner die Priesterstellen in Steyr besetzten. 1180 war Kaiser Friedrich Barbarossa in Garsten und ernannte den dortigen Abt zum obersten Kaplan der Burgkapelle zu Steyr. 1305 waren die Steyrer noch friedlich, als sie den Abt Ulrich von Garsten als obersten Pfarrer anerkannten und ihm die geistliche Administration der Stadt überließen. Viele Steyrer Bürger bedachten im 14. und 15. Jahrhundert das Kloster Garsten in ihren Testamenten. Steyrer Bürgersöhne besuchten die berühmte Klosterschule in Garsten. Viele traten auch in das dortige kirchliche Gemeinwesen ein. Patriziergeschlechter, wie das der Panhalme und Preuhaven und viele Burggrafen der Herrschaft Steyr hatten in Garsten ihr Erbbegräbnis und bekamen dort ihren Jahrestag.

Simon Venk, der 1373 in Steyr gestorbene und in Garsten begrabene Burggraf, hatte in Abt Nikolaus von Garsten seinen leiblichen Bruder und schenkte dem Stift das gesamte Mollner Tal. 1437 – Steyr war inzwischen größer geworden, seine Bürgerschaft hatte an Zahl zugenommen – erhob der Abt von Garsten die Stadtpfarrkirche zu einer eigenen Pfarrkirche. Den Ausbau der geistlichen Einrichtungen übernahm die Bürgerschaft der Stadt, die zeigen wollte, was sie sich leisten konnte. So wurde in dieser Zeit der Umbau der Stadtpfarrkirche von einem romanischen Gotteshaus zu einem gotischen Münster durchgeführt. Eine lückenlose Aufzählung aller Verbindungen zwischen Garsten und Steyr würde den Rahmen dieses Aufsatzes sprengen. Der Verfasser beschränkt sich auf einige ihm wichtig erscheinende Punkte: auf die Ansiedlung der Dominikaner in Steyr, auf die wechselvolle Zeit der Reformation und Gegenreformation, auf die Meinungsverschiedenheiten im Zusammenhang mit dem Bau des „Innerberger Stadels“ und auf die Persönlichkeit des Abtes von Garsten Anselm Angerer.

Im 15. Jahrhundert ließen die Steyrer Bürger nicht nur die Stadtpfarrkirche erbauen, darüber hinaus betrieben die Stadtväter die Gründung eines Dominikanerklosters. Damals bestanden schon in Linz, Enns und Wels solche Klöster, doch in der reichsten Stadt im Lande ob der Enns, in Steyr, fehlte eine solche Niederlassung. Es wurde ein Predigerorden bevorzugt, und es kam im Jahre 1472 zur Errichtung eines Dominikanerklosters und zum Bau einer Kirche (heute Marienkirche und Postamt am Stadtplatz). Zwischen den Dominika-

nern und den sie unterstützenden Bürgern der Stadt einerseits und den damaligen Äbten zu Garsten Berthold VI. und Benedikt I. andererseits kam es zu einem langwierigen Streit, der schließlich sogar den päpstlichen Hof in Rom beschäftigte. Abt Berthold VI., der auch den gotischen Bau der Abtei Garsten betrieb, befürchtete nicht ganz zu Unrecht, durch das neue Kloster in Steyr einen Schaden für sein Stift zu erleiden, für die Pfarrgeistlichen und für seine Jurisdiktion in Steyr. Er selbst erlebte das Ende des Streites nicht mehr. „Es hat aber doch der Orden (der Dominikaner) obgesiegt und ist durch Papst Sixti Quarti nach vorhandenem Urteilsbrief gemeldet dem Abt (das ist nunmehr Benedikt I.) und Konvent zu Garsten perpetuum silentium imponieret worden!“

Der Brand von 1522 vernichtete bald darauf Kloster und Kirche der Dominikaner. Diese selbst verließen bald die Stadt. Von der gotischen Kirche ist nur ein spärlicher Rest erhalten geblieben, nämlich ein Netzrippengewölbe in der Kapelle links vom Hochaltar.

Steyr war eine der ersten österreichischen Städte, die den neuen Glauben des Protestantismus in ihren Mauern aufnahm – erklärbar durch die weitreichenden Handelsbeziehungen und durch das Studium Steyrer Bürgersöhne an deutschen Universitäten. Der neue Glaube wurde selbstverständlich vom Abt von Garsten ungern gesehen und er versuchte, diesen durch Gegenmaßnahmen zu verhindern, vor allem durch wortgewaltige Prediger. Der interessanteste war Calixtus, mit dem Garsten zuerst sehr zufrieden war, doch es kam bald zu Gegensätzlichkeiten. Abt Pankraz Halzner (1524 bis 1537) führte das spätere „lutherische Treiben“ auf diesen Calixtus zurück. Auch der Pfarrer von Steyr, Michael Forster, mußte in das Kloster zurückgerufen werden. Nach 1544 wirkte kein Konventuale aus Garsten mehr im katholischen Sinne. Es begann die protestantische Zeit Steyrs. So erlaubte Abt Wolfgang (1537 bis 1559) seinem Pfarrer Wolfgang Waldner sogar protestantische Predigten! Dieser Pfarrer heiratete bald seine Wirtschaftlerin, mit der er aber zuletzt nach Augsburg fliehen mußte.

In den letzten Jahrzehnten des 16. Jahrhunderts bahnte sich die erste katholische Gegenreformation in Steyr an. Vor allem ab 1574, als der tatkräftige Roman Spindler Abt von Garsten wurde. Spindler schloß auch einen langjährigen Streit mit Steyr bezüglich des

Garsten und Steyr

Zehentes und des Burgfrieds mit einem Vertrag ab. Abt Martin Alopitius bemühte sich dann mit Erfolg um Abschaffung der protestantischen Geistlichen aus Steyr und die Wiedereinführung des katholischen Gottesdienstes. Mit dem ehemaligen Hofkaplan Abt Alexander di Lacu begann das katholische Zwischenspiel, das bis 1608 dauern sollte. Nach Alexander, dieser ging als Abt nach Kremsmünster, schlug das Pendel wieder auf die andere Seite aus und Steyr war bis 1624 wieder eine protestantische Stadt. Immer wieder brachte das Eingreifen der Garstener Äbte Bewegung in die Steyrer Verhältnisse. Bei tatkräftigen Klostervorständen war die katholische Seite bestimmend, bei schwachen Äbten die protestantische.

1615 wurde Anton Spindler – nicht zu verwechseln mit dem früheren Abt Roman Spindler – Abt von Garsten. Über sein Betreiben wurde 1616 in Steyr ein Kapuzinerkloster gegründet, obwohl der Steyrer Stadtrat dagegen war. Spindler weihte 1628 den Taborfriedhof ein, der 1584 als protestantischer Friedhof entstanden war. 1624 war es mit der Toleranz gegenüber den Protestanten vorbei. Graf Herbersdorf erließ ein Ausweisungsdekret. Lutherische Bücher wurden konfisziert und verbrannt. Der Abt von Garsten wirkte in der Gegenreformationskommission.

Das bedeutendste Wirtschaftsgebäude der Renaissance in Österreich ist unbestritten der „Innerberger Stadel“ am Steyrer Grünmarkt. Die Entstehungsgeschichte dieses prächtigen Bauwerkes nennt einige Meinungsverschiedenheiten zwischen Garsten und Steyr. Die Stadtobrigkeit plante den Bau eines Gebäudes, in dem ebenerdig Fleischbänke, in den oberen Stockwerken Getreideschüttböden untergebracht werden sollten. Als Baugrund faßte man den unteren Teil des Pfarrhofgartens ins Auge, der längs der südlichen Stadtmauer zum Grünmarkt abfiel. Von hier waren es dann nur wenige Schritte zum Ennsufer, wo die Schiffe anlegen und mit Lebensmitteln für die Arbeiter im Innerberg (Eisenerz) beladen werden konnten. 1590 kam es wegen des dem Stifte Garsten gehörigen Grundes zum Abschluß eines Vertrages, worin die Verbauung dieses Grundes durch die Stadt genehmigt wurde.

Türkenkriege, Bauernaufstand und Gegenreformation verhinderten lange die Ausführung des Vorhabens. Im Juni des Jahres 1611, als Abt Johann Wilhelm von Garsten (1601 bis 1613) vorübergehend abwesend war, ließen die Steyrer im Pfarrhofgarten den Bauplatz abstecken und die Grundfeste legen. Es ist anzunehmen, daß der Garstener Abt den 1590 abgeschlossenen Vertrag nicht kannte. Er war daher sehr überrascht und erbost, als er nach seiner Rückkehr den begonnenen Bau sah. Er verlangte die Einstellung des Baues und die Aufnahme von neuen Verhandlungen. Vier

Mitglieder des Rates, die darauf nach Garsten entsandt wurden, betonten dem Abt gegenüber, daß ja schon früher über den Baugrund verhandelt worden wäre und nun statt der Fleischbänke eine Salzkammer eingerichtet werde. Der Innerberger Stadel biete schließlich nicht allein der Stadt, sondern darüber hinaus dem gesamten Eisenwesen erhebliche Vorteile. Dem Landeshauptmann gegenüber, dem gleichfalls eine Beschwerde des Abtes zugegangen war, verteidigte sich der Stadtrat in ähnlicher Weise. Es kam am 26. Juli 1611 zu einem gütlichen Vertrag. Der Abt bewilligte der Stadt Steyr die Benützung des Grundes zur Errichtung des Stadels unter der Bedingung, daß der Pfarrhof nicht beeinträchtigt werde. Das Gebäude wurde dann 1613 vollendet. Bald mußte man feststellen, daß in den ebenerdigen, feuchten Räumen die Salzeinlagerung nicht möglich war. Diese wurde dann im sogenannten „Schiffmeisterhaus“ durchgeführt. Heute sind im „Innerberger Stadel“ das Steyrer Kripperl und die Sammlungen des Heimathauses untergebracht.

Durch den nach dem hl. Berthold wohl bedeutendsten Abt Anselm Angerer hat Steyr eine weitere Beziehung zu Garsten. Angerer stand in den Jahren 1683 bis 1715 dem Kloster vor. Er wurde am 31. März 1647 in Steyr als Sohn des Messerers Urban Angerer geboren und erhielt bei der Taufe den Namen Wolf Siegmund. Anselm war denn sein Ordensname. Schon Ulrich IV. (1495 bis 1524) von Garsten war der Sohn einer reichen Steyrer Messererfamilie gewesen.

Angerer legte 1665 die feierlichen Gelübde ab, wurde 1671 zum Priester geweiht, 1681 Subprior und im Türkenjahr 1683 Abt. Garsten wurde damals zum Mittelpunkt von Kunst und Wissenschaft, dessen Auswirkungen auch die Stadt Steyr berührten. Dankbar erinnert man sich in Steyr an diesen großen Kirchenmann. Er bewog den Magistrat, den 1630 begonnenen Pfarrhof endlich 1687 fertigzustellen. Für die Stadtpfarrkirche ließ er 1688 den Hochaltar mit einem Bild von Reselfeld anfertigen. 1692 weihte er fünf Altäre in diesem Gotteshaus und vier weitere in der damals noch bestehenden Spitalkirche. 1688 ließ Angerer die Reliquien der hl. Columba, die er aus Rom erhalten hatte, in die Stadtpfarrkirche übertragen. Zwischen 1691 und 1693 veranlaßte er den Neubau des Schlosses Rosenegg. 1693 wurde in Garsten die neuerbaute Stiftskirche vom Bischof von Passau, Johann Philipp von Lamberg, dem Bruder des in Steyr residierenden Grafen von Lamberg, konsekriert.

Abt Anselm war auch ein Förderer der Wallfahrt „Zum gnadenreichen Christkindl im Baum unterm Himmel“. Die Grundsteinlegung der schönen nunmehr renovierten Wallfahrtskirche war am 31. Mai 1708.

Angerer hatte schon 1702 mit dem Bau der Kirche angefangen, doch nach Beseitigung von Hindernissen gab die Diözese Passau erst 1708 dem Abt die Erlaubnis, die Kirche weiterzubauen. Die Kirche war bis auf die Kuppel fertig, als am 29. September 1709 der erste Gottesdienst abgehalten wurde. Feierlich geweiht wurde die Kirche allerdings erst unter Angerers Nachfolger, Abt Ambros I. von Freudenpichl (1715 bis 1729), durch den Bischof von Passau, Josef Dominik Graf von Lamberg. Der heutige Pfarrhof, ehemals Superioratshaus neben der Kirche, wurde ebenfalls von Abt Anselm Angerer begonnen und von seinem Nachfolger fertiggestellt.

Das Benediktinerkloster Garsten fiel den josefinischen Aufhebungen zum Opfer. Schon vorher war der Einfluß Garstens auf Steyr fast geschwunden.

Volker Lutz

Literaturverzeichnis:

- Bodingbauer Adolf, Abt Anselm I. Angerer von Garsten. Veröffentlichungen des Kulturstamtes der Stadt Steyr, Heft 21/1960.
- Bodingbauer Adolf, Vom Innerberger Stadel zum Heimathaus Steyr. Oberösterreich, Jg. 11, 1961/62, Heft 3/4.
- Dehio, Oberösterreich, die Kunstdenkmäler Österreichs, Wien 1958.
- Hittmair, R., Der Josephinische Klostersturm im Lande ob der Enns. Freiburg/Breisgau 1907.
- Neumann Ilse, Steyr und die Glaubenskämpfe. Veröffentlichungen des Kulturstamtes der Stadt Steyr, Februar 1952.
- Ofner Josef, Die Eisenstadt Steyr, geschichtlicher und kultureller Überblick, Steyr 1956.
- Ofner Josef, Kunstchronik der Stadt Steyr. Veröffentlichungen des Kulturstamtes der Stadt Steyr, 15/1964, 26/1965, 27/1966, 28/1967, 29/1969.
- Ofner Josef, Der Stadtpfarrhof. Amtsblatt Nr. 10/1970.
- Preuenhueber Valentin, Annales Styrenses. Nürnberg 1740.
- Pritz Franz Xaver, Geschichte der Stadt Steyr und ihrer nächsten Umgebung nebst mehreren Beilagen betreffend die Geschichte der Eisengewerkschaft und der Klöster Garsten und Gleink. Steyr 1837.
- Pritz Franz Xaver, Geschichte der ehemaligen Benediktinerklöster Garsten und Gleink im Lande ob der Enns und der dazugehörigen Pfarren. Linz 1841.
- Raingruber Siegfried, Die Dominikaner in Steyr, ein Beitrag zur Geschichte des Klosters. Diss. Graz 1968.
- Rolleder Anton, Heimatkunde von Steyr. Steyr 1894.
- Schmiedel Edmund, Das Kapuzinerkloster in Steyr, Steyrer-Zeitung vom 17. 1. 1904.



Während andere noch das Gerüst aufstellen, können Sie schon die Kosten aufstellen mit dem Teleskopleihgerät von

**LENZENWEGER
MALER
TEL. 225 37**



Auf Anregung des Referenten für Umweltschutz, Stadtrat Rudolf Pimsl, wurde zur Bewußtseinsbildung für die Bevölkerung eine Reihe neuer Aufkleber geschaffen, die in der nächsten Zeit an Mülltonnenkästen bzw. an den Mülltonnen angebracht werden. Jugendorganisationen haben sich zur kostenlosen Anbringung dieser Aufkleber bereit erklärt. Die Aufkleber sollen die Bevölkerung darauf hinweisen, daß im Hausmüll Stoffe vorhanden sind, die zu teuer zum Wegwerfen sind. Das Trennen des Hausmülls, worüber derzeit verschiedene Aktionen und Versuche in den Gemeinden stattfinden, wird neben dem Verbringen von Abfällen eine unserer größten und wichtigsten Auf-

Für den **Schulbeginn**

lohnt sich der Weg in die
Sierninger Straße 27 zu

Kindermoden Grims

Inh. Eva Rabl

Wir haben viele
Herbstangebote
für Ihre Kinder bereit!

Begeisterung für holländischen Kinderzirkus

Zu einem großen Erfolg wurde auch heuer wieder das Gastspiel des Kinderzirkus „Santelli“ im Steyrer Stadttheater. Wie im vorigen Jahr stellte Herr Lichtenberger seine Ponys zu Pferdekutschenfahrten und zum Ponyreiten vor und nach der Veranstaltung zur Verfügung. Das Besondere der Steyrer Ferienspiele ist sicherlich der freie Eintritt zu allen Veranstaltungen, der durch die finanzielle Mithilfe vieler Steyrer Firmen möglich war. Das Jugendreferat der Stadt Steyr setzte es sich zur Aufgabe, mit diesen Ferienaktionen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung für die Steyrer Kinder zu gestalten. Die KOFA-Getränkeindustrie, Wolfen (Anton Kotlowski), die Sparkasse Steyr und die Steyrer Zeitung haben zum Auftritt des holländischen Kinderzirkus „Santelli“ einen wesentlichen Beitrag geleistet.

Aufkleber zur Bewußtseinsbildung über die Notwendigkeit der Müll-Trennung

gaben der Zukunft sein. Durch das Heraus trennen wiederverwertbarer Stoffe kann das Volumen des Mülls bis zu 40 Prozent gesenkt werden. Dies würde bedeuten, daß die Mülldeponie der Stadt länger verwendet werden kann. Das Heraus trennen von gefährlichen Abfallstoffen vermindert die Gefährdung des Grundwassers. Als erfreulicher Aspekt am Rande ist noch zu vermerken, daß die Abfallstoffe verkauft werden können, z. B. hat der Erlös aus der Veräußerung von Altpapier für das Rote Kreuz 1984 gegenüber dem Jahre 1983 eine Steigerung um beinahe 150 Prozent gebracht.



**Bitte geben Sie wiederverwertbare
Abfälle nicht zu Ihrem Hausmüll.**

**Bringen Sie Altglas-Alt batterien-Altpapier-
und gefährliche Abfallstoffe zu den dafür
vorgesehenen Sammelstellen.**



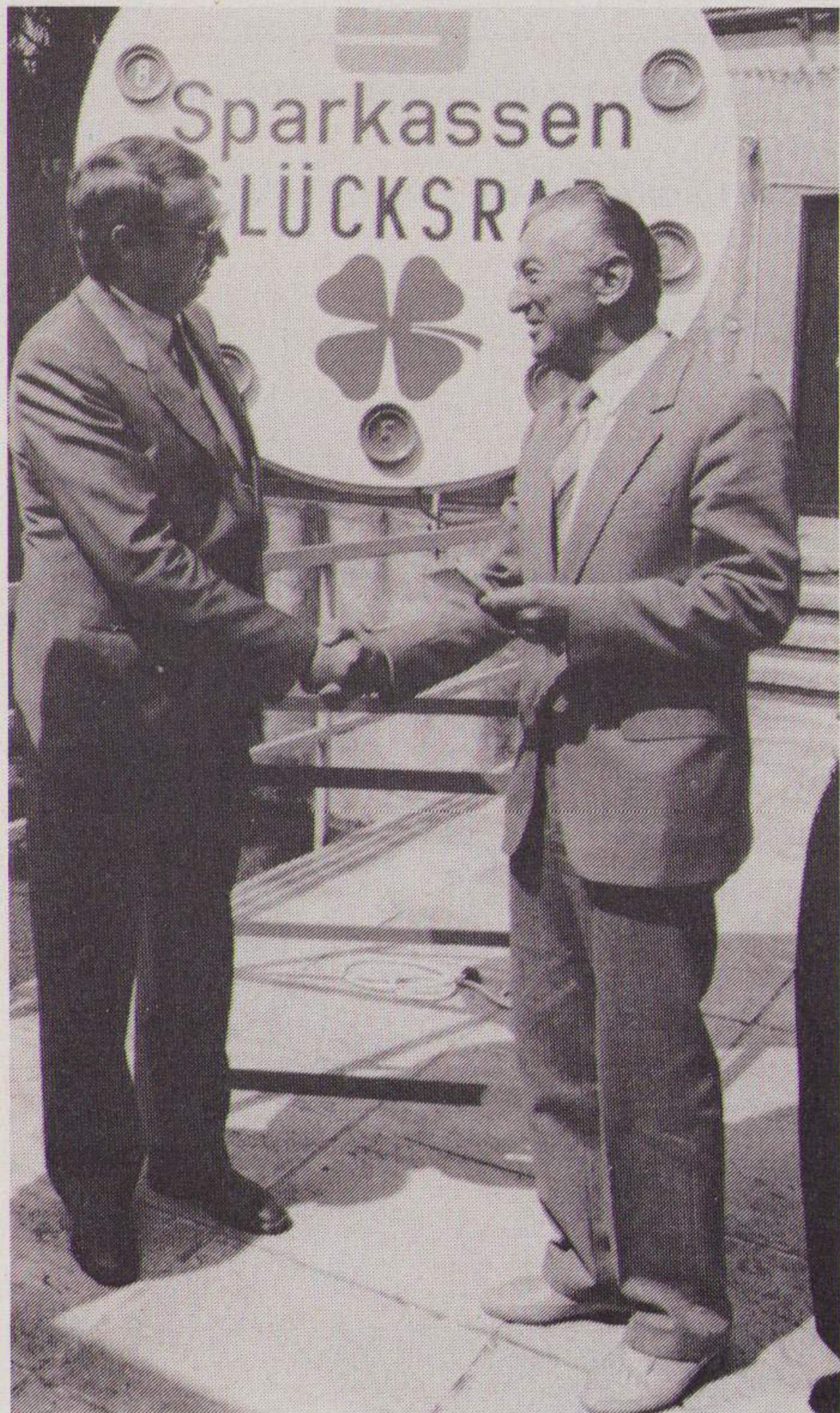
Soforthilfe für bedürftige Kinder

Seit der Gründung des Stadtfestes beteiligt sich die Sparkasse Steyr überaus aktiv mit verschiedenen Attraktionen bei dieser Großveranstaltung. Der Reinerlös aus den Aktivitäten wurde wohltätigen Zwecken zur Verfügung gestellt. Auch heuer konnte die Sparkasse Steyr durch Vorstandsdirektor Frech einen Scheck in Höhe von 15.000 Schilling an Vizebürgermeister Wippersberger übergeben. Mit diesem Betrag werden im Rahmen der Aktion „Soforthilfe“ bedürftige Kinder in Steyr eingekleidet.

Die Sparkasse hat sich in den letzten Jahren einen Namen im Bereich der kulturellen und vor allem musikalischen Förderung sowie der sinnvollen Freizeitgestaltung der Steyrer Jugend gemacht. Sie ist Vorreiter bei Versuchen, Veranstaltungen verschiedenster Art in Steyr erstmals durchzuführen: z. B. Steyrer Musiknächte – Hauptsponsor Sparkasse Steyr, 10 Prozent Ausfallhaftung übernommen; Konzertveranstaltungen für jung und alt: vier Aufführungen des Musikantenstadls mit Karl Moik, zweimal Rainhard Fendrich, zweimal Ludwig Hirsch, Opus, Ulli Bär, Andy Borg etc.

Die Durchführung solcher Veranstaltungen wird wesentlich erleichtert durch die optimale Zusammenarbeit mit dem Jugendreferat der Stadt Steyr.

Die Sparkasse Steyr fördert auch den Sport. Seit Jahren wird die österreichische Staatsmeisterschaft im Go-Kart-Rennen in Steyr durchgeführt – Hauptsponsor Sparkasse Steyr. Größter Beliebtheit erfreut sich der vor zweieinhalb Jahren gegründete



Vorstandsdirektor Frech überreichte Vizebürgermeister Wippersberger den 15.000-Schilling-Scheck für die Aktion „Soforthilfe“.

Foto: Hartlauer



Auto als Werbeträger für Steyr

Neue Ideen für Autoschmuck hat der Designer Erwin Imler (im Bild unten links) aus Steyr: Vor wenigen Tagen präsentierte er Bürgermeister Schwarz und Vizebürgermeister Wippersberger einen mit Steyrer Motiven bemalten Pkw, die

mit dem Luftpinselsystem in Schablonentechnik farbig aufgebracht werden. Für die Bemalung des im Bild gezeigten Pkw waren 50 Arbeitsstunden notwendig.

Foto: Hartlauer



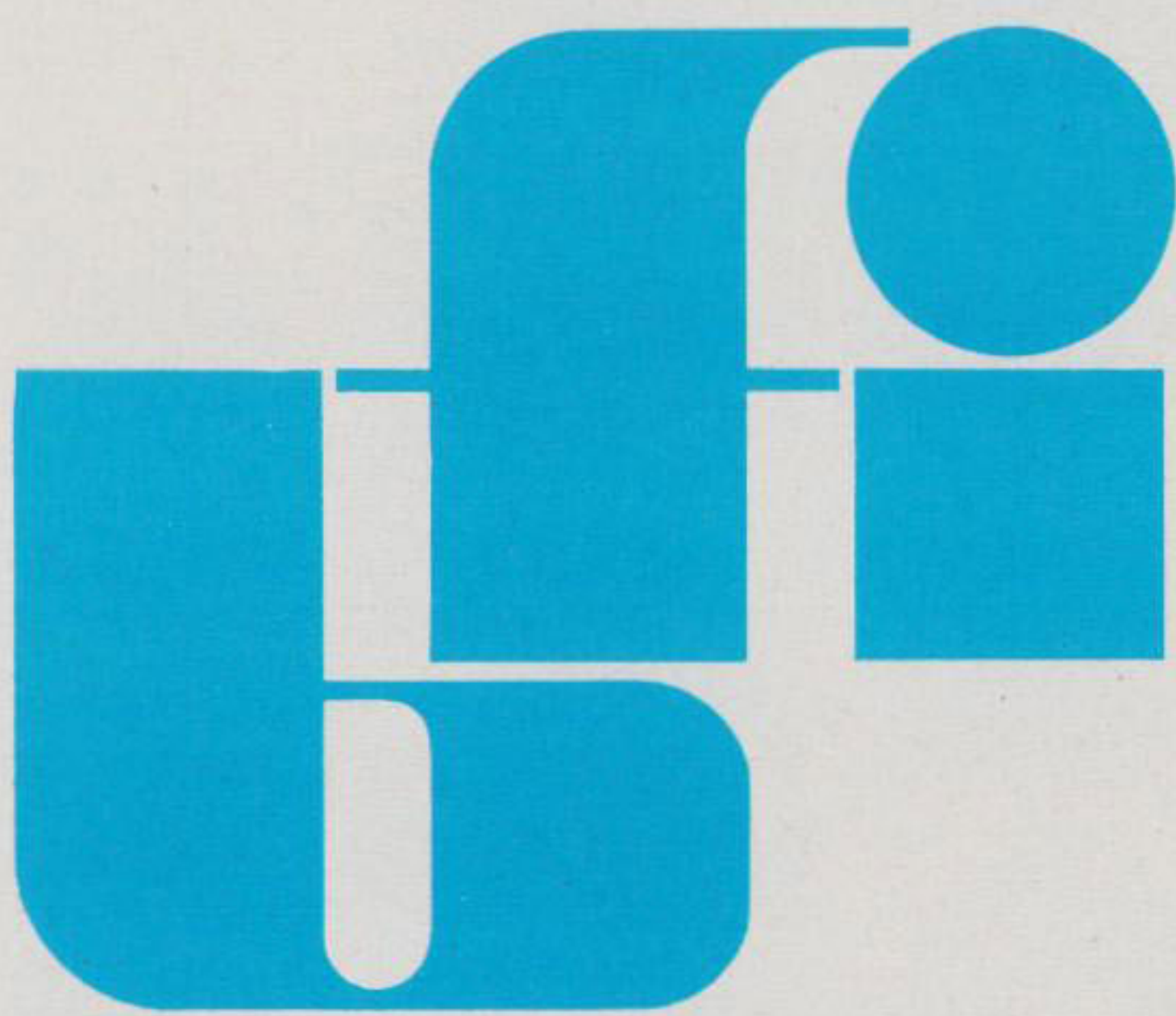
„S-Box“-Jugendclub der Sparkasse Steyr, der mittlerweile 2200 Mitglieder zählt. Sinn des Jugendclubs ist es, den Jugendlichen im Alter zwischen 15 und 25 Jahren interessante und kostengünstige Freizeitgestaltung zu bieten. Popkonzerte, wie z. B. mit Shakin' Stevens, Wolfgang Ambros, Tina Turner, Roger Chapman, Nena usw., die auch größtenteils von den österreichischen Sparkassen veranstaltet werden, wurden von der S-Box der Sparkasse Steyr in Wien und Linz besucht. Die anfallenden Buskosten werden größtenteils von der Sparkasse Steyr getragen. Über die diversen Aktivitäten informiert eine eigene Jugendzeitschrift, genannt S-Box-Info, achtmal im Jahr. Diese Jugendzeitschrift wird allen S-Box-Mitgliedern kostenlos ins Haus gesandt.

Ein wichtiger Punkt ist auch die Schulsportförderung unter dem Titel „Schülerliga“. Die Sportarten Fußball, Volleyball, Tennis und Schach werden durch Zurverfügungstellung von Ausrüstungen, Dressen, Organisation von Wettkämpfen und Übernahme von Buskosten großzügig unterstützt.

Seit fünf Jahren beteiligen sich auch die oö. Sparkassen an der Aktion „Schüler als Heimatforscher“, die gemeinsam mit der oö. Landesregierung und dem oö. Landesschulrat ins Leben gerufen wurde. Diese Aktion soll bei den Kindern ein verstärktes Umweltbewußtsein hervorrufen. Für diese Aktion wurde heuer von den oö. Sparkassen ein Betrag von über 600.000 Schilling zur Verfügung gestellt.

Die Hauptanstalt der Sparkasse Steyr dient auch als ideales Ausstellungszentrum; Ausstellungen bedeutender Künstler, wie z. B. Gottfried Kumpf, Franz Politzer, Robert Kasimir waren in der Sparkasse bereits zu sehen. Doch auch lokale Künstler haben immer wieder die Möglichkeit, in der Hauptanstalt oder auch in einer der Geschäftsstellen ihre Objekte auszustellen.

Vizebürgermeister Leopold Wippersberger würdigte anlässlich der Übergabe der 15.000 Schilling als Soforthilfe für bedürftige Kinder die vielfältigen Aktivitäten der Sparkasse als vorbildlichen Beitrag.



Berufsförderungsinstitut Oberösterreich Bezirksstelle Steyr

4400 Steyr, Redtenbachergasse 1 a,
Telefon (0 72 52) 25 4 90



Kursprogramm Herbst 1985

ABENDSCHULEN

Betriebsleiter für technische Berufe 1 Jahr

12. September 1985 bis Juli 1986
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, 17 bis 20.15 Uhr (eventuell auch 14tägig)
Kursbeitrag: S 3200.-

Mathematik Vorbereitungskurs auf die Werkmeisterschulen

2. bis 13. September 1985
3 Kurstage nach Vereinbarung, 17 bis 20.15 Uhr
Kursbeitrag: S 600.-

Maschinenbau – Betriebstechnik Werkmeisterschule für Berufstätige mit Öffentlichkeitsrecht 2 Jahre

1. Klasse
16. September 1985 bis 4. Juli 1986

1. Klasse
23. September 1985 bis Juli 1986
Montag bis Freitag, (14tägig, dem Schichtbetrieb angepaßt), 16.30 bis 20.30 Uhr
Vorbesprechung: Montag, 9. September 1985, 17 Uhr
AK-Bildungszentrum Steyr
Kursbeitrag: S 3200.-

Industrielle Elektronik Werkmeisterschule für Berufstätige mit Öffentlichkeitsrecht 2 Jahre

1. Klasse
17. September 1985 bis Juli 1986
Montag, Mittwoch, Donnerstag bzw. bei 14tägigem Kursbetrieb
Montag bis Freitag, 17 bis 20.45 Uhr
Vorbesprechung: Dienstag, 10. September 1985, 17 Uhr
AK-Bildungszentrum Steyr
Kursbeitrag: S 3200.-

Einführung für Berufstätige für maschinelle Datenverarbeitung mit Öffentlichkeitsrecht

19. September 1985 bis 6. Feber 1986, Montag, Mittwoch, Donnerstag,
18.15 bis 21 Uhr
Kursbeitrag: S 3500.-

ARBEITSTECHNIK

REFA-Grundausbildung Vorstufe und Teil A

2. September bis 13. Dezember 1985
Montag bis Freitag, jede 2. Woche (Schichtbetrieb angepaßt)
16.30 bis 20.30 Uhr
Kursbeitrag: S 3800.- (inkl. ÖPWZ- und Prüfungsgebühr)
S 570.- (REFA-Methodenlehre, Teil 1 und 2)
S 1170.- (REFA-Lehrunterlagen)

REFA-Grundausbildung Teil B

9. September bis 6. Dezember 1985
Montag bis Freitag, jede 2. Woche (Schichtbetrieb angepaßt)
16.30 bis 20.30 Uhr
Kursbeitrag:
S 3400.- (inkl. ÖPWZ- und Prüfungsgebühr)
S 980.- (REFA-Methodenlehre, Teil 3 bis 6)
S 630.- (REFA-Lehrunterlagen)

Planung und Steuerung REFA-Lehrgang

16. September bis 12. Dezember 1985
Montag bis Freitag, jede 2. Woche
16.30 bis 20.30 Uhr
Kursbeitrag: S 3000.-
S 820.- (REFA-Lehrunterlagen)
S 1500.- (REFA-Methodenlehre, Planung und Steuerung, Teil 1 bis 3)

Spanende Fertigung REFA-Fachlehrgang

18. September 1985 bis 23. Jänner 1986
Montag bis Donnerstag, 14tägig, 17 bis 20 Uhr
Kursbeitrag: S 3500.-
S 1380.- (Lehrgangsunterlagen)

REFA-Techniker, Seminar 4 Abschnitte

Abschnitt 1: September bis Oktober 1985
Abschnitt 2: November bis Dezember 1985

Datenorganisation ab Jänner 1986 Kostenwesen ab April 1986



TECHNISCHE KURSE

Pneumatische Steuerungstechnik

8. Oktober bis 28. November 1985
2 Kurstage pro Woche nach Vereinbarung
Kursbeitrag: S 2000.-

CNC-Werkzeugmaschinen Programmieren von CNC-Drehmaschinen

28. Oktober bis 5. Dezember 1985
Dienstag und Donnerstag, 17 bis 20.15 Uhr (auch 14tägig dem Schichtbetrieb angepaßt möglich)
Kursbeitrag: S 2700.-

Transport gefährlicher Güter – GGSt/ADR

Theoretische und praktische Ausbildung gemäß Verordnung BGBl. 403/1979

5. bis 19. Oktober 1985
Samstag, 8 bis 19 Uhr
Kursbeitrag: S 2100.-

METALLVERARBEITENDE BERUFE

Ausbildung zum Schlosser und Dreher Vorbereitung auf die Lehrabschlußprüfung 4 Teile

Teil 1
10. September bis 7. November 1985
Teil 2
11. November 1985 bis 23. Jänner 1986
Teil 3
27. Jänner bis 17. April 1986

Teil 4

21. April bis 14. Mai 1986

Montag, Dienstag, Donnerstag, 17 bis 21 Uhr, auch 14tägig möglich dem Schichtbetrieb angepaßt (dadurch ergibt sich eine Änderung der Kursdauer)

Kursbeiträge:

Teile 1 bis 3: je S 1750.-

Teil 4: S 800.-

Metalberufe

Vorbereitung auf die Lehrabschlußprüfung für Lehrlinge

3. Dezember 1985 bis 23. Jänner 1986

Dienstag, Donnerstag, 17 bis 21 Uhr, Berufsschule I, Steyr
Kursbeitrag: S 700.-

SCHWEISSEN

Elektro-Schweißen

Einführung für Anfänger

19. September bis 15. Oktober 1985

Montag, Dienstag, Donnerstag, 17.15 bis 21 Uhr (auch 14tägig, dem Schichtbetrieb angepaßt, möglich)
Kursbeitrag: S 1400.-

Elektro-Schweißen

Fortbildung für Anfänger

21. Oktober bis 14. November 1985

Montag, Dienstag, Donnerstag, 17.15 bis 21 Uhr
Kursbeitrag: S 1400.-

Schutzgasschweißen

25. November bis 12. Dezember 1985

Montag bis Donnerstag, 17 bis 21 Uhr (auch 14tägig dem Schichtbetrieb angepaßt)
Kursbeitrag: S 2700.-

STAPLERFÜHRER

Beginn: Anfang September 1985

Anfang Oktober 1985

Anfang November 1985

Kurstage nach Vereinbarung

Kursbeitrag: S 1100.-

KAUFMÄNNISCHE UND BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE BILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Buchhaltung

Grundausbildung für Anfänger

17. September bis 14. November 1985

Dienstag, Donnerstag, 18 bis 21.15 Uhr

Kursbeitrag: S 1150.-

Buchhaltung

Grundausbildung für Fortgeschrittene

19. November 1985 bis 30. Jänner 1986

Dienstag, Donnerstag, 18.30 bis 21.45 Uhr

Kursbeitrag: S 1150.-

Elektronische Datenverarbeitung

Einführung

24. September bis 8. Oktober 1985

Kursbeitrag: S 1400.-

Bildschirmtextverarbeitung am Mikrocomputer

25. September bis 14. November 1985

ein Kursabend pro Woche nach Vereinbarung, HAK Steyr
Kursbeitrag: S 950.-

Lohn- und Gehaltsverrechnung I

30. September bis 4. Dezember 1985

Montag, Mittwoch, 18 bis 21.15 Uhr

Kursbeitrag: S 1500.-

LOHN- UND EINKOMMENSSTEUERRECHT FÜR ARBEITNEHMER

Grundbegriffe Werbungskosten, Sonderausgaben, Jahresausgleich, Außergewöhnliche Belastungen, Steuererklärung, Berufung

6. November bis 11. Dezember 1985

Mittwoch, 18 bis 21.15 Uhr

Kursbeitrag: S 600.-

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule der Stadt Steyr

Basis-Textverarbeitung

Kurzschrift nach der Integrationsmethode

Maschinschreiben für Anfänger Intensivkurs (nur 1 Semester)

Maschinschreiben für Fortgeschrittene

ELEKTRONIK

Elektrotechnische Grundlagen der Elektronik

23. September bis 19. Dezember 1985

Montag, Dienstag, Donnerstag, 17 bis 21.30 Uhr (auch 14tägig, dem Schichtbetrieb angepaßt, möglich)

Kursbeitrag: S 3250.-

Lehrbuch: S 270.-

Grundsaltungen der Elektronik Grundlehrgang III

17. September 1985 bis 21. Jänner 1986

Montag bis Donnerstag, jede zweite Woche,

17.15 bis 21.45 Uhr

Kursbeitrag: S 3750.-

Lehrbücher: S 700.-

Programmieren von Mikrocomputern Programmiersprache BASIC

Beginn: Anfang Oktober 1985

zwei Kurstage je Woche nach Vereinbarung

14. Oktober bis 14. November 1985

18. November bis 19. Dezember 1985

Maximale Teilnehmerzahl: 12

Kursbeitrag: S 1500.-

Programmiersprache BASIC: Fortgeschrittene

11. November bis 12. Dezember 1985

zwei Kurstage je Woche nach Vereinbarung,

17.15 bis 20.30 Uhr

Kursbeitrag: S 1500.-

SPRACHKURSE

Englisch für berufsbedingte Auslandskontakte

Ende September/Anfang Oktober 1985

Kurstage nach Vereinbarung

Kursbeitrag: S 700.-

In Zusammenarbeit mit der VHS der Stadt Steyr

Englisch-, Französisch- und Italienisch-Kurse

ALLGEMEINBERUFLICHE BILDUNGS- VERANSTALTUNGEN

Ausbildung der Ausbilder Kurs zur Vorbereitung auf die Ausbilderprüfung

21. Oktober bis 20. November 1985

wöchentlich zwei Kursabende

Montag, Mittwoch, 18.30 bis 21.45 Uhr

Kein Kursbeitrag!

Autogenes Training

10. Oktober bis 21. November 1985

Donnerstag, 18.30 bis 20 Uhr, AK-Bildungszentrum Steyr, Gymnastiksaal

Kursbeitrag: S 950.-

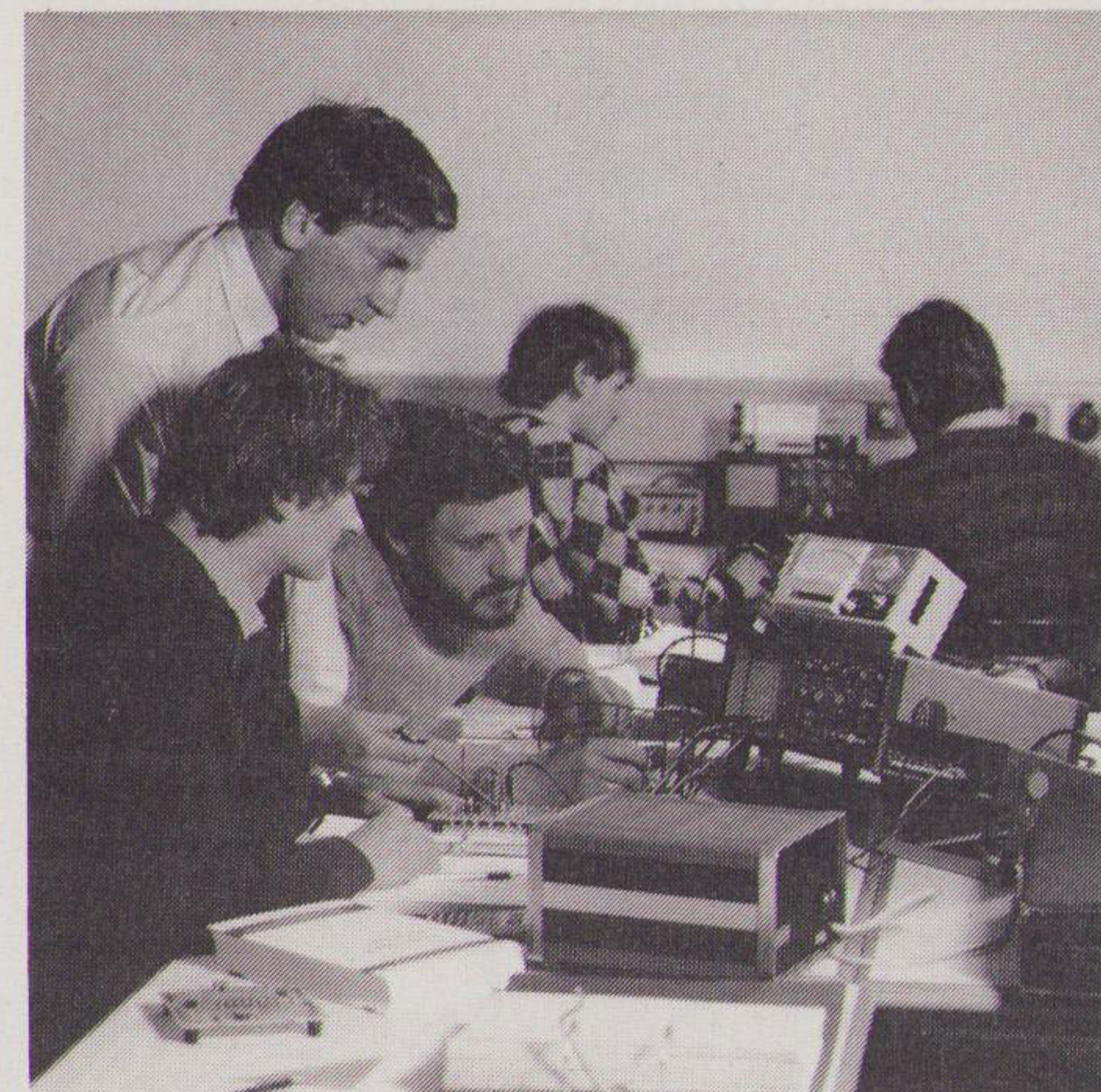
Rhetorik

Sprech- und Redetechnik

9. Oktober bis 6. November 1985

Mittwoch, 18 bis 21.15 Uhr

Kursbeitrag: S 750.-



Rhetorik

Diskussions- und Verhandlungstechnik

13. November bis 18. Dezember 1985

Mittwoch von 18 bis 21.15 Uhr

Kursbeitrag: S 800.-

Bildschirmtext (BTX)

Informationsveranstaltung

Mitte Oktober 1985

Kurstage nach Vereinbarung, 18 bis 21 Uhr, HAK Steyr

Kursbeitrag: S 200.-

Erste Hilfe

4. Feber bis 4. März 1986

Dienstag und Donnerstag, 19 bis 21 Uhr (auch 14tägig möglich), AK Steyr

Kein Kursbeitrag

Die Rechte des Konsumenten

8. November 1985

Freitag, 18 bis 21.15 Uhr, AK-Bildungszentrum Steyr

Kursbeitrag: S 200.-

**Kursanmeldungen und nähere Auskünfte ab sofort beim Berufsförderungsinstitut
4400 Steyr, Redtenbachergasse 1 a (AK-Bildungszentrum), Tel. 0 72 52/25 4 90**

Fordern Sie bitte unser neues Kursprogramm 1985/86 an!

Der Amtsarzt informiert

Kranke Zähne sind ein teurer Spaß

Die Vernachlässigung der Zahnpflege ist ein teurer Spaß und kostet Milliarden. 1982 wurden von den Krankenkassen für Zahnbehandlung und Zahnersatz 3,8 Milliarden Schilling aufgewendet. Durch außervertragliche Leistungen, Arbeitsausfall und Krankenhausaufenthalte dürfte der Volkswirtschaft ein Schaden von 10 Milliarden Schilling 1982 erwachsen sein. Dies alles könnte durch gezielte Zahnprophylaxe eingespart werden.

Die Ursachen für spätere Zahnerkrankungen sind fast immer bereits im schadhafte Milchgebiß zu suchen. Um die Bedeutung der Zahnpflege für unsere Jugend hervorzuheben, möchte ich Ihnen die Aufgaben des kindlichen Gebisses erläutern.

1. Die Kaufähigkeit muß gewährleistet sein, da der jugendliche Organismus Aufbaustoffe benötigt, die nur durch gutes Kauen optimal aufgeschlossen und verdaut werden können. Harte natürliche Nahrung beansprucht unser Gebiß, gibt ihm das nötige Training und macht so den Zahnhalteapparat widerstandsfähig.

2. Die Milchzähne sollen als Platzhalter für die Zähne bis zum physiologischen Zahnwechsel erhalten bleiben. Jeder Milchzahn dient als Platzhalter für einen nachkommenden bleibenden Zahn. Viele Kieferregulierungen können

ten durch ein intaktes Milchgebiß erspart bleiben.

3. Gesundheitsgefährdung durch kranke oder tote Milchzähne. Gesundheitsschäden wie Herz-, Nieren- oder Gelenkerkrankungen sind häufig die Folge von kariös veränderten Zähnen.

4. Ein gesundes Gebiß hebt das Wohlbefinden und Selbstvertrauen. Ein strahlendes Lächeln mit einem Mund voll schöner, blitzender und gesunder Zähne ist für die meisten Menschen wichtiger als das Zerkleinern der Nahrung.

5. Häufig hängt die Sprachfunktion mit dem Zustand des Gebisses zusammen. Unsere bedeutsamste geistige Ausdrucksmöglichkeit ist die Sprache. Verständlichkeit und Wohlklang einer Stimme beruhen nicht zuletzt auf den Zähnen. Sie geben Resonanz und erlauben die Bildung der Zisch- und Reibelauten. Ohne Zähne kann man nicht artikuliert sprechen, man ist ein „Mummelgreis“. Viele Menschen sehen daher schon in mittleren Jahren mit ihren Zähnen auch ihre Vitalität dahinschwinden.

Auch zur psychischen Ausgeglichenheit ist die Pflege des Mundes und der Zähne somit von großer Bedeutung. Wenn wir uns durchsetzen wollen, müssen wir tatsächlich unsere Zähne zusammenbeißen und zeigen können.

Magistrat Steyr, Abt. I, VerkR-100

Bewilligung beweglicher Reklametafeln

In letzter Zeit mußte ein unverhältnismäßiges Anwachsen der Zahl mobiler Ankündigungstafeln im Stadtgebiet festgestellt werden. Diese Reklametafeln beeinträchtigen nicht nur die Sicherheit des Verkehrs, sondern verschandeln das Ortsbild des mit erheblichen Steuermitteln restaurierten Stadtbildes.

Gemäß § 82 Abs. 1 der Straßenverkehrsordnung ist zur Aufstellung dieser Werbetafeln auf Verkehrsflächen, Gehsteigen oder sonstigem öffentlichen Gut eine Bewilligung erforderlich. Zur Erlangung dieser Bewilligung ist bei der Bezirksverwaltungsbehörde des Magistrates der Stadt Steyr ca. 3 Wochen vor Anbringung einzukommen, die nach Prüfung einen Bewilligungsbescheid ausstellt. Die Aufstellung der Ankündigungstafeln darf nur an im voraus festgelegten Orten erfolgen. Von der Behörde werden die Plakate, die zur Anbringung gelangen sollen, mit einem Klebevermerk versehen, so daß die Berechtigung zur Aufstellung für jedermann deutlich ersichtlich ist.

Es wird darauf hingewiesen, daß Reklametafeln auf öffentlichem Grund ohne Vignette unberechtigt aufgestellt sind und auf Kosten des Aufstellers sofort entfernt werden. Durch die Vielzahl unberechtigt angebrachter Tafeln ist die Bezirksverwaltung zu diesen rigorosen Vorgehen gezwungen.

Dr. Viol, Senatsrat

Goldene Hochzeit feierten:



Der 99. Geburtstag war für Bürgermeister Schwarz der besondere Anlaß für einen Besuch bei Frau Anna Spornbauer im Zentralaltersheim, die nicht nur die älteste Bewohnerin des Hauses, sondern auch die älteste Bürgerin Steyrs ist. Die Freude war bei Frau Spornbauer, die sich für ihr Alter bester Gesundheit erfreut, ebenso groß wie die der Gratulanten. Im Bild (v. r. n. l.): Bürgermeister Schwarz, Frau Spornbauer, Direktor OAR Kolb, Frau Stadtrat Ehrenhuber.



Frau Anna und Herr Johann Haiden, Hilberstraße 40



Frau Hermine und Herr Ludwig Singer, Straße des 12. Februar 2

DEN
90. GEBURTSTAG
FEIERTE:
Herr Peter Forster,
Haratzmüller-
straße 69



DEN
90. GEBURTSTAG
FEIERTE:
Frau Maria
Daspelgruber,
Schroffgasse 6
Fotos: Kranzmayr



Frau Margarete und Herr Rudolf Pettighofer, Tomitzstraße 14

Das Standesamt berichtet

Im Monat Juli 1985 wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 150 Kindern (Juli 1984: 147) beurkundet. Aus Steyr stammen 29, von auswärts 121 Kinder. Ehelich geboren sind 124, unehelich 26 Kinder.

31 Paare haben im Monat Juli 1985 die Ehe geschlossen (Juli 1984: 31). In 24 Fällen waren beide Teile ledig, in zwei Fällen beide Teile und in fünf Fällen ein Teil geschieden. Eine Braut und ein Bräutigam besaßen die jugoslawische und ein Bräutigam besaß die italienische Staatsbürgerschaft, alle übrigen Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger.

70 Personen sind im Berichtsmonat gestorben (Juli 1984: 63). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 36 (18 Männer und 18 Frauen), von auswärts stammten 34 (14 Männer und 20 Frauen). Von den Verstorbenen waren 63 mehr als 60 Jahre alt.

STERBEFÄLLE

Johann Willnauer, 64; Anna Singhuber, 85; Mag. pharm. Hermann Schaden, 70; Franz Großwindhager, 69; Rosa Karolus, 87; Rudolf Bolterauer, 50; Franz Hingerl, 73; Maria Rößler, 94; Conrad Leiter, 65; Konrad Hinterleitner, 85; Ida Stolz, 71; Edmund Guschlbauer, 77; Hemine Weißhappel, 85; Theresia Hofstetter, 68; Maria Cermak, 73; Rudolf Blümelhuber, 74; Franz Fahrngruber, 72; Rosalia Pree, 87; Gottfried Pölz, 68; Ernst Holzer, 68; Johann Hajek, 65; Karl Winterbauer, 76; Juliana Nigl, 84; Pauline Kindermann, 91; Karl Kloiber, 72; Adolf Hotzl, 46; Oscar Weninger, 85; Josefa Halbmayr, 83; August Vogt, 94; Georg Friedwagner, 55; Rosina Oberreiter, 60; Josef Poschmayr, 73; Maria Palma, 75; Maria Enöckl, 76; Franz Payrleitner, 78; Hermine Löffelmann, 76; Bruno Elias, 73; Hermann Reitner, 88; Johanna Übelacker, 82; Anton Schedlmayr, 53; Karl Wenitzky, 61; Theresia Weilguny, 77; Dr. med. Albert Hofbauer, 84; Maria Weinmann, 83; Anton Wolfsberger, 75; Friederike Etmayer, 79; Ladislaus Mach, 77; Johann Flaschberger, 74; Bettina Sandner, 1 Jahr; Ernst Rußmann, 81; Elisabeth Hochhuber, 70; Anton Brachner, 89; Michael Radinger, 68; Maria Auer, 77; Rupert Eder, 88; Hermine Hunger, 78; Juliana Jauchsberger, 90; Juliana Sturm, 68; Maria Würflinger, 75; Maria Wallgram, 76; Heinrich Rammersdorfer, 64; Eleonora Pokorny, 85; Aloisia Niedermayr, 77; Petrus Guserl, 84; Elisabeth Wascher, 79; Elsa Weber, 74; Albertina Riedl, 82; Herta Göppl, 78; Johann Schwarz, 73; Johann Perinka, 45; Friedrich Gast, 64; Albin Spreitzer, 88; Walter Vavra, 65.

GEBURTEN

Christoph Exl; Marco Eberdorfer; Christoph Laussermair; Elke Mosaner; Mario Scherhammer; Stephan Pascher; Klaus Hirtner; Robert Thallinger; Silvia Johanna Hochbichler; Elke Cornelia Auleitner; Kerstin Fuka; Carmen Edenhoffer; Christoph Goldbacher; Thomas Gerhard Lehner; Marlene Meyer; Sabrina Bianca Deschka; Manuel Putz; Florian Patrick Kitzmüller; Sabine Riederer; Daniel Wimmer; Julia Kerbl; Daniela Eitzenberger; Roland Schmidt; Ralf Heubusch; Iris Klaffner.

Ärzte- und Apothekendienst

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen im August/September 1985

STADT

August:

17. Dr. Holub Hugo, Fischergasse 6, Tel. 65 2 92
18. Dr. Winkelströter Helmut, Leopold Wendl-Straße 16, Tel. 24 0 35
24. Dr. Honsig Fritz, Rooseveltstraße 2 a, Tel. 61 0 07
25. Dr. Tomsovic Gerhard, Enge Gasse 17, Tel. 26 2 87
31. Dr. Pflegerl Walter, Reindlgutstraße 4, Tel. 61 6 27

September:

1. Dr. Holub Hugo, Fischergasse 6, Tel. 65 2 92
7. Dr. Winkelströter Helmut, Leopold Wendl-Straße 16, Tel. 24 0 35
8. Dr. Tomsovic Gerhard, Enge Gasse 17, Tel. 26 2 87
14. Dr. Andel Alfred, Goldbacherstraße 20, Tel. 22 0 72
15. Dr. Schloßbauer Gerhard, Wickhoffstraße 4, Tel. 63 6 24

MÜNICHHOLZ

August:

- 17./18. Dr. Weber Gerd, Baumannstraße, Tel. 26 5 92
- 24./25. Dr. Winkler Hans, Forellenweg 10, Tel. 63 1 62
31. Dr. Urban Peter, Schlüßlmayrstraße 129, Tel. 22 86 42

September:

1. Dr. Urban Peter, Schlüßlmayrstraße 129, Tel. 22 86 42
- 7./8. Dr. Urban Peter, Schlüßlmayrstraße 129, Tel. 22 86 42
- 14./15. Dr. Weber Gerd, Baumannstraße, Tel. 26 5 92

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST:

August:

- 17./18. Dentist Lang Alfred, Kronstorf 84, Tel. 0 72 25/83 35
- 24./25. MR. Dr. Lechner Kurt, Enge 24, Tel. 23 0 19
31. Dr. Loos Wilhelmine, Bad Hall, Kirchenplatz 1, Tel. 0 72 58/26 49

September:

1. Dr. Loos Wilhelmine, Bad Hall, Kirchenplatz 1, Tel. 0 72 58/26 49
- 7./8. Dr. Mayr Heribert, Tomitzstraße 5, Tel. 22 6 30
- 14./15. Dr. Obergottsberger Heinrich, Stadtplatz 30, Tel. 23 1 86

APOTHEKENDIENST:

Die Einteilung des Apothekendienstes hat sich geändert. Die farbig dargestellten Ziffern stehen für die Apotheke, die jeweils durchgehend von 8 bis 8 Uhr Dienst hat bzw. während der Zeit der Mittagssperre der übrigen Apotheken offen hat. Die Nachtdienst vershende Apotheke ist an Sonn- und Feiertagen bis 13 Uhr offen und ab dieser Zeit für dringende Fälle dienstbereit. Die Betriebszeiten der Apotheken sind Montag bis Freitag von 8 bis 12.30 Uhr und von 14.30 bis 18 Uhr und an Samstagen von 8 bis 12 Uhr.

August:

- 7 Sa, 17., So, 18.
- 1 Mo, 19.
- 2 Di, 20.
- 3 Mi, 21.
- 4 Do, 22.
- 5 Fr, 23.
- 6 Sa, 24., So, 25.
- 7 Mo, 26.
- 1 Di, 27.
- 2 Mi, 28.
- 3 Do, 29.
- 4 Fr, 30.
- 5 Sa, 31.

September:

- 5 So, 1.
- 6 Mo, 2.
- 7 Di, 3.
- 1 Mi, 4.
- 2 Do, 5.
- 3 Fr, 6.
- 4 Sa, 7., So, 8.
- 5 Mo, 9.
- 6 Di, 10.
- 7 Mi, 11.
- 1 Do, 12.
- 2 Fr, 13.
- 3 Sa, 14., So, 15.

- 1 Hl. Geist-Apotheke, Mag. Springer, Kirchengasse 16, Tel. 63 5 13
- 2 Bahnhofapotheke, Dr. Mag. Mühlberger, Bahnhofstraße 18, Tel. 23 5 77
- 3 Apotheke Münchenholz, Mag. Steinwendtner, Wagnerstraße 8, Tel. 63 5 83 und St. Berthold-Apotheke, Mag. Wimmer, Garsten, Berthold-Allee, Tel. 23 1 31
- 4 Ennsleitenapotheke, Mag. Öhner, Arbeiterstraße 37, Tel. 24 4 82
- 5 Stadtapotheke, Mag. Bernhauer, Stadtplatz 7, Tel. 22 0 20
- 6 Löwenapotheke, Mag. Schaden, Enge 1, Tel. 23 5 22
- 7 Taborapotheke, Mag. Reitter, Rooseveltstraße 12, Tel. 62 0 18

Tennis hat in Steyr breite Basis

Freud und Leid im Steyrer Tennissport, der sich in den letzten Jahren zu einer gigantischen „Tennislawine“ verbreitete und die größte Breitenentwicklung erfuhr. Freude beim ATSV Steyr, dem es als Außenseiter gelang, ganz überraschend öö. Landesmeister zu werden. Leid beim UTC Steyr und ASV Bewegung, wo die heftigen Juligewitter 13 Plätze verwüsteten. Am ärgsten betroffen war der UTC Steyr mit zehn Plätzen, ASV Bewegung mit drei. Schon am nächsten Tag begann man nach Abhalten einer Krisensitzung in Selbsthilfe mit der Sanierung, um den Sportbetrieb gerade in der Hochsaison aufrechtzuerhalten. Und dies gelang durch eine wunderbare Kameradschaftsaktion. Die Spieler legten die Schläger weg, griffen zur Schaufel und schafften in wenigen Tagen weitgehend Abhilfe.

ATSV Steyr wurde Landesmeister

In einem Herzschlagfinale der öö. Tennis-Landesmeisterschaft war der ATSV Steyr neben den haushohen Favorits TC Lenzing und UTC Wels ganz überraschend der lachende Dritte. Die Entscheidung fiel in einem gruseligen Mitternachtskrimi. Nochmals im Telegrammstil das aufregende Finale: Das 2:2 erkämpfte Werner Lackmayr nach einer 2:1-Führung der Lenzinger in einem 4-Stunden-Marathongefecht trotz schmerzhafter Wadenkrämpfe. Dann erhöhten der Tennisprofessor Günter Spruzina und sein Schüler Markus Pöllhuber auf 4:2. Die beiden Doppel Eigner/Ruttensteiner und Mag. Spruzina/Pöllhuber brachten Sieg und



Dieses Team des ATSV Steyr spielt im Herbst um die Qualifikation für die Staatsliga. Im Bild vorne (v. l.): G. Ruttensteiner, A. Kaiser, M. Pöllhuber; hinten: W. Lackmayr, K. Derfler (Sektionsleiter), G. Spruzina, H. Eigner (Kapitän).

Qualifikation um den Aufstieg in die Staatsliga B. Dies wird sich in der zweiten Septemberwoche sehr schwierig gestalten, denn Tirol, Kärnten und Steiermark sind sehr hoch einzuschätzen. Die Steyrer waren bereits langjähriger B-Ligist und in den siebziger Jahren einem ständigen Auf- und Abstieg unterworfen. Die Mischung von zwei Oldies, drei Jungen und Tennisprofessor Spruzina war bestens. Vorstellung der Landesmeister: Hans Eigner (42), oftmaliger Stadt- und Landesmeister, ausgezeichnete Taktiker, Routinier und Kapitän; Werner Lackmayr (44), zum ersten Mal Landesmeister; Mag. Günter Spruzina (30), staatlich geprüfter Tennislehrer,

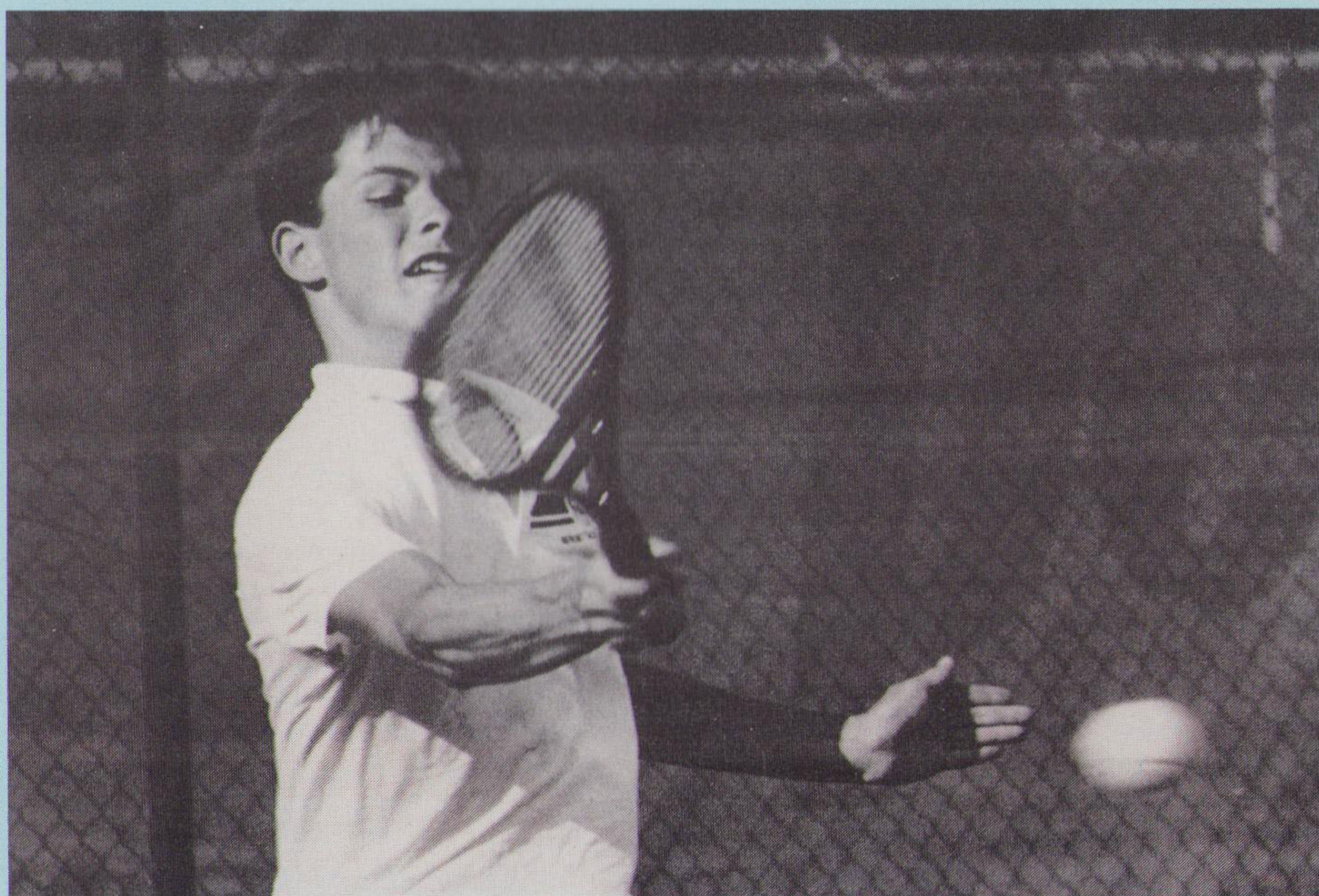
Jugendtrainer des Öö. Verbandes; Andreas Kaiser (21), durch Tennisgeschäft Karriere etwas eingebremst; Gerald Ruttensteiner (20), HTL-Absolvent, talentierter Nachwuchsmann; Markus Pöllhuber (13), hoffnungsvolles „Tennisbaby“, mehrere Jugenderfolge.

Der ATSV Steyr zählt mit dem Gründungsjahr 1948 zum ältesten Steyrer Verein. Sieben Plätze in einer mustergültigen Anlage, die mit Hügeln, vielen Bäumen und Sträuchern und einem Schwimmbad parkähnlich aufgelockert ist, stehen den 300 Mitgliedern zur Verfügung. Größte Auszeichnung wurde dem Verein durch die Abwicklung der österreichischen Staatsmeisterschaft 1981 zuteil.

UTC mit intensivstem Meisterschaftsbetrieb

Wo vor zwölf Jahren noch Getreidefelder wogten, steht jetzt eine mustergültige Anlage mit 13 Plätzen. Den 380 Mitgliedern steht nicht nur eine erstklassige Anlage zur Verfügung, es wird durch ein gemütliches Klubheim mit Schwimmbad und Sauna ein geselliger Rahmen angeboten. Mehrere gesellige Ereignisse, wie ein Weinfest, Grillfeste, ein Ball, Schimeisterschaften und Schigymnastik dienen der Kontaktpflege.

Mit fünf Herren-, einer Senioren- und zwei Jugendmannschaften stellt Union den intensivsten Meisterschaftsbetrieb in ganz Österreich. Die 1. Mannschaft erreichte einen fünften Platz in der Staatsliga B, die Senioren wurden Meister in der Landesliga und stehen vor den Aufstiegs-spielen in die Oberliga. Zur Verstärkung sucht man Mag. Andreas Kolar vom UTC Lenzing zu erwerben. Das Ziel für die nächste Saison liegt im Mitspiel um den zweiten oder dritten Rang. Hiezu Ob-



Dreifacher Landesmeister wurde Peter Moshamer vom UTC Steyr.

Fotos: Steinhammer

1. Steyrer Triathlon

Der Magistrat Steyr veranstaltet mit Sport Gollner am 14. September das 1. Steyrer TRIATHLON, das die Bewerbe 500 m Schwimmen, 21 km Radfahren und 6 km Laufen umfaßt. Die Durchführung besorgen der SK Amateure, der ARBÖ Steyr und der ASKÖ Schwimmklub.

Start um 13 Uhr im Stadtbad. – Meldungen bis 5. 9. 1985 bei Sport Gollner, Tel. 22 5 84, oder beim Magistrat Steyr, Tel. 25 7 11/370. Die Meldung wird erst gültig, wenn das Startgeld von 80 Schilling auf dem Konto Nr. 0000-006080 bei der Sparkasse Steyr oder bar bezahlt wurde. Nachnennungen sind nicht möglich. – Startnummernausgabe ab 12 Uhr im Stadtbad für alle drei Bewerbe. – Klasseneinteilung: Frauen WH 1956 – 1966; W 30 1946 – 1955; W 40 1945 und älter. – Männer MH 1956 – 1966; M 30 1946 – 1955; M 40 1936 – 1945; M 50 1926 – 1935; M 60 1926 und älter.

Preise: Gesamtsieger – Warengutschein von Sport GOLLNER 1500 S; Zweitplatzierter 1000 S; Drittplatzierter 500 S; Klassensieger: 1 – 3 Pokale vom Magistrat der Stadt Steyr. Jeder Sieger erhält ein Hipp Müsli. Jeder Teilnehmer erhält ein T-Shirt, eine Radfahrkappe und eine Urkunde. Umkleidemöglichkeiten im Steyrer Stadtbad. – Siegerehrung am 14. September, Uhrzeit wird bei der Startnummernausgabe bekanntgegeben.

Der Veranstalter übernimmt keine Haftung für Diebstahl und sonstige Schadensfälle. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Verantwortung. Es wird jedem Teilnehmer dringend empfohlen, zu seiner Sicherheit eine Haftpflicht- und Unfallversicherung abzuschließen.

Das **Schwimmen** findet im Sportbecken des Steyrer Stadtbades statt. Dieses Becken verfügt über sechs Startbahnen, so daß insgesamt 30 Teilnehmer gleichzeitig starten können. Sollten mehr als 30 Teilnehmer gemeldet sein, wird in zwei Gruppen gestartet: Start der 1. Gruppe Samstag, 13 Uhr; Start der 2. Gruppe Samstag, 13.30 Uhr.

Jeder Teilnehmer bekommt seine Startnummer mit einem wasserfesten Filzstift auf beide Unterarme aufgezeichnet – die Arme bitte daher nicht eincremen.

Um einen reibungslosen Ablauf beim Zählen zu gewährleisten, müssen

Badekappen getragen werden, die vom Veranstalter zur Verfügung gestellt werden. Die einzelnen Startbahnen werden nicht durch Schwimmleinen abgegrenzt.

Die ausgehändigte Startnummer für das **Radfahren** muß gut sichtbar angebracht werden. Teilnehmer, die die Nummer nicht ordnungsgemäß angebracht haben, werden aus dem Rennen genommen. Das Tragen eines Kopfschutzes ist Pflicht. Windschattenfahren ist nicht erlaubt. Bei Zuwiderhandlung erfolgt Disqualifikation. Die straßenpolizeilichen Bestimmungen müssen eingehalten werden. Jeder Teilnehmer muß einen eventuellen Defekt an seinem Rad selbst beheben. Ersatzfahräder, Begleitfahrzeuge, Schrittmacherdienste und jegliche Fremdhilfe sind untersagt. Das Mitführen eines Ersatzreifens wird empfohlen.

Streckenführung: Stadtbad Steyr – Seitenstettner Straße – Kleinraminger Straße – 1000jährige Linde (4,5 km) – Kleinraming (6,4 km) – Kreuzung Kollergraben Richtung Maria Neustift (8,3 km) – Küppelmühle (10,5 km) – Wende – Stadtbad (21 km). Start und Ziel: Stadtbad Steyr.

Für das **Laufen** müssen die ausgehändigten Startnummern vorne am Lauftrikot gut sichtbar angebracht werden. – Laufstrecke: Stadtbad Steyr – Seitenstettner Straße – Kleinraminger Straße bis zur Wiehmühle – Wendepunkt nach 3 km – zurück zum Stadtbad.

Zeitnahme: Triathlon ist grundsätzlich eine Nonstop-Veranstaltung. Der Wettbewerb beginnt mit dem Startschuß zum Schwimmen und endet mit dem Überschreiten der Ziellinie nach dem Laufen. Die hierbei ermittelte Gesamtzeit einschließlich der Zeiten für Umkleiden, Verpflegungsaufnahme, Reparaturen etc. ist die Wettkampfzeit für den Athleten.

Allgemeines: Ohne Ihre Mithilfe sowie Ihr faires sportliches Verhalten ist eine solche Veranstaltung mit drei verschiedenen Disziplinen natürlich nicht möglich und wir hoffen, daß Sie hierfür Verständnis aufbringen. Unterweisen Sie bitte auch Ihre Begleiter und Helfer dahingehend, daß keine Beeinflussung und Störung unserer Zähler und Zeitnehmer erfolgen darf. Derartige Einmischungen behindern erfahrungsgemäß die Organisation und den Ablauf der Veranstaltung sehr, was wohl auch nicht in Ihrem Interesse sein sollte.

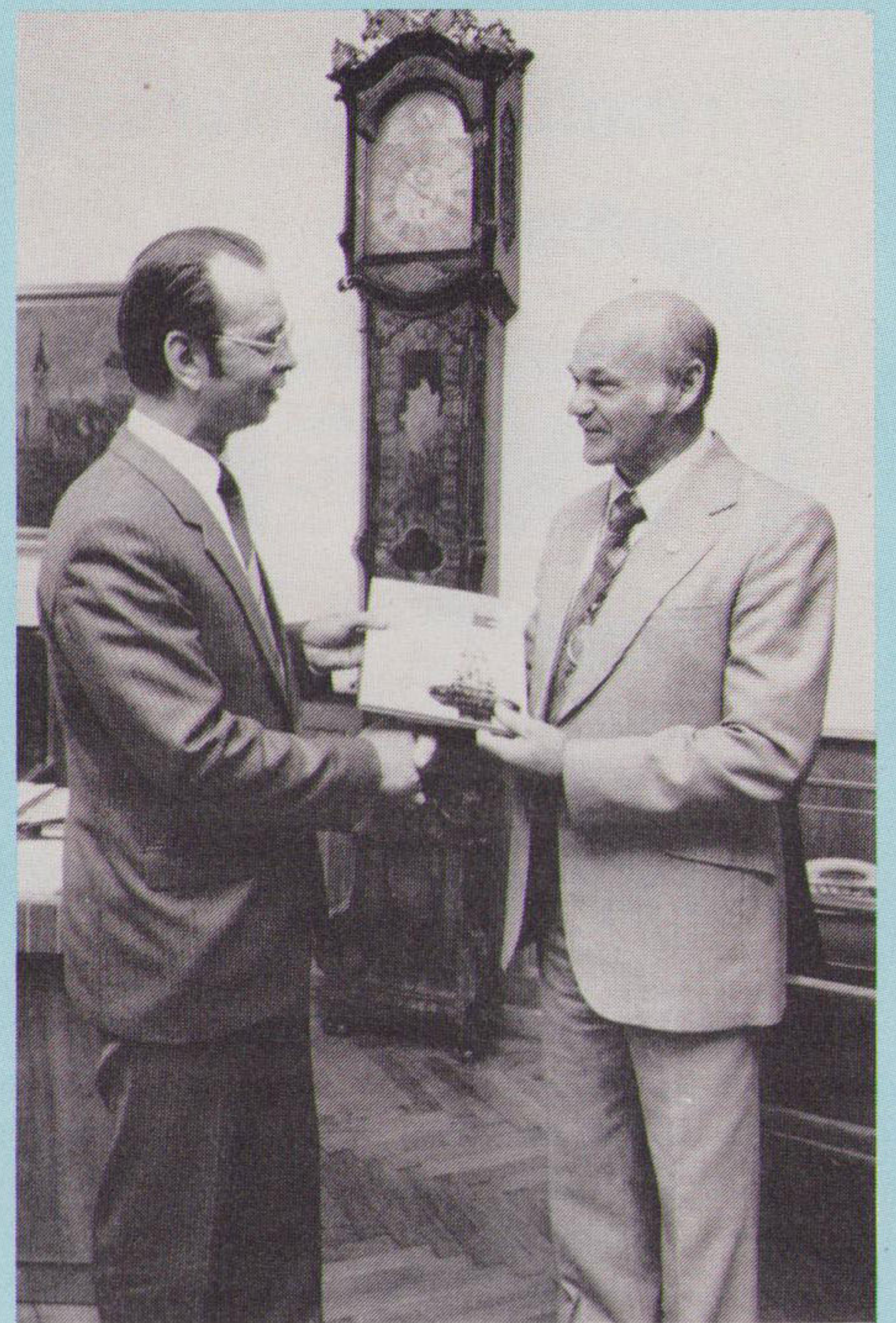
mann-Stellvertreter Hans Wolkerstorfer: „Mit unserer jungen Truppe wollen wir nächstes Jahr überraschen!“

Aushängeschild ist der Jugendliche Peter Moshamer, der zum dreifachen Jugendmeister wurde: bis 16, bis 18 Jahre

und mit Christoph Buchberger auch Doppelmeister.

„Forelle“ als Talentfabrik

Die „Forelle“-Anlage wurde vor drei Jahren generalsaniert und um einen halben Meter gehoben. Fünf Plätze stehen



Der 1955 nach Australien ausgewanderte Rudolf Hochreiter, 59, Professor an der Technischen Hochschule Geelong, stellte bei der Weltmeisterschaft in Rom neuen Weltrekord im 5-Kampf für Senioren auf und holte sich die Goldmedaille. Bürgermeister Schwarz würdigte die Leistungen des Ex-Steyrers, der immer wieder zu Besuch in seine Heimatstadt kommt, und überreichte einen Steyr-Bildband als Ehrengeschenk.

Foto: Hartlauer

zur Verfügung. „Forelle“ gilt vor allem für die beiden übergeordneten Steyrer Klubs als „Talentfabrik“ und leidet dadurch an Schlagkraft. Die Herrenmannschaft wurde Meister in der 1. Klasse Ost und bestreitet im Herbst die Aufstiegsspiele in die Bezirksklasse.

Aufnahmesperre beim Allg. TV Steyr

Der Allg. TV Steyr ist nun ein eigenständiger Verein. Mit 170 Mitgliedern ist er voll ausgebucht, so daß eine Aufnahmesperre verhängt wurde. Auf fünf Plätzen bestreiten zwei Herren-, eine Damen- und eine Seniorenmannschaft den Meisterschaftsbetrieb.

Die Kleinste ist beim ASV Bewegung die Größte

Die erst neunjährige Andrea Dunko ist das größte Talent des ASV Bewegung. Sie wurde oö. Jugendmeisterin in der Klasse bis zehn Jahre, bei den österreichischen Jugendmeisterschaften wurde sie in ihrer Altersklasse Zweite. Der Verein zählt 130 Mitglieder. Die Damenmannschaft wurde Meister und steigt in die 1. Klasse auf.

Polizei SV Steyr führt auf drei Plätzen vorwiegend einen Ausgleich- und Freizeitsport durch. In den Randbezirken wird der „weiße Sport“ bei EKW, Garsten und St. Ulrich intensiviert. Union Ulrich schob sich durch das kürzlich abgehaltene C-Turnier mit 14.000 Schilling Preisgeldern ins Rampenlicht.

F. L.



der Kammer der gewerblichen
Wirtschaft für Oberösterreich

Bezirksstelle Steyr,
4400 Stelzhamerstraße 12,
Telefon (0 72 52) 23 9 38-0

Kursprogramm Herbst 1985

Vorbereitungskurse zur Lehrabschlußprüfung für den Handel

Es werden Tages- und
Abendkurse getrennt nach
Einzelhandelskaufmann,
Bürokaufmann und
Großhandelskaufmann
angeboten. Genaue Termine
sind bei der Bezirksstelle zu
erfragen. Jeweils 20 LE,
Kursbeitrag: S 400.-
Anmeldeschluß: 19. 8. 1985

Raumgestalter-Seminar

2. 9. bis 21. 9. 1985
Mo bis Sa, 8 bis 15.30 Uhr
S 6800.-

Buchhaltung für Anfänger

10. 9. bis 29. 10. 1985
Di und Do,
18.30 bis 21.45 Uhr
S 1150.- inkl. Unterlagen

Spritzgießtechnik – Kunststoff

10. 9. bis 8. 10. 1985
Di und Do 18 bis 21.15 Uhr
S 1050.-

Werkmeisterschule – 1. Semester

Fachrichtung:
**Maschinenbau-
Betriebstechnik**
Vorbesprechung:
Do, 12. 9. 1985, 17 Uhr
Unterricht 14tägig,
Mo bis Fr, 16 bis 19.15 Uhr
S 1600.- inkl. Skripten

Werkmeisterschule – 3. Semester inkl. REFA A

Vorbesprechung:
Do, 12. 9. 1985, 18 Uhr
Unterricht 14tägig,
Mo bis Fr, 16 bis 19.15 Uhr
S 1500.- inkl. Skripten

Werkmeisterschule – 1. Semester

Fachrichtung: Elektrotechnik
Vorbesprechung:
Do, 12. 9. 1985, 19 Uhr
Unterricht: drei Abende pro
Woche nach Vereinbarung
S 1600.- inkl. Skripten

Bilanzbuchhalterprüfung – Vorbereitungskurs

16. 9. 1985 bis 30. 4. 1986
Mo und Mi,
18.30 bis 21.45 Uhr
S 3950.- inkl. Unterlagen

Kostenrechnerprüfung – Vorbereitungskurs

16. 9. 1985 bis 19. 2. 1986
Mo und Mi,
18.30 bis 21.45 Uhr
S 2600.- plus S 500.-
Unterlagen

Kurzschrift für Anfänger

16. 9. bis 2. 12. 1985
Mo, 18 bis 20.30 Uhr
S 730.-

MC-Workshop – Basic

16. 9. bis 28. 10. 1985
Mo und Do,
18.30 bis 21.45 Uhr
(28. 9. und 12. 10.
Sa, 8 bis 16 Uhr)
S 3700.- inkl. Unterlagen

REFA-Grundlehrgang

Teil B

16. 9. bis 12. 12. 1985
Mo bis Fr, 14tägig,
16.30 bis 20.45 Uhr
bzw. nach Vereinbarung

S 3400.- inkl. ÖPWZ- und
Prüf.-Geb.

S 980.-, REFA-Bücher,
Teil 3-6

S 630.-, REFA-Lehrmappe

Weihnachtsbäckerei

16. 9. und 17. 9. 1985
Mo und Di, 9 bis 18 Uhr
S 650.- inkl. Unterlagen

Allgemeiner Meisterprüfungsvorberei- tungskurs für alle Handwerke

17. 9. bis 17. 12. 1985
Di, Mi und Do,
18.30 bis 21.45 Uhr
S 3400.- inkl. Unterlagen

Maschinschreiben für Anfänger

17. 9. bis 3. 12. 1985
Di, 18 bis 20.30 Uhr
S 730.-

Maschinschreiben für Fortgeschrittene

18. 9. bis 4. 12. 1985
Mi, 18 bis 20.30 Uhr
S 730.-

Desserts

18. 9. und 19. 9. 1985
Mi und Do, 9 bis 18 Uhr
S 700.-

Steno- und Phonotypieprüfung – Vorbereitungskurs

19. 9. bis 12. 12. 1985
Do, 18 bis 21.15 Uhr
S 980.-

Fachliche Weiterbildung für Rauchfangkehrer

20. 9. und 27. 9. 1985
Fr, 7.30 bis 15 Uhr
S 500.- inkl. Unterlagen

Französisch – 1. Semester

23. 9. 1985 bis 8. 1. 1986
Mo und Mi 18.30 bis 20 Uhr
S 1200.-

Italienisch – 1. Semester

23. 9. bis 12. 12. 1985
Mo und Do, 18.30 bis 20 Uhr
S 1100.-

REFA-Grundausbildung Teil A

23. 9. 1985 bis 29. 1. 1986
Mo, Mi und Do,
18 bis 21.15 Uhr
S 3800.- inkl. ÖPWZ- und
Prüf.-Geb.
S 570.- REFA-Bücher
1 und 2
S 1170.- REFA-Lehrmappe

Englisch – 1. Semester for beginners

24. 9. 1985 bis 7. 1. 1986
Di und Do, 18.30 bis 20 Uhr
S 1200.-

Englisch – 1. Semester

24. 9. bis 3. 12. 1985
Di und Do 18.30 bis 20 Uhr
S 950.-

REFA-Datenorganisation

24. 9. bis 24. 10. 1985
Di und Do, 18 bis 21.15 Uhr
S 1100.- inkl. Prüf.-Geb.
S 450.- Unterlagen

Lerntechnik

25. 9. bis 26. 9. 1985
Mi und Do, 18.30 bis 22 Uhr
S 450.-

Weiterbildungslehrgang für Handelsschulabsolventen

30. 9. 1985 bis 7. 4. 1986
Mo bis Fr, 8 bis 16 Uhr
AMFG-gefördert

Personalverrechnung – Grundkurs

30. 9. bis 18. 11. 1985
Mo und Do,
18.30 bis 21.45 Uhr
S 1300.- inkl. Unterlagen

Schutzgasschweißen

1. 10. bis 16. 10. 1985
Mo bis Fr, 17.30 bis 22 Uhr
S 2260.-

General Conversation in Englisch

7. 10. bis 9. 12. 1985
Mo, 18.30 bis 21 Uhr
S 700.-



Englisch im Beruf – Stufe 1
7. 10. bis 12. 12. 1985
Mo und Do, 18.30 bis 20 Uhr
S 1000.– inkl.
Zusatzprogramme,
exkl. Buch

Arabisch – 1. Semester
7. 10. 1985 bis 3. 2. 1986
Mo, 18.30 bis 20 Uhr
S 700.– exkl. Unterlagen

**Englische Fachliteratur
der MP-Technik**
7. 10. bis 10. 10. 1985
Mo bis Do, 18 bis 21.15 Uhr
S 450.– inkl.
Wörterverzeichnis

**Kontrollwesen im
Gastgewerbe**
7. 10. 1985
Mo, 10 bis 17.30 Uhr
S 400.– inkl. Unterlagen

Urlaubsrecht
8. 10. 1985
Di, 18.30 bis 21.30 Uhr
S 150.–

**Ausbildung der
Lehrlingsausbilder**
9. 10. bis 17. 10. 1985
Mo bis Fr,
18.30 bis 21.45 Uhr
S 500.– inkl. Unterlagen

Teilzeitbeschäftigte
9. 10. 1985
Mi, 18.30 bis 22 Uhr
S 270.–

**Informationsseminar
über BTX**
9. 10. 1985
Mi, 18.30 bis 22 Uhr
S 270.– inkl. Unterlagen

**Beendigung –
Dienstverhältnis**
10. 10. 1985
Do, 18.30 bis 21.30 Uhr
S 150.–

**Rhetorik –
Standpunktformulierung –
Freie Rede (Basisseminar)**
11. 10. bis 19. 10. 1985
Fr, 18.30 bis 22 Uhr und
Sa, 9 bis 16.30 Uhr
S 990.– inkl. Unterlagen

**Allgemeiner
Dienstnehmerschutz**
17. 10. 1985
Do, 18.30 bis 21.30 Uhr
S 150.–

Das Lebensmittelgesetz
17. 10. 1985
Do, 19 bis 22 Uhr
S 150.–

Absolvententreffen REFA
17. 10. 1985
Do, 18 bis 21.15 Uhr
keine Teilnahmegebühr

**Elektroschweißen –
Einführungskurs**
21. 10. bis 7. 11. 1985
Mo bis Fr, 17.30 bis 22 Uhr
S 1400.– inkl. Unterlagen

Gründung von Gesellschaften
24. 10. 1985
Do, 18.30 bis 21.30 Uhr
S 150.–

Finanzbuchhaltung mit MC
4. 11. bis 4. 12. 1985
Mo und Mi,
18.30 bis 21.45 Uhr
S 1800.–

Erste-Hilfe-Kurs
4. 11. bis 2. 12. 1985
Mo und Mi,
18.30 bis 20.30 Uhr
keine Teilnahmegebühr

Berufsausbildungsgesetz
5. 11. 1985
Di, 18.30 bis 21.30 Uhr
S 150.–

**Buchhaltung für
Fortgeschrittene**
5. 11. bis 19. 12. 1985
Di und Do,
18.30 bis 21.45 Uhr
S 1150.– inkl. Unterlagen

Grundlagen der EDV
5. 11. bis 29. 11. 1985
Di und Fr,
18.30 bis 21.45 Uhr
(Sa, 16. 11., 8 bis 16 Uhr)
S 1600.– inkl. Unterlagen

**Elektroschweißen –
Fortbildungskurs**
11. 11. bis 27. 11. 1985

Mo bis Fr, 17.30 bis 22 Uhr
S 1400.– inkl. Unterlagen

Grundlagen der EDV
18. 11. bis 12. 12. 1985
Mo und Do,
18.30 bis 21.45 Uhr
(Sa 30. 11., 8 bis 16 Uhr)
S 1600.– inkl. Unterlagen

Lehrgang für Staplerführer
18. 11. bis 23. 11. 1985
Mo bis Do, 17 bis 21.15 Uhr
Sa, 8 bis 15.30 Uhr
S 1100.– inkl. Unterlagen
und Prüf.-Geb.

**Mindestbuchführung im
Gastgewerbe**
19. 11. und 26. 11. 1985
Di, 9 bis 17.30 Uhr
S 500.– inkl. Unterlagen

Der gute Ton am Telefon
22. 11. und 23. 11. 1985
Fr, 18.30 bis 22 Uhr
Sa 9 bis 16.30 Uhr
S 850.– inkl. Unterlagen

**Redetraining vor dem
Videorecorder**
28. 11. 1985
Do, 18.30 bis 22 Uhr
S 230.–

**Elektroschweißen –
Einführungskurs**
2. 12. bis 18. 12. 1985
Mo bis Fr, 17.30 bis 22 Uhr
S 1400.– inkl. Unterlagen

11. Steyrer Stadtmeisterschaft in Farbdia-Fotografie

Das Kulturamt der Stadt Steyr und die TVN-Fotogruppe Steyr veranstalten unter dem Ehreenschutz des Bürgermeisters Heinrich Schwarz zum elften Mal die Stadtmeisterschaft in Farbdia-Fotografie zu einem freien Thema.

Teilnahmebedingungen:

Teilnahmeberechtigt ist jeder in Steyr wohnhafte, in einem Steyrer Betrieb beschäftigte oder eine Steyrer Schule besuchende Amateurfotograf.

Zugelassen sind je Teilnehmer sechs Dias (24 × 36) Kleinbildformat. Ausgenommen sind Dias, die bereits bei einem früheren Bewerb in Steyr eingekickt worden sind.

Als Beschriftung ist vorzusehen: Autor, Bildtitel und laufende Nummer von 1 bis 6. Bei aufrechter und seitenrichtiger Betrachtung sind die Dias in der linken unteren Ecke zu kennzeichnen (roter Punkt).

Das Nenngeld beträgt pro Teilnehmer 40 Schilling und ist bei Abgabe der Dias zu erlegen oder bis spätestens 7. Oktober 1985 auf das Konto 830-134-300 der Österr. Länderbank, Filiale Steyr, einzuzahlen.

Die Dias können am 5. und 6. Oktober 1985, in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der Arbeiterkammer Steyr, Redtenbachergasse 1a, abgegeben oder bis spätestens 7. Oktober 1985 an die TVN-Fotogruppe Steyr, Postfach 146, 4400 Steyr, gesendet werden.

Die Jury der Stadtmeisterschaft wird aus drei Mitgliedern des Verbandes der OÖ. Amateurfotografenvereine gebildet werden. Die Entscheidung der Jury ist endgültig und unanfechtbar.

Für die Reihung in der Stadtmeisterschaft ist die Gesamtzahl der vier höchstbewerteten Dias eines Autors maßgebend. Bei Punktegleichheit wird das fünft- bzw. sechstbeste Dia zur Bewertung herangezogen. Darüber hinaus wird das Einzeldia mit der höchsten Punktezahl außerhalb der Stadtmeisterschaft besonders prämiert.

Alle Wettbewerbsteilnehmer erhalten ihre Ergebniskarte zugesandt.

Die Preisverteilung findet im Rahmen einer öffentlichen Vorführung einer Auswahl der eingereichten Dias am 12. November 1985 um 19.30 Uhr im Alten Theater, Promenade 3, statt.

Die eingereichten Farbdias werden mit der größten Sorgfalt behandelt. Eine Haftung für Beschädigung oder Verlust kann jedoch vom Veranstalter nicht übernommen werden.

Mit der Abgabe der Dias erklären sich die Wettbewerbsteilnehmer mit allen Ausschreibungsbedingungen einverstanden.

JETZT EINLAGERN = IHR VORTEIL!! KOHLE – KOKS – BRIKETTS – HEIZÖL
Einlagerungszeit = Westkohlezeit

STEYR, Haratzmüllerstr. 15

Tel. 0 72 52 – 63 8 26

Wo Was Wann in Steyr

Bis 18. 8.

SONNTAG, Ausstellungsräume Bummerlhaus, Stadtplatz 32:

EISENSCHMIEDEKUNST-AUSSTELLUNG

16. 8. FREITAG, 18 Uhr, Schloß Lamberg:

BLASMUSIKKONZERT der Musikkapelle Wolfen, Leitung: Ladislaus Princker.

19. 8. MONTAG, 16.30 Uhr, Mehrzweckhalle Münichholz, Schumeierstraße 2:

KONZERT des holländischen Kinderchores „STIFTZANGERTJES“.

23. 8. FREITAG, 18 Uhr, Schloß Lamberg:

BLASMUSIKKONZERT der Stadtkapelle Steyr. – Leitung: Prof. Rudolf Nones.

24. 8. SAMSTAG, 20 Uhr, Stadtsaal:

GASTSPIEL der ROY MEYER SWINGERS – berühmter, amerikanischer Swingchor aus Oakland, USA. – Programm: „Little Brown Jug, A wonderful day like today, Route 66, Moon River, The Sound of Music Medley, The Party's over, Gershwin-Medley“ u. v. a. (gem. Veranstaltung Kulturamt Steyr/Fremdenverkehrsverband Steyr).

30. 8. FREITAG, 18 Uhr, Schloß Lamberg:

BLASMUSIKKONZERT der Lehrlingskapelle der Steyr-Werke. – Leitung: Prof. Rudolf Nones.

13. 9. FREITAG, bis 30. 9., MONTAG, Ausstellungsräume Bummerlhaus, Stadtplatz 32:

AUSSTELLUNG Glaskunst von Erzsébet L. Szabo (gem. Veranstaltung Kulturamt Steyr/Collegium Hungaricum).

14. 9. SAMSTAG, 19.30 Uhr, Altes Theater:

Gastspiel des Theaters 58, Zürich: „TOBY“ / „DER HUND IM HIRN“ / „DIE TAUBE AUF DEM DACH“ – drei Einakter von Curt Götz. – Drei witzige, geistreiche und humorvolle Einakter des bekannten und beliebten Autors.

15. 9. SONNTAG, 17 Uhr, Stadtsaal:

5-Uhr-Tee mit dem Disco-Hit „Modern Nr. 83“. – Aerobic- und Body-Building-Show (Damen und Herren) des Fitneß-Centers J. Hinterleitner.

Um es gleich vorwegzunehmen: Die „Steyrer Musikenächte 1985“ vom 11. bis 14. Juli, organisiert und durchgeführt von den „Freunden der Steyrer Musikenächte“ wurden ein durchschlagender Erfolg. Aus Privatinitiative entstanden, durch viele Gönner, Firmen, Privatpersonen und die Stadtverwaltung finanziell unterstützt, vor allem aber durch den regen Besuch der Veranstaltungen abgesichert, kann dieses Musikfestival, erstmals in dieser Form versucht, in jeder Beziehung als kulturelle Großtat für Steyr bezeichnet werden. Erwin Zachtl, federführend für die Festorganisation und die Gestaltung des Gesamtkataloges sowie der Einzelprogramme, hat mit seinen vielen Helfern eine bemerkenswerte Leistung vollbracht und damit dem Kulturleben der Stadt eine bedeutsame Bereicherung zuteil werden lassen.

Das überaus dichte, anspruchsvolle Programm stand im Kern unter dem Motto „Steyr und Franz Schubert“, der unsere Stadt zwischen 1819 und 1825 einige Male besuchte und hier viele Freundschaften schloß, welche für sein künstlerisches Wirken bedeutungsvoll wurden. Die Veranstaltung wurde offiziell vor dem Konzert durch kurze Ansprachen von Mag. Dr. E. Bernhauer und Bürgermeister Heinrich Schwarz eröffnet. Neben den Schwerpunktveranstaltungen an den vier Abenden, über welche eigens zu berichten sein wird, gab es als überaus reizvolle Neuerungen im bisherigen Steyrer Musikleben zwei Mitternachtskonzerte am 12. und 13. Juli, welche sich überraschend vieler Zuhörer erfreuen konnten und bei denen kammermusikalische Leckerbissen zum Vortrag gebracht wurden. Am 12. Juli waren dies: das Duett für zwei obligate Augengläser für Bratsche und Violoncello (P. Langgartner und J. Berger) in Es-Dur, von L. v. Beethoven, WoO 32, 1798 geschrieben. Ein Duo in C-Dur für Cello und Kontrabaß (J. Berger und J. Auersperg) von G. Rossini folgte. Abschließend erklang eine dreisätzige Szerenad für zwei Violinen und Bratsche (P. Roczek, Irmgard Gahl, P. Langgartner) von Zoltan Kodaly (1882 – 1967), dem großen Erforscher ungarischer Volksmusik. Das Nachtkonzert vom 13. Juli stand im Zeichen von Mozart und Schönberg, von denen das Streichquintett g-Moll, KV 516 (1787) und „Verklärte Nacht“, op. 4 (1899), ein programmatisches Streichsextett nach Versen von Richard Dehmel, vorgetragen wurden, wobei besonders bedeutsam die internationale Besetzung der Musiker erschien: Valerie Rubin (New York) und Roberto Granci (Rom), Violine, Peter Langgartner (Steyr) und Eva Ranzing (Salzburg) Bratsche, Clemens Malich (München) und Shane Woodbaruz (Südafrika) Cello, alle durch das Mozarteum Salzburg musikalisch verbunden.

Überaus anregend und gemeinschaftsfördernd verliefen die „Empfänge mit den Künstlern“ nach den einzelnen Konzerten; aus flüchtigen Begegnungen wurden



Der Swingchor aus Oakland gastiert am 24. August im Stadtsaal.

vielfältige Freundschaften zwischen Musikern und Musikbegeisterten.

Von den geplanten Nachmittagsveranstaltungen konnten nur zwei durchgeführt werden: Der Gitarre- und Gesangsvortrag spanischer Musik aus Tradition und Folklore durch Marcelo Chirveches am 12. und die Steyrtal-Bahnfahrt nach Grünburg, an welcher über 100 Gäste teilnahmen, am 13. Juli. Diese romantische Kurzreise, vom Wetter begünstigt, wurde allen Teilnehmern zur Freude. Die Begrüßung in Grünburg durch den Bürgermeister und die Blasmusikkapelle Waldneukirchen wurden begeistert aufgenommen. Daniel Bradleys Sitarkonzert soll noch nachgeholt werden.

Das Eröffnungskonzert am 11. Juli wurde zu einem Höhepunkt des gesamten Musikfestes. Mit dem Streichtrio für Violine, Viola und Violoncello, der Serenade in D-Dur, op. 8, 1797 von L. v. Beethoven komponiert, wurde ein selten zu hörendes Werk in mustergültiger Präzision, ausdrucksstarkem Vortrag und qualitativ hochstehender Klangfülle dargeboten. Paul Roczek, Peter Langgartner und Ju-

Passagen in humoristisch verformter Art. Seine Zwischentexte und Erklärungen der einzelnen Szenen erfrischen und steigern die Neugier auf das Kommende. Es erübrigt sich eine Detailschilderung: Der Abend muß als Gesamtheit miterlebt werden, er schüttet Freude, Heiterkeit und Begeisterung in Fülle über die Zuseher aus.

Ein weiterer Glanzpunkt der Veranstaltung wurde der Liederabend in der Michaelerkirche. Siegfried Lorenz (Ostberliner Oper) sang, von Norman Shetler gefühlsbetont und dramatisch akzentuierend am Klavier begleitet, den Zyklus in 24 Liedern „Die Winterreise“, DV 941, 1827 von F. Schubert nach Gedichten von W. Müller (1794 – 1827). Der Sänger setzte seine stimmlichen Qualitäten wirkungsvoll, jedoch unaufdringlich und zurückhaltend ein, stets in herrlichster Harmonie mit seinem Begleiter. Der Liederabend war ein würdiger Beitrag zum Musikfest.

Abschluß und weiterer Glanzpunkt der Veranstaltungen wurde der Streichquartettabend am 14. Juli mit dem Salzburger Hagenquartett. Mit den Geschwistern Lu-

Glanzvolle „Steyrer Musiknächte 1985“

lius Berger waren die Interpreten. Zu ihnen gesellten sich Hannes Auersperg (Kontrabaß) und Norman Shetler (Klavier) zur Wiedergabe des Klavierquintetts in A-Dur, DV 667, als „Forellenquintett“ weltweit bekannt. Franz Schubert hat dieses großartige Werk kurz nach einem Aufenthalt in Steyr 1819 in wenigen Wochen niedergeschrieben und damit seine Verbundenheit mit unserer Stadt aufs schönste dokumentiert. Über die musikalische Ausdeutung dieses fünf Sätze umfassenden Werkes, von denen der vierte mit den herrlichen Variationen über die „Forelle“ der bekannteste wurde, durch diese brillanten Musiker könnte nur mit größter Bewunderung geschrieben werden. Die Homogenität der fünf Individualisten bei dem jede Spannung, Dynamik und Phrasierung diffizil zu gestaltendem Ausdruck gebrachten Vortrag ließ keine Wünsche offen. Fünf Künstler wurden zur beglückenden musikalischen Einheit.

Ganz anderes bot Norman Shetler am 12. Juli im Stadtsaal mit seinem „Musikalischen Puppencabaret“. Zu seinen Fähigkeiten und Qualitäten als Pianist (Forellenquintett) kommt seine Begeisterung für das Puppenspiel als weitere Begabung, die sich nicht nur im Spiel seiner verschiedenen, oft menschliche Züge annehmenden Puppen äußert, sondern vor allem in der wunderbar treffenden Auswahl der unterlegten Musik, teils Originalzitate, teils vom Puppenmeister selbst zurechtgeschriebene

kas Hagen (1. Violine), Veronika Hagen (Bratsche), Clemens Hagen (Cello) und Annette Bik (2. Violine), alle Jahrgang 1962 bis 1966, lernten die Zuhörer das jüngste österreichische Kammermusikensemble kennen, welches schon jetzt eine staunenswerte künstlerische Reife besitzt.

Werkskenntnis, kongeniale Darstellung, technische Präzision und Übereinstimmung in der Ausführung der einzelnen Musikstücke führten zu einem überzeugenden, begeisternden Gesamteindruck, wobei die führende Dynamik der Violaspielerin zuerkannt werden mußte. Das Spiel dieses brillanten Quartetts bewährte sich nicht nur bei Mozarts Streichquartett D-Dur, KV 499 von 1786, sondern vor allem in dem überaus dramatischen, von Volksmelodien entschärften Streichquartett op. 10/2 von Z. Kodaly. Dieses dreisätzige Werk wurde zum Prüfstein für die jungen Musiker. Sie bestanden die Probe glänzend. Schuberts Streichquartett Es-Dur, DV 87 von 1813 wurde zum besinnlichen Ausklang des eindrucksvollen Musikfestes. Hier kam besonders das melodisch-klangvolle Zusammenspiel voll zur Geltung. Der stürmische Beifall des begeisterten Publikums erreichte zwei Zugaben: ein Menuett in d-Moll von F. Schubert und das Menuet alla Zingaresa aus dem Quartett in D-Dur, HV III/34 (op. 20 von 1772) von J. Haydn. Es waren bemerkenswerte und erinnerungswürdige Musiktage.

J. Fr.

VORSCHAU

24. und 25. 9.

DIENSTAG und MITTWOCH, jeweils 14.30 Uhr, Stadttheater:

„BUNTE NACHMITTAGE“ im Rahmen des Landesaltentages 1985.

28. 9. SAMSTAG, 19.30 Uhr, Stadtsaal:

HERBSTKONZERT DER STADTKAPPELLE STEYR. – Leitung: Prof. Rudolf Nones.

Kammerkonzert-Abonnement 85/86

1. Konzert:

Dienstag, 15. Oktober 1985, 19.30 Uhr, Altes Theater:

KLAVIERABEND RAIMUND LANGNER, Wien, mit Werken von L. v. Beethoven, F. Chopin, J. Brahms, M. Ravel und R. Langner.

2. Konzert:

Mittwoch, 6. November, 19.30 Uhr, Altes Theater:

KAMMERMUSIKABEND mit dem **SUK-TRIO** – Josef Suk, Violine; Josef Hala, Klavier; Josef Chuchro, Violoncello.

3. Konzert:

Dienstag, 21. Jänner 1986, 19.30 Uhr, Altes Theater:

HAYDN-SINFONIETTA, Wien.

4. Konzert:

Dienstag, 11. März 1986, 19.30 Uhr, Altes Theater:

BLÄSERENSEMBLE des NÖ. TONKÜNSTLERORCHESTERS. – Leitung: Werner Hackl, Wien. – Programm: „Musik im Zeitalter Kaiser Franz Josephs“; erlesene und vergnügliche Bläsermusik von J. Strauß, P. Fahrbach, J. Schrammel, J. Lanner, A. Leonhardt u. a.

5. Konzert:

Dienstag, 15. April 1986, 19.30 Uhr, Altes Theater:

KLAVIERABEND HANS PETER-MANDL mit Werken von Franz Schubert.

6. Konzert:

Mittwoch, 14. Mai 1986, 19.30 Uhr, Altes Theater:

DUO-ABEND Helmut Trawöger, Querflöte; Wolfgang Stöffelmayr, Klavier. – Programm: Werke von J. S. Bach, F. Schubert, S. Prokofjew und W. A. Mozart.

Abonnementpreise: 576 Schilling (Logen), 480 Schilling (Parterre), 384 Schilling (Balkon). (20prozentige Ermäßigung gegenüber den Einzelpreisen.)

Anmeldungen: Kulturamt Steyr, Rathaus, 2. Stock, Zimmer 204, Tel. 25 7 11/343.

INHALT

Seniorenwohnhaus mit 54 Wohnungen übergeben	240
Stadt investiert 42 Mill. S für Mülldeponie und Schlammpreß-Anlage	241
Aus dem Stadtsenat	241
Bürgermeister dankt Feuerwehr für vorbildlichen Katastropheneinsatz	241
Wohnstraßen sind kein Allheilmittel	243
Gemeinderatswahl und Landtagswahl 1985	245
Preisübergabe an die Gewinner der Aktion Soforthilfe	247
Herbstprogramm der Volkshochschule	248 – 255
Garsten und Steyr	256/257
Bewilligung beweglicher Reklametafeln	262
Glanzvolle Steyrer Musiknächte 1985	268/269

steyr

AMTSBLATT
DER STADT STEYR

Medieninhaber und Herausgeber:
Stadt Steyr, 4400 Steyr, Rathaus

Redaktion: Walter Kerbl
Referat für Presse und Information,
Steyr, Rathaus,
Telefon: 24 4 03, FS: 28139

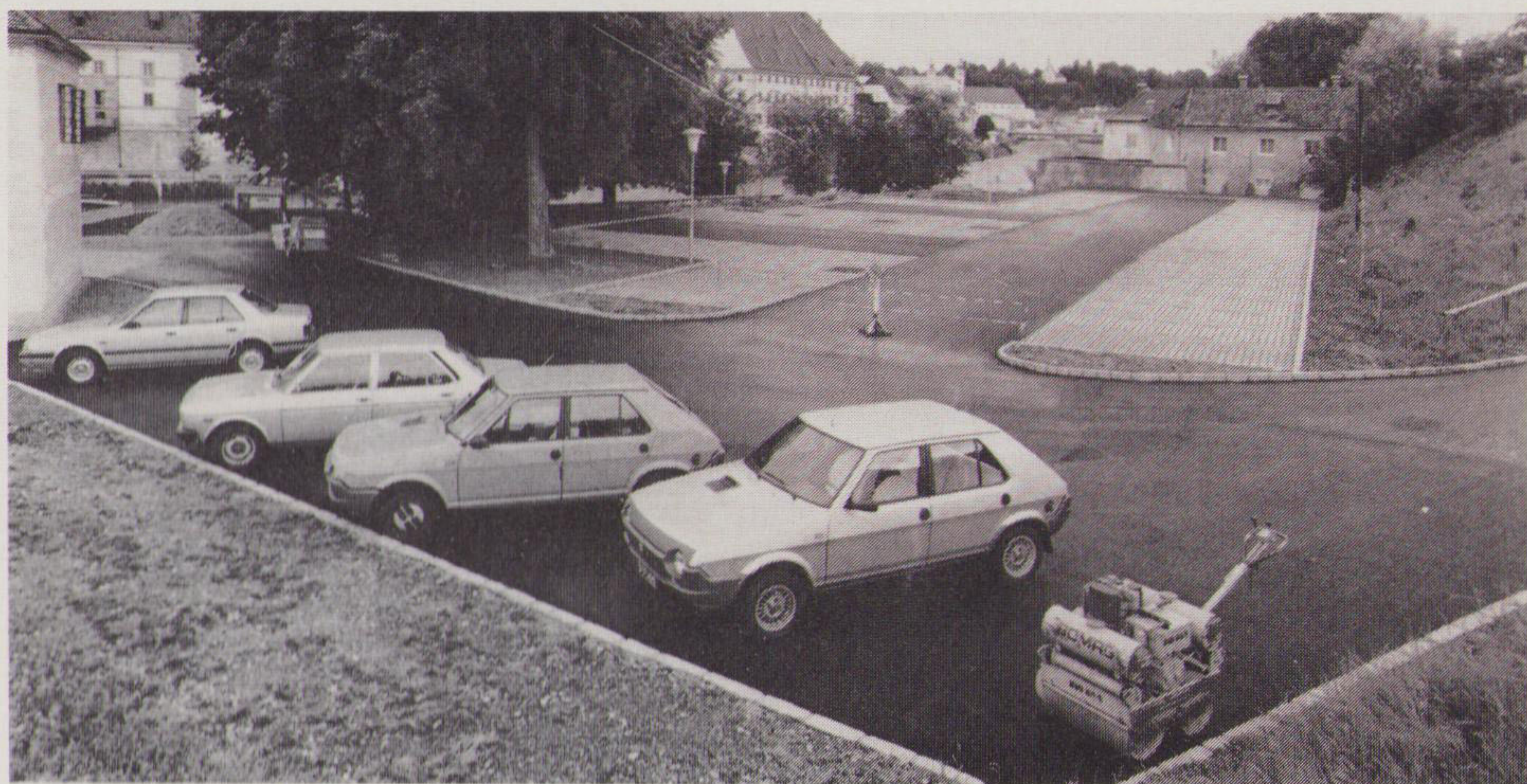
Hersteller: Verlagsanstalt
Gutenberg, 4010 Linz,
Anastasius-Grün-Straße 6

Verlagsort Steyr,
Herstellungsort Linz

Anzeigenannahme: Rosa Angerer,
4400 Steyr, Rathaus,
Telefon 25 7 11/231

Titelfoto: Hartlauer

DIE EIGNUNGSPRÜFUNG (Herbsttermin) an der Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik in Steyr findet am 10. September 1985 um 8 Uhr in der Schule Neue Welt-Gasse 2/Schwimmschulstraße 13 statt. Das letzte Jahreszeugnis ist mitzubringen.



Der neu geschaffene Parkplatz beim Schiffmeisterhaus.

Foto: Hartlauer

Stadt stellt Grundstück im Wert von 4 Mill. S für Parkplatz zur Verfügung

Die Stadt Steyr hat das 3200 Quadratmeter große Grundstück beim Schiffmeisterhaus als Parkplatz für 69 Pkw-Abstellplätze ausgebaut, die nur fünf Gehminuten vom Stadtzentrum entfernt liegen. Die Parkplätze wurden mit Betongrasgittersteinen ausgelegt, humusiert und begrünt. Es wurden zusätzlich Bäume gepflanzt und eine Straßenbeleuchtung errichtet. Die Baukosten betrugen 1,160.000 S. Das stadtnahe Baugrundstück hat einen Verkehrswert von vier Millionen Schilling. „Wir unternehmen alle Anstrengungen, um den Verkehr mit seinen Abgas- und Lärmbelastungen aus dem Stadtzentrum herauszuhalten“, sagt Stadtrat Rudolf Pimsl als Verkehrs- und Umweltreferent, „wir hoffen, daß unsere Bür-

ger diesen Parkplatz nahe des Stadtzentrums voll annehmen: mit den begrünten Parkflächen wollen wir nicht nur einen Beitrag zum schönen Altstadtbild, sondern auch die Möglichkeit schaffen, daß Wasser versickern kann und dadurch die Bäume lebendig bleiben“.

50 Jahre Siedlungen Schlüsselhof/Fischhub

Die Siedlervereine Schlüsselhof und Fischhub veranstalten anlässlich ihres 50jährigen Bestandes vom 13. bis 15. September auf dem Sportplatz des Allg. Turnvereines ein Jubiläumsfest. Das Programm:

FREITAG, 13. SEPTEMBER, 19 Uhr, Bieranstich durch den Bürgermeister; 20 Uhr Ansprachen und Ehrungen der Jubilare, anschließend Musik und Gesang mit der Lehrlingskapelle und dem Sängerkor Sierning. – SAMSTAG, 14. SEPTEMBER, 9 bis 13 Uhr Tag der offenen Tür im Siedlerheim Schlüsselhof (Ende Gürtlerstraße/Anfang Ufergasse 1); 14 bis 19 Uhr bunter Nachmittag im Zelt. Es spielt die Jugendkapelle der Stadt Haag, es singen die Reisenberger Dirndl, die Volkstanzgruppe Langwieser stellt sich vor; 20 Uhr Tanz mit der Columbia-Band im Zelt. – SONNTAG, 15. SEPTEMBER, 9 Uhr, Feldmesse im Zelt, anschließend Fröh-schoppen mit der Militärkapelle von Oberösterreich, Leitung Hauptmann Stalling, der Hausmusik Kronsteiner, dem Gesangsverein Stahlklang aus Steyr; 12 bis 13 Uhr Tombola; ab 13 bis 16 Uhr Tanz für jung und alt mit der Columbia-Band; 16 Uhr Ende der Feier.

Spatenstich für 24 Neubauwohnungen

Die „Erste gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Steyr“ errichtet am Dachsbergweg drei dreigeschossige Wohnhäuser mit einer Gesamtwohnfläche von 1624 Quadratmeter, die auf 24 Wohnungen mit einer Größe von 47,70 bis 74 und 81 Quadratmeter aufgeteilt werden. Zu den veranschlagten Kosten von 18,6 Millionen Schilling wird vom Land Oberösterreich ein Förderungsdarlehen von rund 13 Millionen Schilling gewährt. Der Spatenstich wurde am 12. Juli von Landesrat Neuhauser, Bürgermeister Schwarz und dem Obmann der Genossenschaft, Hofrat Prof. Stephan Radinger, vorgenommen.



ENERGIE- und STEUERSPAREN mit
SONNEN- und WETTERSCHUTZANLAGEN von
REFLEXA-Werk, 4400 Steyr
Telefon (0 72 52) 23 9 06, 23 9 07



ROLLÄDEN – JALOUSIEN – MARKISEN – ALU-FENSTERBÄNKE

Erinnerung an die Vergangenheit

STEYR CHRONIK

Vor 75 Jahren

HOHE GÄSTE: Der Großherzog von Mecklenburg trifft mit seiner Familie von Gmunden kommend hier ein. Die hohen Herrschaften besichtigen die Stadt und kehren am Abend wieder nach Gmunden zurück. Der Handelsminister Dr. Weiskirchner in Begleitung des Grafen Csapary kommt nach Steyr und besichtigt unter Führung des Oberinspektors Duffek die Waffenfabrik.

Der RADFAHRERVEREIN „SOLIDARITÄT“ feiert sein zehnjähriges Jubiläum. Anlässlich des 80. Geburtstages des Kaisers wird in Steyr für das 10. Feldjägerbataillon eine Feldmesse zelebriert, an welcher seine Hoheit Prinz Ludwig von Sachsen-Koburg und der auf Inspiration hier weilende Korpskommandant, General der Infanterie, Johann Edler von Schimon, teilnimmt. In der Pfarrkirche, in der evangelischen Kirche und im israelitischen Tempel finden Gottesdienste statt. An der kirchlichen Feier in der Pfarrkirche beteiligt sich der Bürgermeister mit den Gemeinderäten, die Vertreter der Behörden und Ämter und der Schulen usw.

Vor 50 Jahren

Infolge anhaltender Steigerung der Aufträge zur Lieferung von Personen- und Lastkraftwagen erhöhen die STEYR-WERKE ihre Belegschaft auf 2900 Mitarbeiter.

Die RENOVIERUNG DER VORSTADTPFARRKIRCHE ST. MICHAEL beginnt am 8. August. Es wird der gesamte Innenraum der Kirche gereinigt und neu gefärbelt sowie vorhandene Mauerschäden ausgebessert. Die Arbeit soll nach etwa fünf Wochen abgeschlossen werden.

Nach einer Verfügung des Bürgermeisters der Stadt Steyr vom 30. Juli 1935 wird die PERSONALORDNUNG beim Magistrat grundlegend geändert.

Die Arbeiten für die STADT-RANDSIEDLUNG SCHLÜSSELHOF werden in Angriff genommen.

Das STEYRER BÜRGERKORPS nimmt an der großen Jubiläumsfeier des Bürgerkorps Leonfelden anlässlich dessen 700jährigen Bestandes teil.

Das KONVIKT VOGELSANG nimmt 78 Ferienkinder, hauptsächlich aus Linz, auf.

Das FREMDENVERKEHRSAMT STEYR veranstaltet am 24. und 25. August 1935 eine Autofahrt zum Großglockner.

Die Steyr-Werke und die Hack-Werke bauen neue Lagerräume. Für die Fortbildungsschule wird bei der Fachschule eine neue Werkstätte errichtet. An neuen Wohnbauten sind u. a. zwei Einfamilienhäuser in der Neuschönau und ein fertiges Haus in der Neubaustraße zu nennen.

PROF. HERMANN SCHMID stellt seine neuen Aquarelle bei seinem Freunde Sepp Stöger in Zwischenbrücken aus.

In Gleink ereignet sich ein BRANDUNGLÜCK, dem zwei Menschenleben zum Opfer fallen.

In St. Florian wird die vom Kaiser-Schützenbund Steyr gewidmete KRIEGERGLOCKE für den Tauborturm gegossen.

Vor 25 Jahren

Bei Erneuerungsarbeiten am Haus Stadtplatz 25 tritt eine reich verzierte Holzdecke zutage, die interessante Muster mit schwarzweißen Rankenornamenten, Greifen und Adlern zeigt. Diese seltene Renaissance-Holzdecke scheint spätestens 1650 entstanden zu sein. Eine Inschrift besagt, daß das Haus damals einem gewissen Kaspar Walter Melchart gehörte. Die renovierte Decke ist nunmehr im Sitzungssaal des Stadtsenates zu sehen.

Vor 10 Jahren

Die Bauarbeiten zur ERRICHTUNG DES NEUEN SCHULZENTRUMS in der Leopold-Werndl-Straße beginnen.

Auf der ENNSLEITE wird auf dem freien Areal in der Otto-Glöckel-Straße eine Parkanlage mit Ruhebänken und einer Radfahrbahn für Kinder errichtet.

Im Rathaus beginnen die Gespräche über die Vorbereitungen zur 1000-JAHR-FEIER der Stadt Steyr im Jahre 1980.

In der Sitzung vom 9. August 1975 beschließt der GEMEINDERAT DER STADT STEYR, dem Vizebürgermeister Leopold Petermair den Ehrenring der Stadt Steyr zu verleihen. Stadtrat Alois Besendorfer wird ebenfalls mit dem Ehrenring ausgezeichnet; desgleichen Dipl.-Ing. Dr. h. c. Bruno Kralowetz. Die großen beruflichen Leistungen des langjährigen Leiters der Chirurgischen Abteilung im Landeskrankenhaus Steyr, Primarius Dr. Wilhelm Mandl, und des Direktors des Hauptwerkes der Steyr-Daimler-Puch AG, Dipl.-Ing. Anton Hruby, werden durch die Verleihung der Ehrenmedaille gewürdigt. In derselben Sitzung des Gemeinderates löst Hauptschuldirektor Karl Fritsch Leopold Petermair als Vizebürgermeister ab.



Wasserrad im
Wehrgrabenkanal.
Foto: Mörtl

MERKUR MARKT

4400 Steyr, Pachergasse 6

Montag - Freitag 7.30-18.30
Samstag 7.30-12.30
Jetzt garantiert freie Parkplätze!

Bauch-Fleisch	Kilo	34. ⁹⁰	Karree, Schopf-braten	Kilo	49. ⁹⁰
Schweins-Schulter	Kilo	44. ⁹⁰	Schweins-Schnitzel	Kilo	64. ⁹⁰
			(Ganz o. Kn.)		
TOP HIT!	Magere, saftige		Selchroller	Kilo	54. ⁹⁰

Iglo Pizza Diavolo 350g Pkg. 27.⁹⁰	Bratfertigtes Bauern-Hendl tiefgek. Kilo 29.⁹⁰	Desserta Doret Butterkäse Kilo 79.⁹⁰	Mautner Tafel-Essig 2 Liter 16.⁹⁰	Pfanni Kartoffel-Teig 280g Pkt. 17.⁹⁰	Delikatess-Öl 10 l Dose 199.-
Iglo Poreegemüse 450g Pkt. 18.⁹⁰	Schärdinger Rahm-Camembert 100g 9.⁹⁰	Bonduelle Gemüsemais 1/2 Dose 9.⁹⁰	Kronen Öl 2 Liter Dose 59.⁹⁰	Iglo Pasta-Asciutta-Sauce 300g Pkt. 15.⁹⁰	Alma Rahm, Drei Kräuter 150g 180g 15.⁹⁰
Schärdinger Fruchtpalette 125g 6.⁹⁰	Rupp Enzian 240g 19.⁹⁰	Bulgar. Öl-Pfefferoni 720ml. 14.⁹⁰	Vita Öl 2 Liter Dose 62.⁹⁰	Danone Dany & Sahne 200g 8.⁹⁰	Desserta Emmentaler Vac., Kilo 99.⁹⁰
Inzersdorfer Leberaufstrich 1/10 Dose 5.⁹⁰	Inzersdorfer Pusztal-Balkanaufstrich 1/10 Dose 6.⁹⁰	Rama 250g Becher 8.⁹⁰	Ceres Soft 500g Becher 19.⁹⁰	Kaffee Hag, Columbia Mocca-Gold 500g Dose 69.⁹⁰	Friskies Knusper-Mahlzeit 400g Pkt. 15.⁹⁰ Kilo-Pkt. 34.⁹⁰
Whiskas Katzen-Nahrung 4x400g Dose 54.⁹⁰	Campari Liter 109.⁹⁰	Bouchet Naturmild Liter Flasche 79.⁹⁰	Zipfer Urtyp 0,5l 20 Fl. Kiste 128.-	Teefix Zitronentee 20 Btl. 15.⁹⁰	Treets 200g Fam.Pkg. 19.⁹⁰
Alvorada Löscake 200g Glas 39.⁹⁰	Saure Spalten 350g Pkg. 9.⁹⁰	Pisang Bananenlongdrink 0,7 Liter 69.⁹⁰	Batida de Coco 0,7 Liter 69.⁹⁰	Alvorada Cafe do Monaco 250g Pkt. 24.⁹⁰	Manner Zitronenschnitten 2er 6.⁹⁰
Familia Birchemüesli Kilo-Pkg. 69.⁹⁰	Kelly's Wellenchips 125g Pkt. 11.⁹⁰	Mautner Inländ. Rum 38% Liter 49.⁹⁰	Stroh Rum 80% Liter 139.⁹⁰	Vöslauer Tafelquell Liter 3.⁹⁰	Almdudler, Almdudler Light Liter 8.⁹⁰
Rauch Zitronensaft Liter-Flasche 29.⁹⁰	Mautner Orangeade 1,5 Liter 33.⁹⁰	Nivea Seife 3x150g Pkg. 19.⁹⁰	Signal Zahn-Creme 90ml. Tube 18.⁸⁰	Glem Vital Haar-Shampoo 200ml. Flasche 14.⁹⁰	Drei Wetter Taft 375g Dose 22.⁹⁰
Kaloderma Haut-Creme 150ml. Dose 14.⁹⁰	Bac Deospray 190g Fam. Dose 29.⁹⁰	Fenjal Duschcreme 33% mehr Inhalt 250ml. 29.⁹⁰	Elidor Shampoo 200ml. 22.⁹⁰	Silkience Balsam 250ml. 26.⁹⁰	Universal Taschentücher 100 Stk. 7.⁹⁰
Fenjal Fluid 100ml. 49.⁹⁰	Saltrat Fußcreme mit Kräutern 50ml. Tube 29.⁹⁰	Schick Rasierapparat 19.⁹⁰	NEU! Camelia Damenbinde extra 30 Stk. 42.⁹⁰	o.b. normal 80 Stk. Pkg. 79.⁹⁰	Zart & Fest Servietten weiß 100 Stk. 7.⁹⁰
Gartenfackel lang 3 Stk. 19.⁹⁰	Substral 3 zum Preis v.2! Düngestäbchen 34.⁹⁰	Sunlicht Geschirrspülmittel 1 Liter 29.⁹⁰	Dor Reiniger 1 Liter 29.⁹⁰	Calgonit Glanzspüler 500ml. 44.⁹⁰	Silan Konzentrat Weichspüler 1 Liter 32.⁹⁰
Flaumy Toilette-Papier 10 Rollen 39.⁹⁰	Tundra Trink-Gläser 6 Stück 29.⁹⁰	Pampers Höschen-Windeln Trage-Pkg. 199.⁹⁰	Calgonit Reiniger + 1 Kilo Regasal gratis! 5 Kilo 114.⁹⁰	Sunlicht Vollwasch-Mittel E 10 Box 59.⁹⁰	Omo E 18 Box 154.⁹⁰